



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 10 Tragfähige Strukturen für Demenzerkrankte schaffen \_ Sensibilität ist gewachsen
- 13 Ethik und Recht zwischen Würde und Autonomie \_ Anmerkungen zum BVerfG-Urteil
- 16 Burnout \_ Wenn für etwas brennen zur Krankheit wird
- 20 Elektronischer Heilberufsausweis \_ Funktionen und Beantragung
- 22 Sechs neue Vorsitzende \_ Verwaltungsbezirke der ÄKWL



**ENTSPANNEND**

... durch Werbung an der richtigen Stelle

**ivd**

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
verlag@ivd.de  
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!



Herausgeber:

Ärztammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: [posteingang@aekwl.de](mailto:posteingang@aekwl.de)  
Internet: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,  
Gelsenkirchen (verantw.)  
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Ärztammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
Mail: [kommunikation@aekwl.de](mailto:kommunikation@aekwl.de)

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
Internet: [www.ivd.de](http://www.ivd.de)  
Geschäftsführer:  
Klaus Rieping, Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: ©Andrea Danti – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com)



## Patient abgestrichen, Arzt angeschmiert?

### Corona: Keine Beruhigung in Sicht

Die Ferien hatten sich alle redlich verdient. Nach höchst ereignisreichen Wochen im — Frühjahr taten einige Tage Erholung und Abschalten nicht nur Ärztinnen und Ärzten gut, sondern auch allen anderen, deren Leben vom Corona-Virus durcheinandergewirbelt wurde. Endlich wieder ein bisschen Normalität und auch Freude, dass die Pandemie hierzulande bislang weitaus glimpflicher abgelaufen ist als in anderen Gegenden Europas und der Welt. Alle rücken — natürlich nur im übertragenen Sinn — eben ein wenig enger zusammen, dann haben wir alles im Griff!

Wirklich? Während sich im August am Himmel über Westfalen eine Unwetterfront an die nächste reihte, zog auch im Gesundheitswesen neues Wetterleuchten in Gestalt steigender Infektionszahlen auf. Beruhigung ist nicht in Sicht: Zwar betonte Bundesgesundheitsminister Spahn, das Gesundheitswesen könne die steigenden Zahlen bewältigen. Doch noch immer sind beispielsweise den vielen Versprechungen zur Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes nicht genügend Taten gefolgt. Dauerhaft mehr Personal, bessere Bezahlung ärztlicher Kolleginnen und Kollegen, um die Arbeitsplätze im ÖGD attraktiver zu machen? Fehlanzeige! Stattdessen führten Pannen bei der Testung von Reiserückkehrern und der anschließenden Ergebnisübermittlung anschaulich vor, dass es nach wie vor schon bei Arbeitsmitteln wie effizienter Computer-Software hakt.

Wer echten Unmut über Corona-Tests erleben wollte, musste indes nicht erst zu einer bayrischen Autobahn-Teststation fahren: In Westfalen-Lippe waren zahlreiche niedergelassene Kolleginnen und Kollegen wenig begeistert, dass das Honorar der auf immer neue Personenkreise ausgeweiteten Corona-Testungen kaum den Aufwand decken kann. Patient abgestrichen, Arzt angeschmiert?

Die Möglichkeit regelmäßiger kostenloser Tests wie für Erzieherinnen und Lehrer sind für die Beschäftigten im Gesundheitswesen leider kein Standard. Auch die Praxis einiger Krankenhäuser, privat krankenversicherte Kolleginnen und Kollegen nach einem Corona-Test mit einer Rechnung zu bedenken, ruft bei den Betroffenen mehr als nur Stirnrunzeln hervor.

So eine Pandemie ist eben teuer — und nicht nur Kostenträger, auch Arbeitgeber möchten sparen. So wird bereits unverhohlen im Vorfeld kommen-



Dr. Hans-Albert Gehle,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

der Tarifverhandlungen über Nullrunden für das ärztliche Personal nachgedacht, die Nachbesetzung ärztlicher Stellen stockt. Auch auf den Intensivstationen, die sich im Frühjahr als letzter Schutzdeich gegen die erwartete COVID-19-Flut größter Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfreuten, ist wieder Alltag eingeleitet, die Personaluntergrenzen sind wieder scharfgeschaltet.

Wer im September 2020 zur (alten) Tagesordnung übergehen will, verkennt die Lage. Nach dem Sommer kommt ein heißer Virus-Herbst — zusätzlich zur Corona-Pandemie steht die jährliche Grippezeit ins Haus. Vor allem die bisher verfolgte Strategie von Corona-Tests gehört auf den Prüfstand: Um niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten den Rücken für ihre Aufgaben in der Patientenversorgung freizuhalten, braucht es flächendeckend Testzentren, wie kürzlich auch von Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt vorgeschlagen. Asymptomatische Personen können dort per Schnelltest, symptomatische per PCR-Diagnostik untersucht werden.

In den kommenden Wochen ist noch viel zu tun. Bleibt zu hoffen, dass über die Sommerferien zumindest die allerwichtigsten Hausaufgaben gemacht wurden: Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Personal in der Pflege und in Reha-Einrichtungen müssen jederzeit Zugang zu ausreichend persönlichem Schutzmaterial mit hohem Sicherheitsstandard, etwa FFP2/3-Masken, haben. „Selbstgestrickt“ sollten im kommenden Herbst und Winter höchstens noch Schal und Mütze für den Weg zur Arbeit sein ...

# Inhalt

## Themen dieser Ausgabe

### TITELTHEMA

- 10 **Tragfähige Strukturen für Demenzerkrankte schaffen**  
Sensibilität für besonderen Versorgungsbedarf ist gewachsen

### KAMMER AKTIV

- 13 **Ethik und Recht zwischen Würde und Autonomie**  
Anmerkungen zum Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 26.02.2020
- 16 **Burnout – wenn für etwas brennen zur Krankheit wird**  
Serie „Junge Ärzte“
- 18 **Auszubildende sind Fachkräfte von morgen**  
MFA-Ausbildungsplätze sichern – Förderung beantragen
- 20 **eHBA: Funktionen und Beantragung**  
Neue Anwendungen erfordern künftig den elektronischen Arztausweis
- 22 **Sechs neue Vorsitzende**  
Vorstände der ÄKWL-Verwaltungsbezirke haben sich konstituiert
- 24 **Qualitätsverlust bei Brustkrebsbehandlung befürchtet**  
Nach G-BA-Beschluss: Ärztekammer fordert den Erhalt der Zuschläge für Brustkrebszentren

### VARIA

- 25 **Zurück aus der Rente wegen COVID-19**  
Prof. Dietrich Paravicini unterstützt Gesundheitsamt Gütersloh

### INFO

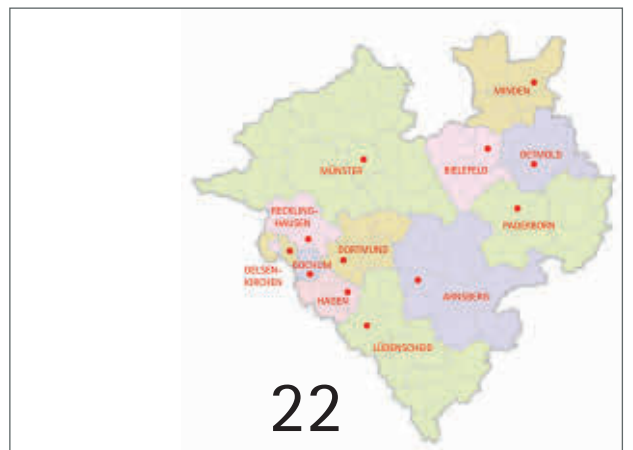
- 05 Info aktuell
- 26 Persönliches
- 28 Leserbrief
- 34 Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- 59 Bekanntmachungen der ÄKWL



10



16



22



24

## EINLADUNG ZUM ETHIKFORUM 2020

# Entscheidungen über Leben und Tod – medizinethische Betrachtungen

**Datum:** Mittwoch, 11. November 2020  
17.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Gut Havichhorst, Havichhorster  
Mühle 100, 48157 Münster

Das aktuelle Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Sterbehilfe und die Frage nach intensivmedizinischer Allokation in Krisensituationen wie der Corona-Pandemie stehen in diesem Jahr im Vordergrund der medizinethischen Diskussion. Laut BGH-Urteil umfasst das Grundrecht auf Selbstbestimmung auch das Recht, frei über den eigenen Tod zu entscheiden. Kontrovers wird dabei die Frage diskutiert, ob es Rolle von Ärztinnen und Ärzten sein sollte, dem Sterbewilligen zu helfen.

Ein zweiter Schwerpunkt hat sich durch die Corona-Pandemie ergeben. Möglicherweise wird eine hohe Anzahl von Patientinnen und Patienten auch auf Intensivstationen behandelt werden müssen. Sollten dabei medizinische Engpässe entstehen, welche die Entscheidung beinhalten, Kriterien für die Durchführung einer intensivmedizinischen Therapie mit Beatmungsmaßnahmen zu treffen, tut sich die Frage auf, ob es hierzu klare Entscheidungshilfen geben kann. Hierzu braucht es sicher noch eine breite und vertiefte Diskussion, um zu einer ethisch sicheren Entscheidung zu kommen.

## Begrüßung

Dr. med. Johannes Albert Gehele,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

## Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts: Ethische Überlegungen zur (ärztlichen) Suizidhilfe

Prof. Dr. med. Bettina Schöne-Seifert, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der WWU Münster

## Die Tragik der Triage.

### Rechtsethische Grundlagen und Grenzen

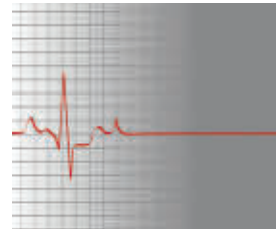
Prof. em. Dr. jur. Reinhard Merkel, Professor für Strafrecht und Rechtsphilosophie

## Diskussion

- Prof. Dr. med. Bettina Schöne-Seifert
- Claudia Middendorf, Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten
- Prof. Dr. theol. habil. Peter Schallenberg, Theologische Fakultät Paderborn, Lehrstuhl für Moraltheologie
- Prof. em. Dr. jur. Reinhard Merkel

## Moderation:

Dr. med. Bernd Hanswille, Vorsitzender des Arbeitskreises Ethik-Rat der Ärztekammer Westfalen-Lippe



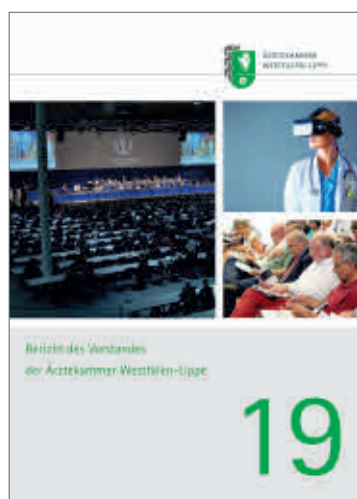
Bilder: ©leopictures, ©Willee Cole,  
©Kuzmaphoto – stock.adobe.com

## Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für medizinische Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Telefon: 0251 929-2243  
Fax: 0251 929-272243  
E-Mail: [parisia.olube@aekwl.de](mailto:parisia.olube@aekwl.de)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist  
kostenfrei.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten der Kategorie A anrechenbar.



## NEU ERSCHIENEN

# Bericht des Vorstandes der ÄKWL für 2019

Der Bericht des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe 2019 ist erschienen. Auf knapp 190 Seiten informiert er über die Arbeit der Körperschaft des öffentlichen Rechts im vergangenen Jahr. Neben dem berufspolitischen Überblick enthält er umfangreiche Informationen aus den einzelnen Ressorts der Kammer mit Statistiken u. a. aus den Bereichen Weiterbildung, Ausbildung Medizinische/r Fachangestellte/r und Fortbildung.

Statistiken über die Entwicklung der Arztzahlen in Westfalen-Lippe sind ebenso enthalten wie ein Überblick über die zahlreichen Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung.

Ein kostenloses Druckexemplar kann bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Claudia Pohlmeier, Tel. 0251 929-2041, E-Mail: [claudia.pohlmeier@aekwl.de](mailto:claudia.pohlmeier@aekwl.de), bestellt werden. Außerdem ist der Vorstandsbericht online einsehbar unter <http://www.aekwl.de/index.php?id=200>.



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung von ambulanten und stationären Rehaeinrichtungen nach SGB IX
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KWVL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Eine Liste auditierten Zentren und Standorte in NRW ist auch unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) abrufbar.



Die Zertifizierungsstelle  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
für das Gesundheitswesen  
Tel. 0251 929-2601  
[info@aekzert.de](mailto:info@aekzert.de)

Im Monat Juli haben folgende Kliniken/  
Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

- **ERST-ZERTIFIZIERUNGSAUDIT BRUSTZENTREN**  
Brustzentrum Wesel 20.07.2020  
- Marien-Hospital Wesel  
Brustkrebszentrum Wesel 21.07.2020  
- Evangelisches Krankenhaus Wesel
  - **ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUST-ZENTREN ALS VOR-ORT-AUDIT**  
Witten 06.07.2020  
- Marien Hospital Witten  
Rheinisch-Bergischer-Kreis 08.07.2020  
- Evangelisches Krankenhaus Bergisch-Gladbach  
Bielefeld-Herford 13.07.2020  
- Mathilden-Hospital Herford  
Minden-Herford 16.07.2020  
- Johannes-Wesling-Klinikum Minden
  - **ERSTZERTIFIZIERUNGSAUDIT NACH DIN EN ISO 9001:2015**  
Radiologie im Israelitischen Krankenhaus,  
Dr. Johann-C. Steffens, Hamburg 09.07.2020  
Onkologische Schwerpunktpraxis Bielefeld 27./28.07.2020
  - **ÜBERWACHUNGSAUDIT PERINATALZENTREN**  
Gemeinschaftspraxis für Radiologie und  
Nuklearmedizin Schwelm 15.07.2020
  - **REZERTIFIZIERUNGSAUDIT DIN EN ISO 9001:2015**  
MVZ Dr. Lütge GmbH, Salzgitter-Bad 22/23.07.2020
- Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:
- Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982  
Dr. Hans-Joachim Bucker-Nott Tel. 0251 929-2980  
Brustzentren: Jutta Beckemeyer Tel. 0251 929-2981  
Perinatalzentren: Uta Wanner Tel. 0251 929-2983  
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener Tel. 0251 929-2981

## COVID-19 IM KRANKENHAUS

### Befragung von Klinikmitarbeitenden

Im Rahmen des Forschungsprojekts EKOS (Entwicklung eines neuartigen Konzepts zur Sicherstellung der infektiologisch-medizinischen Versorgung von seltenen, hochkontagösen und lebensbedrohlichen Erkrankungen in Schwerpunktkrankenhäusern) bittet die Friedrich-Schuller-Universität Jena Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Krankenhäusern um Unterstützung. Mit Hilfe eines Fragebogens soll untersucht werden, wie die Covid-19-Pandemie im Krankenhaus erlebt wurde und welche Lehren daraus für die Zukunft gezogen werden.

Teilnehmen können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Krankenhäusern. Für das Ausfüllen des Fragebogens, der unter <https://s2survey.net/Covid-Pandemie/> aufgerufen werden kann, werden etwa 20 Minuten benötigt. Die Befragung läuft noch bis zum 2. Oktober 2020.

## ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

- Leuprorelinhaltige Depotarzneimittel: Notwendigkeit der genauen Einhaltung der Anweisungen zur Zubereitung bzw. Verabreichung zur Verringerung des Risikos von Anwendungsfehlern, die zu einer verminderten Wirksamkeit führen können



## JÄHRLICHE BEFRAGUNG DER WEITERZUBILDENDEN

## Evaluation der Weiterbildung beginnt Anfang September

Anfang September werden knapp über 7500 Weiterzubildende zur Teilnahme an der sechsten Runde der Evaluation der Weiterbildung angeschrieben. Ziel der Evaluation ist es, Stärken und Schwächen der ärztlichen Weiterbildung aufzuzeigen, einen Diskussionsprozess anzustoßen und die Weiterbildung – wo nötig – zu verbessern. Wo die Ergebnisse der Befragung Verbesserungsbedarf aufzeigen, tritt die Ärztekammer Westfalen-Lippe in einen Dialog mit den Weiterbildungsbefugten und Weiterbildungsassistenten. Die Ergebnisse der bisherigen Evaluationen sind auf der Internetseite der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter [www.aekwl.de/fuer-aerzte/weiterbildung/evaluation/](http://www.aekwl.de/fuer-aerzte/weiterbildung/evaluation/) zu finden.

An der Befragung können alle Ärztinnen und Ärzte teilnehmen, die sich zum Stichtag



Eine gute Weiterbildung erfordert Zeit und viel Engagement von allen Beteiligten. Foto: ©pressmaster – shutterstock.de

31.01.2020 in Westfalen-Lippe in Weiterbildung zu einer Facharztkompetenz, einer Schwerpunktkompetenz bzw. einer der folgenden Zusatz-Weiterbildungen befanden:

Spezielle Viszeralchirurgie, Spezielle Orthopädische Chirurgie oder Spezielle Unfallchirurgie. Eine Teilnahme von Weiterzubildenden, die nach dem Stichtag ihre Facharztprüfung abgelegt haben, ist ausdrücklich erwünscht; auch Weiterzubildende, die sich aktuell in

Mutterschutz/Elternzeit befinden bzw. krankheitsbedingt abwesend sind, dürfen an der Befragung teilnehmen.

Die Ergebnisberichte der einzelnen Weiterbildungsstätten basieren auf den aggregierten und anonymisierten Antworten. Nur wenn sich mindestens vier Ärztinnen und Ärzte einer Weiterbildungsstätte beteiligen (oder,

wenn es weniger sind, ihr ausdrückliches Einverständnis geben), wird ein Bericht erstellt. Aus den Antworten sind Rückschlüsse auf die Identität der befragten Ärztinnen und Ärzte nicht möglich.

Die Teilnahme ist online oder mittels Rücksendung eines Fragebogens in einem vorfrankierten Umschlag möglich; hierfür werden Anfang September die Zugangscodes sowie der Fragebogen verschickt. Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, die bis Ende September keinen Fragebogen erhalten haben oder am Stichtag nicht an der Weiterbildungsstätte tätig waren, die im Anschreiben ausgewiesen ist, melden sich bitte unter Tel. 0251 929-2302 oder unter der E-Mail-Adresse: [eva-wb@aekwl.de](mailto:eva-wb@aekwl.de).

Die Ergebnisberichte werden für Ende 2020 erwartet. Sie werden den Weiterbildungsbefugten zur Kommentierung zugesandt und dann auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe veröffentlicht.

Weitere Informationen zur Evaluation der Weiterbildung gibt das Ressort Aus- und Weiterbildung unter Tel. 0251 929-2302 oder unter der E-Mail-Adresse: [eva-wb@aekwl.de](mailto:eva-wb@aekwl.de).

## VERLÄNGERTER GELTUNGSZEITRAUM

## GOÄ: Analogabrechnungsempfehlung während der COVID-19-Pandemie

Die Bundesärztekammer hat mit dem PKV-Verband und den Trägern der Kosten in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen nach beamtenrechtlichen Vorschriften des Bundes und der Länder für die Analogposition für die Erfüllung aufwändiger Hygienemaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie eine Änderung des Geltungszeitraums beschlossen. Die Analogabrechnungsempfehlung zur Nr. 245 GOÄ gilt ab dem 09.04.2020 bis zum 30.09.2020.

Darüber hinaus wurde von der BÄK, der BPTK, dem PKV-Verband und den Beihilfekostenträ-

gern die Verlängerung des Geltungszeitraums bis zum 30.09.2020 für telemedizinische Leistungen bei Erbringung im Rahmen der COVID-19-Pandemie beschlossen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen der Bundesärztekammer.

[www.bundesaerztekammer.de/corona-pandemie/](http://www.bundesaerztekammer.de/corona-pandemie/)

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Referat GOÄ der Ärztekammer Westfalen-Lippe wenden: Tel.: 0251 929-2031 oder 0251 929-2032.

## SERVICE FÜR FREIBERUFLER

## NEWSLETTER DES VERBANDES FREIER BERUFE

Der Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V. vertritt als Dachorganisation die Kammern und Verbände der Freien Berufe in NRW. Er setzt sich berufsübergreifend für die Interessen der Angehörigen Freier Berufe ein. Über seine Tätigkeit informiert der Verband in einem Newsletter. Interessenten können sich unter [info@vfb-nw.de](mailto:info@vfb-nw.de) für das Informationsmedium anmelden. Im Betreff sollte der Hinweis „Newsletter-Abo“ enthalten sein. Näheres zum Verband gibt es im Internet unter [www.vfb-nw.de](http://www.vfb-nw.de).

2018 WURDEN IN NRW 85,5 MILLIARDEN EURO FÜR GESUNDHEIT AUSGEGEBEN

## Gesundheitsausgaben stiegen 2018 um 4,1 %

Im Jahr 2018 beliefen sich die Gesundheitsausgaben in Nordrhein-Westfalen auf 85,5 Milliarden Euro; das waren 4,1 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, waren das nicht nur 21,9 Prozent der für diesen Bereich angefallenen Gesamtausgaben in Deutschland, sondern

auch die höchste Ausgabensumme aller Bundesländer. Bei den Pro-Kopf-Gesundheitsausgaben lag Nordrhein-Westfalen im Jahr 2018 mit 4770 Euro je Einwohner in etwa im Bundesdurchschnitt (4712 Euro je Einwohner). Die höchsten Ausgaben pro Kopf wurden für Brandenburg (5 069 Euro) und das Saarland (4900 Euro), die niedrigsten für Bremen

(4282 Euro) und Baden-Württemberg (4503 Euro) ermittelt.

Den höchsten Anteil an den nordrhein-westfälischen Gesundheitsausgaben hatte mit 57,0 Prozent die gesetzliche Krankenversicherung. Auf den Bereich „private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck“ entfielen 13,0 Prozent der Ausgaben, gefolgt von den sozialen Pflegeversicherungen (10,1 Prozent) und den privaten Krankenversicherungen (8,4 Prozent).

## ARCHIV-WEBINAR FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE UND INTERESSIERTE

### Erstellung von Gutachten bei Vorwürfen ärztlicher Behandlungsfehler

**Laufzeit: bis Do., 31. Dezember 2020**  
**Dauer: 3 Unterrichtseinheiten**  
**Veranstaltungsort: Archiv-Webinar auf der ILIAS-Lernplattform**

Zu den anspruchsvollsten Aufgaben des medizinischen Sachverständigen



gehört die Begutachtung von Behandlungsfehlervorwürfen. Diese Gutachten haben für den Verlauf und den Ausgang einer strittigen Auseinandersetzung entscheidende Bedeutung. Überzeugende Gutachten setzen dabei neben der medizinisch-fachlichen Kompetenz des Gutachters eine formale Gutachtenkompetenz und Kenntnisse der Grundlagen des Arzthaftungsrechts voraus. In diesem Rahmen hat es sich die Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe zusammen mit der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL zur Aufgabe gemacht, regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen zu diesem Thema durchzuführen. Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich dabei an alle Ärztinnen und Ärzte, die als Gutachter in Arzthaftungssachen tätig sind oder zukünftig tätig werden möchten, mit dem Ziel die gutachterliche Kompetenz von Ärztinnen und Ärzten zu fördern und zu stärken.

**Das Mitte August 2020 stattgefundenene Webinar steht ab sofort bis zum 31.12.2020 allen Interessierten als Archiv-Webinar zur Verfügung.**

**Jetzt online verfügbar bis zum 31.12.2020**

**akademie**  
 für medizinische Fortbildung  
Ärztammer Westfalen-Lippe  
 Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

#### Begrüßung

Dr. med. Johannes Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

#### Anforderungen an den Gutachter aus rechtlicher Sicht

Reinhard Baur, Vorsitzender Richter am OLG Hamm a. D. und langjähriges Juristisches Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL

#### Anforderungen an den Gutachter aus medizinisch-fachlicher Sicht

Prof. Dr. med. Thomas Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH und Ärztliches Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL

#### Austausch mit den Referenten

#### Moderation

Dr. med. Christiane Weining, Ärztliche Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL

#### Teilnehmergebühren:

Mitglieder der Akademie:	€ 39,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 49,00
Gutachter der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL:	€ 29,00
Andere Zielgruppen:	€ 49,00
Arbeitslos/Elternzeit:	€ 39,00

#### Hinweise:

Die Fortbildungsveranstaltung schließt mit einer Lernerfolgskontrolle über die ILIAS-Lernplattform ab.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 3 Punkten (Kategorie D) anrechenbar.

**Schriftliche Anmeldung erforderlich** (E-Mail: [olube@aeawl.de](mailto:olube@aeawl.de)). Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitere Informationen sowie die Zugangsdaten zum Archiv-Webinar per E-Mail.

#### Information:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Parisia Olube, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2243



#### Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an dem Archiv-Webinar

- eine stabile Internetverbindung,
- den Browser Mozilla Firefox oder Google Chrome, Safari bei iOS,
- ein funktionierendes Audiosystem (z. B. Kopfhörer) voraussetzt.



## NEUE AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS

## Monika Schiwy zeigt ihre lebensnahe Kunst

Einen Ausdruck finden im künstlerischen Sein für das was ist, für das was war, der Kunst Raum geben und den Menschen, denen sie in der Kunst und im Leben begegnet, so beschreibt Monika Schiwy ihr künstlerisches Schaffen. Ihre Bilder stellt sie im September und Oktober im Ärztehaus in Münster aus.

Die Künstlerin Monika Schiwy lässt die Formen und Farben ihrer Bilder aus dem Moment entstehen. Sie folgt dabei der Inspiration aus der Natur und der Begegnung mit Menschen in der Kommunikation, fühlt die Farben ihrer Seelenschwingung und „kommuniziert“ mit ihren Werken im schöpferischen Tun. Vielfältig wie ihre Begegnungen sind auch die Materialien, die zum Einsatz kommen und kombiniert werden: Auf Leinwand, Holz, Papier, Karton entsteht aus Ölkreiden, Acryl und auch aus Sand, Spinat, Rote Bete und Wein lebensnahe Kunst.

Seit ihrer Kindheit lebt Monika Schiwy in Münster. Nach dem Studium der Kunstgeschichte, der Philosophie und u. a. der Kommunikationswissenschaften führten sie internationale Symposien und Ausstellungen nach Tunesien, Polen, Frankreich und Lanzarote. Ihre Vision, einen Ort zu schaffen, an dem



Die Begegnung mit der Natur spielt im Werk Monika Schiwys eine wichtige Rolle. Foto: Schiwy

Kunst und Begegnung sowie eigener Ausdruck im kreativen Tun geschehen kann, lebt sie in ihrem Atelier. Dabei geht es ihr darum, Menschen mit dem Medium der Kunst auf dem Weg zu sich selbst zu begleiten, Teams zusammenzubringen und zu stärken.

Die Bilder von Monika Schiwy können ab dem 3. September bis Ende Oktober montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 13.30 Uhr in der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, besichtigt werden. Mehr über die Künstlerin gibt es unter [www.monikaS.de](http://www.monikaS.de).

## URSO VON SALERNO-SEMESTER FEIERT EXAMEN

## Gratulation zum „schönsten Beruf der Welt“

Eine Abschlussfeier trotz der Widrigkeiten der COVID-19-Pandemie – die frisch examinierten Medizinerinnen und Mediziner des Urso von Salerno-Semesters an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wussten das durchaus zu schätzen. Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, nicht nur auf seine Mitmenschen, sondern auch auf sich selbst aufpassen, mit Niederlagen umgehen lernen: Die Absolventinnen Eileen Streckert und Berit Paul wiesen in ihrer Abschlussrede auf die zukünftigen Herausforderungen als junge Ärztinnen und Ärzte hin.

Als Vertreter der Ärztekammer Westfalen-Lippe war PD Dr. Michael Böswald, Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Münster, bei der Feierstunde anwesend. Er gratulierte den neuen Kolleginnen und Kollegen „zum schönsten Beruf der Welt“ und bat sie, sich stets an die Freiheit des Arztberufes zu halten. Ökonomie dürfe ihnen gegenüber niemals weisungsbehaftet sein. Um die eigene Zukunft mitzubestimmen und nicht bestimmt zu werden, appellierte Dr. Böswald an die Anwesenden, sich in den Gremien der Kammer zu engagieren.

## STATISTIK FÜR 2018

## Weniger Drogentote in NRW

Die Zahl der durch Drogenkonsum verstorbene Menschen war 2018 in NRW erneut rückläufig, wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als statistisches Landesamt mitteilt. Mit 2891 Personen lag der Wert um 5,4 Prozent niedriger als im Jahr zuvor – vor zehn Jahren waren noch 3473 Menschen an den Folgen von Drogenkonsum verstorben. Gemessen an allen Sterbefällen in NRW machten die Drogentoten etwa 1,4 Prozent aus. Alkohol stand mit 88,3 Prozent an der Spitze der für die Todesfälle verantwortlichen Substanzen.

## FREIWILLIGENREGISTER NRW

## Erneute Registrierung erforderlich

Fachkräfte der Gesundheitsberufe können sich seit Mitte Juli im Freiwilligenregister des Landes Nordrhein-Westfalen registrieren und ihre Unterstützung in der COVID-19-Pandemie anbieten. Das Register wird von den Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein im Auftrag des Landes NRW geführt, sodass die sensiblen Arztdaten in der geschützten Umgebung der Kammern verbleiben. Eine Registrierung verpflichtet nicht zur Unterstützung, sondern drückt nur die grundsätzliche Einsatzbereitschaft und Möglichkeit zur Hilfe aus.

Mehr als 1000 Ärztinnen und Ärzte aus Westfalen-Lippe hatten sich bereits vor Monaten als freiwillige Helfer im Kampf gegen die Pandemie bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe gemeldet. Sie werden gebeten, ihre Registrierung im Freiwilligenregister NRW zu erneuern, da aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Übertragung der Meldungen nicht möglich ist. Nähere Informationen zum Freiwilligenregister NRW und die Möglichkeit zur Registrierung finden sich unter [www.freiwilligenregister-nrw.de/](http://www.freiwilligenregister-nrw.de/).



# Tragfähige Strukturen für Demenzerkrankte schaffen

Sensibilität für besonderen Versorgungsbedarf ist gewachsen – doch vieles ist noch zu tun

von Stefanie Oberfeld, Demenzbeauftragte der ÄKWL

In Deutschland leben nach aktuellen Schätzungen rund 1,6 Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung. Pro Jahr gibt es hierzulande etwa 300.000 Neuerkrankungen. Nach derzeitigen Vor- ausberechnungen wird sich die Krankenzahl bis zum Jahr 2050 auf 2,4 bis 2,8 Millionen erhöhen. Seit dem „Jahr der Demenz“, das die nordrhein-westfälischen Ärztekammern 2014 ausriefen, ist die Sensibilität für Demenzerkrankte und ihren besonderen Versorgungsbedarf zwar gewachsen. Doch nicht zuletzt die Corona-Krise wirft neue Fragen auf.

Die Versorgung demenzkranker Menschen ist eine der dringlichen gesundheitspolitischen und gesellschaftlichen Aufgaben in unserem Land. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat daher bereits 2013 Stefanie Oberfeld als Demenzbeauftragte benannt, um diesen Prozess zu begleiten und tragfähige Konzepte zu entwickeln. Sie möchte auf diesem Weg Ärztinnen und Ärzte für das Thema sensibilisieren und die Bildung von multiprofessionellen Netzwerken vorantreiben. Ziel der Demenzbeauftragten ist es, Impulse zu geben für eine bessere Einbindung dieser Patientengruppe in das medizinische Versorgungssystem und seine unterschiedlichen Sektoren.

Die Versorgungs- und Lebensbedingungen für Menschen mit Demenz sind oft nicht so, wie sie sein sollten und müssten. Entsprechende Fortbildungsangebote, der Aufbau von vernetzten Strukturen und eine verstärkte multiprofessionelle Zusammenarbeit von Medizin und Pflege tragen dazu bei, bessere Voraussetzungen für die Versorgung von Menschen mit Demenz zu schaffen.

Das Jahr 2014 wurde gemeinsam mit der Ärztekammer Nordrhein als „Jahr der Demenz“ deklariert. In zahlreichen, zum Teil auch unkonventionellen Veranstaltungen stand das Thema ‚Menschen mit Demenz‘ und die Situation ihrer Angehörigen im Fokus. Jährlich finden seither in beiden Kammern Fortbildungsveranstaltungen zu diesem Themenkomplex statt. Diese Veranstaltungen in Kooperation mit der nordrhein-westfälischen Krankenhausgesellschaft und dem Paritätischen NRW sind bewusst multiprofessionell ausgerichtet und wenden sich an Krankenhaus- und niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, aber auch an alle anderen betroffenen Berufsgruppen aus Pflege, Therapie und sozialer Arbeit.

Seither ist die Sensibilität in Krankenhäusern und Arztpraxen für die Erkrankung und ihre Folgen noch größer geworden. „Voneinander lernen und miteinander gestalten“ ist das Motto der bisherigen und der zukünftigen Arbeit.

### Erkrankung mit immensen Auswirkungen

Die Auswirkungen einer Demenzerkrankung auf das medizinische System sind immens: Die vermeintliche Nebendiagnose ist häufig die eigentliche Ursache zahlreicher Krankenhauseinweisungen aufgrund von Frakturen oder



Die Corona-Pandemie hat für viele Demenzerkrankte soziale Beschränkungen gebracht.

Foto: ©Daisy Daisy – stock.adobe.com

Verschlechterungen des Allgemeinzustands insbesondere im Alter. Die nicht gestellte Diagnose einer Demenzerkrankung führt in zahlreichen Fällen zu einer Überforderung des Umfelds – sei es zu Hause oder in der Klinik – und einer in der Folge nicht fachgerechten Behandlung der betroffenen Patientinnen und Patienten. Nicht selten führt dies zu einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes. Das wiederum verursacht Folgeerkrankungen und eine erhöhte Mortalität, aber auch unnötige Kosten und Ressourcenverbrauch sowie längere Liegezeiten.

Menschen mit einer Demenzerkrankung stellen nicht nur eine besondere Herausforderung für die medi-

zinische und pflegerische Versorgung dar, sondern auch für ihr persönliches Umfeld. Deshalb ist es besonders wichtig, frühzeitig auch dieses soziale Umfeld mit einzubeziehen. Hier sind gerade niedergelassene Ärzte

**Welt-Alzheimerstag 21. September**  
**Woche der Demenz 21. – 27. September 2020**

**Demenz – wir müssen reden!**

**Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.**  
 Selbsthilfe Demenz  
 www.deutsche-alzheimer.de

**Nationale Demenzstrategie**  
 www.nationale-demenzstrategie.de

„Wir müssen reden“: Der Welt-Alzheimerstag am 21. September ist ein guter Anlass, über die Versorgung von Demenzerkrankten ins Gespräch zu kommen.

Abbildung:  
 Deutsche Alzheimer  
 Gesellschaft e.V.

## » Erkrankt ein Mensch an einer Demenz, so steht schnell ein ganzes System vor dem Zusammenbruch.«

als „Einzelkämpfer“ und ohne z. B. den Sozialdienst eines Krankenhauses im Hintergrund darauf angewiesen, neben der Entwicklung einer persönlichen Strategie für den Umgang mit dieser Herausforderung in der Praxis auch auf Unterstützungsangebote etwa der Ärztekammer Westfalen-Lippe zurückgreifen zu können. Eine effektive und nachhaltig wirksame Behandlung eines Patienten mit einer Demenzerkrankung bedeutet insbesondere die enge Einbindung der Angehörigen in den Behandlungsprozess im Sinne einer Familienmedizin. Erkrankt ein Mensch an einer Demenz, so steht schnell ein ganzes System vor dem Zusammenbruch, da die Betreuung und Pflege in derselben Generation von ebenfalls meist hochbetagten oder in der nächsten Generation selbst berufstätigen Familienangehörigen geleistet wird.

Außerdem setzt sich die Demenzbeauftragte der Ärztekammer dafür ein, die Beratung von Krankenhäusern weiter auszubauen. Abläufe und notwendige Routinen führen häufig zu einer „Verschlimmbesserung“ der gesundheitlichen Ausgangssituation von Demenzerkrankten. Ziel muss es sein, Krankenhausaufnahmen zu vermeiden – wenn es doch nicht anders geht, muss so ein Aufenthalt so kurz wie möglich und an die Bedürfnisse dieser besonderen Patientengruppe angepasst sein. Das Krankenhaus muss patiententauglich und nicht der Patient krankenhaustauglich wer-

### DEMENZSPRECHSTUNDE

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.

den! Gezielte Fortbildungsangebote sollen daher insbesondere Ärztinnen und Ärzte in die Lage versetzen, dem besonderen Versorgungsbedarf dieser Patienten gerecht werden zu können.

Dem besonderen Versorgungsbedarf zu begegnen, kann nur gelingen, wenn dies im Krankenhaus von der Geschäftsführung bis zum Hol- und Bringedienst jeder verinnerlicht hat. Nur so kann in Zusammenarbeit mit multiprofessionellen Teams ein möglichst reibungsloser Ablauf und eine nachhaltig wirksame Versorgung sichergestellt werden – von der Aufnahme bis zum Entlassmanagement. Das ist letztlich auch Prävention.

#### Punktuale Projekte helfen wenig

Inzwischen hat auch die Bundesregierung die Bedeutung von demenzsensiblen Strukturen innerhalb der Gesellschaft erkannt und in diesem Jahr eine „Nationale Demenzstrategie“ verabschiedet. Ein wesentlicher Bereich ist dabei auch der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung gewidmet. Doch die vorgesehenen Maßnahmen sollten langfristig angelegt sein. Punktuale Projekte, die nach einer gewissen Zeit wieder auslaufen, selbst wenn sie gut etabliert waren, bringen nicht die gewünschte dauerhafte Wirksamkeit. Erforderlich ist eine langfristige und verlässliche Finanzierung der angestoßenen Maßnahmen, um so tragfähige Versorgungsstrukturen für Patientinnen und Patienten zu schaffen.

Gerade vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie werden die Lücken des Gesundheitssystems bei der Versorgung von Patienten mit Demenzerkrankungen deutlich sichtbar. Besonders bedrückend war und ist die Situation der Menschen, die oft über Wochen oder gar Monate in Pflegeeinrichtungen isoliert wurden und noch immer unter zum Teil erheblichen sozialen Beschränkungen leiden. Auch wurden in dieser Zeit viele therapeutische Angebote wie Physiotherapie, Logopädie oder Musiktherapie nicht mehr durchgeführt.

Ärztliche Verantwortung hört an dieser Stelle nicht auf. Folgende Fragen werden daher in nächster Zeit mit Unterstützung der Ärzteschaft von Politik und Gesellschaft beantwortet werden müssen:

1. Dürfen wir Menschen, die sich nicht mehr wehren können, über Wochen oder gar Monate in Heimen isolieren, sie sogar womöglich von medizinischer Grundversorgung abschneiden und sie und die sie versorgenden Menschen sich selbst überlassen? Und was können wir stattdessen tun?
2. Wie kann ambulante Versorgung in Zeiten von Kontaktsperren und Angst vor Ansteckung funktionieren?
3. Wer unterstützt die Krankenhäuser und vollstationären Pflegeeinrichtungen in ihrer Arbeit und wer finanziert diese Arbeit?

» Gerne trete ich mit Ihnen in eine Diskussion – Sie können mir Ihre Fragen und Anregungen unter demenzbeauftragte@aeowl.de zukommen lassen. «



*Stefanie Oberfeld ist seit 2013 Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Die Neurologin, Psychiaterin und Psychotherapeutin leitet das gerontopsychiatrische Zentrum Clemens-Wallrath-Haus in Münster.*

4. Wer bekommt medizinische Versorgung und in welchem Rahmen, wenn die Ressourcen knapp werden? Reicht es aus, alle Menschen in Institutionen (aber auch zu Hause) mit einer Patientenverfügung zu versorgen? Ist das Problem der medizinischen Ressourcenknappheit so zu lösen?

5. Ist die Struktur unseres Gesundheitssystems zukunftsfähig?

Das Strategiepapier der Bundesregierung bietet einige hoffnungsvolle Ansätze – nun gilt es, sich dafür einzusetzen, dass daraus langfristige und tragfähige Strukturen für die Versorgung von Menschen mit Demenz entstehen.

# Ethik und Recht zwischen Würde und Autonomie

Anmerkungen zum Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 26.02.2020 von Prof. Dr. theol. habil. Peter Schallenberg, Paderborn/Mönchengladbach

## 1. Zulässigkeit des assistierten Suizids?

„Suizid ist eine extreme Möglichkeit der Selbstbehauptung des Menschen, die zugleich eine radikale Selbstverwirklichung realisiert. Theologische Ethik, die vom Evangelium als der Erlaubnis zum Leben her denkt, muß den Suizid nicht prinzipiell zum Verbotenen zählen, da es subjektiv gute und intersubjektiv nachvollziehbare Gründe geben kann.“<sup>1</sup> Was hier von theologischer Ethik etwas provozierend vorgebracht wird, das wird vom Bundesverfassungsgericht mit seinem Urteil vom 26. Februar 2020 zur Zulässigkeit des assistierten Suizids in rechtsprechender Weise bestätigt und sogar noch ausgeweitet: Das BVerfG sieht in der Strafbewehrung geschäftsmäßig assistierten Suizids des § 217 Abs. 1 StGB einen unangemessenen Eingriff in die durch die menschliche Würde verbürgte Autonomie des Individuums; es sieht im allgemeinen Persönlichkeitsrecht ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben enthalten. Selbstbestimmtes Sterben aber umfasse wiederum ein Recht auf Suizid; der Staat habe daher die Entscheidung zum Suizid als Ausdruck der personalen Autonomie zu akzeptieren. Diese Autonomie sei gerade Ausdruck der Würde des Menschen, und daher könne das Recht auf Suizid nicht mit dem Verweis auf die Menschenwürde bestritten werden, und auch nicht mit dem kantianischen Hinweis, der Verzicht auf das eigene Leben des Menschen sei zugleich der Verzicht auf die Voraussetzung seiner Selbstbestimmung und seiner Subjektstellung.

### DISKUSSION

Das seit 2015 in Deutschland geltende Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe verstößt gegen das Grundgesetz: Mit dieser Entscheidung hat das Bundesverfassungsgericht im Februar die entsprechenden Regelungen des Paragraphen 217 im Strafgesetzbuch gekippt.

Wie soll es nun weitergehen? Das Westfälische Ärzteblatt begleitet die Diskussion und hat Persönlichkeiten nicht nur aus der Ärzteschaft eingeladen, ihre Standpunkte und Sicht der Dinge darzulegen.

Dementsprechend sieht das BVerfG im Verbot geschäftsmäßig assistierten Suizids (§ 217 Abs. 1 StGB) einen unzulässigen Eingriff des Staates in die Möglichkeit zur autonomen Entscheidung über das individuelle Sterben. Dabei wird anerkannt, dass es eine Güterabwägung gibt zwischen dem Grundrecht auf selbstbestimmtes Sterben und der Pflicht des Staates, die echte Autonomie Suizidwilliger und darüber auch das hohe Rechtsgut des Lebens zu schützen, nicht aber eine Güterabwägung zwischen objektiver Menschenwürde und subjektiver Autonomie. Es geht also zielführend um die Autonomie der Lebensentscheidung, und es geht um Einzelfälle. Das BVerfG prüft daher die Verhältnismäßigkeit des Eingriffs in dieses Grundrecht um des Lebensschutzes willen, wie es in der Form des strafbewehrten Verbots geschäftsmäßig assistierten Suizids vorliegt. Der geltende § 217

Abs. 1 StGB sei nun ein unverhältnismäßiger Grundrechtseingriff, da er, nach Auffassung des Gerichts, nicht die freie Entscheidung schütze, sondern stattdessen dessen Ausübung unmöglich mache. Ausdrücklich wird aber festgehalten: Aus dem Recht auf selbstbestimmtes Sterben leitet sich kein Anspruch gegenüber Dritten auf Assistenz oder Unterstützung ab;<sup>2</sup> das Wissen um die Möglichkeit eines assistierten Suizids kann leider zumindest bedingt suizidpräventiv wirken;<sup>3</sup> krankheitsbedingten Selbsttötungswünschen darf und soll der Gesetzgeber durch den Ausbau und die Stärkung palliativmedizinischer Behandlungsangebote entgegenwirken.<sup>4</sup>

## 2. Zwei Fragen

Aus Sicht der theologischen und medizinischen Ethik schließen sich nun zwei Fragen an: Soll und darf die Verfassungsordnung mit dem Artikel 1 GG

und das Verfassungsrecht (und nachfolgend das Strafrecht) bestimmte Grundrechtsfragen der Autonomie des Individuums entziehen oder vielmehr der treue Notar alles vom Individuum in Hinsicht auf sich selbst Bestimmten sein? Und wenn bestimmte Fragen am Lebensende, außer im Fall medizinisch indizierter Sterbebegleitung, der individuellen Selbstverfügung entzogen werden: Reicht da-

Prof. Dr. theol. habil. Peter Schallenberg ist seit 2008 Inhaber des Lehrstuhls für Moraltheologie und Ethik an der Theologischen Fakultät Paderborn. Seit April 2010 ist er auch Direktor der Katholischen Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle in Mönchengladbach.



für (und zur weiteren folgenschweren Bewältigung des dann zugemuteten Lebens) eine säkulare Begründung? Braucht es nicht Gott (gegen das Absurde) und die lebendige Vorstellung (vulgo: Glaube) seines unbedingten gebieterischen Willens zum eigenen Leben, um wirklich leben zu wollen und zu können?

## 3. Assistenz und Autonomie

Möglicherweise handelt es sich beim Problem einer Bewertung ärztlichen Handelns angesichts eines Suizidwunsches weniger um ein grundsätzliches ethisches Problem als vielmehr um ein durch intensivmedizinische Technik verursachtes Problem der Abwägung von medizinisch herstellbarer „Überlebens-technik“ (im Sinne des *bios* bloßen Überlebens) einerseits und existentiell wünschbarer Lebensqualität (im Sinne von *zoé* eines sinn-erfüllten Lebens) am Ende des menschlichen

1 Knut Berner, Der halbierte Tod, in: Zeitschrift für evangelische Ethik 54(2010)205-218, hier 210.

2 BVerfG, Urteil des Zweiten Senats vom 26.2.2020: 2 BvR 2347/15, Randnummer 289.

3 Ebd. Rn. 283.

4 Ebd. Rn. 276.

Lebens andererseits. Dann geht es um ein Problem der medizinischen „Übertherapie“, also einer gewissen technischen und nur scheinbar hilfreichen therapeutischen Verbissenheit: „Dass das Sterbenlassen verweigert wird, obwohl es an der Zeit ist, spielt für die Situation vieler Sterbenskranker eine weit größere Rolle als die Verweigerung der ärztlichen Assistenz beim Suizid.“<sup>5</sup> Entscheidend ist: Wie kann ein Mensch sein medizintechnisch möglich gemachtes Überleben nicht nur als erträglich, sondern als wünschenswert empfinden, sodass der Wunsch nach Lebensbeendigung nicht als mögliche Handlungsoption aufscheine? Das ist in der Tat die ethische Problemlage einer zu Recht erwünschten Patientenautonomie in einer technisierten Intensivmedizin. Denn in streng kantianischer Bedeutung<sup>6</sup> heißt Autonomie ja nicht einfach subjektbezogene Autarkie der beliebigen Entscheidung, sondern die subjektive Möglichkeit eines Individuums, sich selbst (*autos*) in freier Entscheidung das zuvor als gut und wünschenswert erkannte objektive Gute (in diesem Fall das Lebensrecht) zum Gesetz (*nomos*) zu machen (in diesem Fall als Lebenspflicht).

„Die Autonomie des Patienten, verstanden als eine Form von Freiheit, Handlungsfähigkeit und hinsichtlich medizinischer Belange das Recht, selbst über den eigenen Körper zu entscheiden, stellt aktuell den zentralen Bezugspunkt des Argumentierens in der Medizinethik dar.“<sup>7</sup> Dies gilt a fortiori für den sich stark entwickelnden Sektor der Palliativmedizin: „Im Kontrast zu den in der philosophischen Tradition vorkommenden verschiedenen Sichtweisen auf das Prinzip der Autonomie und zu der mittlerweile ausdifferenzierten Debatte in der Medizinethik geht die Palliativmedizin in ihren Idealen von einem eher universal gültigen Autonomieprinzip aus.“<sup>8</sup> Gerade die neueren Entwicklungen im Bereich der Palliativmedizin und die gesetzgeberischen Bemühungen in Deutschland der letzten fünfzehn Jahre zur schärferen Definition unzulässiger, strafbarer Suizidassistenz unterstreichen die Notwen-

digkeit einer Neubestimmung im Verhältnis von palliativer Medizin und Patientenautonomie: „Es gibt keine medizinische Indikation der Suizidassistenz.“<sup>9</sup> Der strikt lebensdienlich verstandenen und personorientierten Medizin sind damit enge ethische Grenzen am Lebensende gesetzt.

Der präzise Beginn des Sterbens ist auch nur schwer zu definieren. Der Begriff der infausten Prognose versucht zwischen der terminalen Phase des Sterbens und einer vorausgehenden Vorbereitung dieses Sterbeprozesses zu vermitteln. Ein genauer Verlauf ist oft nicht genau vorhersehbar. Nur eine möglichst präzise Kasuistik, verbunden mit einer Präzisierung der Begriffe, vermag hier Abhilfe und weitergehende ethische Klärung zu schaffen. „Die Nähe rechtlicher und ethischer Analyse der Palliativmedizin wird besonders deutlich in der Frage, ob und wenn ja wo die Grenzziehung zwischen der Aufgabe der Palliativmedizin und passiver, indirekter und aktiver Sterbehilfe zu sehen und wie eine entsprechende Grenzziehung zu begründen ist.“<sup>10</sup>

#### 4. Leben als Pflicht?

Klassisch findet sich im Sündentratat der Moraltheologie als Todsünde (verstanden als verstetigte Ursache des Todes der Gottesliebe) auch das in der Zählung des Dekaloges fünfte Gebot, das zur objektiven Heiligkeit und Unantastbarkeit des Lebens Stellung nimmt: Heiligkeit meint näherhin Tabuisierung und Verbot des Nachdenkens über das lohnenswerte eigene und fremde Leben und über eine abschließende bewertende eigene Stellungnahme zur Tatsache des persönlichen individuellen Lebens. Dies ist eine theologische Denkfigur: Gott fungiert als Garant der unbedingten Erwünschbarkeit jedes Menschen. Die Tatsache des eigenen Lebens wird als Wille Gottes gedeutet; das enthebt der Last der Bewertung eigener Lebensqualität.

Der Glaube an den absoluten Gott verbürgt so die unbezweifelbare Notwendigkeit jedes menschlichen Lebens, unabhängig von Krankheit, Leid oder Behinderung. Dies kann man theologisch „Annahme des eigenen Lebens“ nennen, was aus sich heraus als bedingtes sterbliches Wesen letztlich unmöglich ist:

„Der Mensch kann sich aus sich selbst heraus nicht verstehen.“<sup>11</sup> Gemeint ist die absolute Antwort auf die Frage: Wozu ist es gut, dass ich da bin? Kann ich die eigene Existenz trotz größter schmerzhafter Einschränkungen als unbedingt wünschenswert und liebenswert annehmen? Diese beherzte Annahme der eigenen leibhaften und konkret schmerzhaften Existenz als Geschenk und Zumutung Gottes ist christlich gesehen der erste Schritt auf dem Weg der ungewohnten Aufgabe der Lebensbewältigung und damit dessen, was das Christentum Heiligkeit nennt.

Von daher gewinnt der Begriff der Menschenwürde in christlicher Auslegung eine neue Bedeutung: Wenn Menschenwürde im Kern darin besteht, Gottes Abbild zu sein, dann heißt das, in begrenzter Weise den unbegrenzten Gott und seinen unbegrenzten Lebenswillen abzubilden; sein unbegrenztes Ja zum eigenen (göttlichen) Leben und zu je-

## » Das Leben als Geschenk und Pflicht kann nur von Gott, nicht vom Staat entgegen-genommen werden. «

dem menschlichen Leben bis zur objektiven (medizinisch feststellbaren) Grenze des Todes zu bejahen und nachzuvollziehen. Ganz ohne Zweifel ist dies eine höchst angreifbare Denkfigur. Leben als Gabe und Aufgabe und Leben als Geschenk sagt sich theologisch sehr

5 Wolfgang Huber, Assistierter Suizid als Thema öffentlicher Ethik, in: Zeitschrift für evangelische Ethik 59(2015)83–88, hier 87.

6 Vgl. Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft § 8.

7 Lena Woydack, Die Realisierbarkeit des Autonomieprinzips. Überlegungen zwischen den Forderungen der Öffentlichkeit und den Reflexionen der medizinischen Praxis, in: Zeitschrift für evangelische Ethik 59(2015)179–190, hier 181.

8 Ebd. 188.

9 Vgl. Stephan Sahn, Keine Kriminalisierung der Palliativmedizin – Ein Nachtrag zur Entscheidung des Bundestages, geschäftsmäßige Suizidassistenz zu verbieten, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 62(2016)219–233, hier 232.

10 Jan P. Beckmann, Ethische Herausforderungen der modernen Medizin, Freiburg i. Br. 2009, 405.

11 Romano Guardini, Die Annahme seiner selbst, Mainz 1993, 26.

einfach und muss doch dem Individuum plausibel sein, sonst wird die subjektive Lebensqualität allzu schnell auf dem Altar objektiver, göttlich gewollter Lebensquantität geopfert. Dann wäre das von Gott empfangene Leben unversehens zum Danaergeschenk mutiert: „Die Geschenkmetapher ist allerdings nicht unproblematisch. Geschenkt ist geschenkt, so heißt es. Wer etwas verschenkt, kann dem Beschenkten keine weitere Vorschrift machen, wie er mit diesem umgeht. Er kann es weiter verschenken oder auch zerstören. Wir können biblisch wohl vom Leben als Gabe sprechen, wobei die Logik der Gabe nicht mit der Logik des Tausches verwechselt werden darf. Aber mit der Gabe ist uns das leibliche Leben auch als Aufgabe gegeben. Wir stehen in grundlegenden Verantwortungsverhältnissen, sowohl Gott als auch unseren Mitmenschen gegenüber. Auch die Frage, wie wir mit dem eigenen und fremden Sterben umgehen, ist eine Frage der Verantwortungsethik.“<sup>12</sup> So gedeutet hat Menschenwürde einen formalen Aspekt der Selbstmächtigkeit und einen materialen Aspekt der Unantastbarkeit: „Die Menschenwürde garantiert ein Recht auf Anerkennung der freien selbstverantwortlichen Persönlichkeit.“<sup>13</sup> Lutherisch schärfer formuliert: „Es gibt keine Pflicht zu leben, wohl aber ein Recht auf Leben, das aus dem Charakter des Lebens als Gut resultiert: Denn Güter sind Dinge, die wir erstreben, und das Recht auf Leben sichert, daß jeder Einzelne das ‚Ich will leben‘, das aus der Hochschätzung des Lebens als Gut resultiert, auch verwirklichen kann.“<sup>14</sup>

Ist aber das Leben wirklich ein Ding in der Hand des autonom darüber verfügenden Menschen? Wer von absoluter Menschenwürde spricht, der kontrastiert sie zu jeder subjektiven Erwünschtheit einer rein dinghaften Würde und macht das Geschenk zur moralischen Pflicht. Klassische Moralthologie denkt so, und noch Immanuel Kant dachte so, nicht zuletzt mit Hilfe der Postulate von Gott, Seele und Unsterblichkeit, in seiner kategorischen Ablehnung der Selbsttötung im Blick auf die Pflicht des Menschen zur lebendigen und lebenslangen Darstellung der Menschheit in eigener Person:<sup>15</sup> Absolute Menschenwürde wehrt der absoluten Angreifbarkeit menschlichen Lebens und verbietet jede Form absoluter Instrumentalisierung, dies freilich auch im Blick auf sich selbst. Einer absoluten Patientenautonomie und einem unbedingten Recht auf Assistenz bei der Selbsttötung ist damit eindeutig die Tür gewiesen. Es ist aber auch klar: Ein säkularer, nicht auf christliche

Theologie bauender Rechtsstaat und ohne die vorausgesetzten kantianischen Postulate wird diese Denkfigur in seiner Rechtsprechung nicht nachvollziehen können und um der säkularen Autonomie des Individuums auch nicht dürfen.

Das Leben als Geschenk und Pflicht kann nur von Gott, nicht vom Staat entgegengenommen werden. Von daher ist das genannte Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 26. Februar 2020 zwar aus christlicher Sicht zu bedauern, aber in säkularer Sicht konsequent und folgerichtig. So folgerichtig wie die säkulare Straflosigkeit des Suizids, die konsequent auch eine Straflosigkeit der Beihilfe zur Folge hat. Der säkulare Staat resigniert angesichts des individuellen Wunsches nach Lebensbeendigung und unterzieht diesen Wunsch keiner weiteren Bewertung. Nicht der Staat hat Recht, sondern das Individuum, und der Staat schützt dieses Recht nur insoweit und so lange, wie das Individuum nicht auf dieses Recht verzichtet. Das heißt freilich noch nicht, dass Ärzte zu assistiertem Suizid verpflichtet sind, oder dass Eltern für ihre minderjährigen Kinder über eine Lebensbeendigung entscheiden, oder dass wirtschaftliche Interessen die Ausgestaltung des assistierten Suizids manipulieren. Es braucht in der Folge dieser radikal auf die individuelle Autonomie des erwachsenen Individuums bauenden Rechtsprechung sehr konkrete Normen zur objektiven Überprüfbarkeit und zur eingehenden Beratung des Sterbewunsches eines Menschen. Diesen Wunsch in letzter Sicht zu verunmöglichen, wird sich jeder explizit säkulare Staat aus richtigen (aus christlicher Sicht bedauerlichen) Gründen weigern und den Spagat zwischen Autonomie und Lebenswille versuchen müssen. Nur so lässt sich rechts- und medizinethisch ein übergriffiger staatlicher Paternalismus vermeiden, der auch im religiösen Gewand nicht sympathischer wird.

12 Ulrich H. J. Körtner, Beihilfe zur Selbsttötung – eine Herausforderung für eine christliche Ethik, in: Zeitschrift für evangelische Ethik 59(2015)89–103, hier 95.

13 Nils Teifke, Das Prinzip Menschenwürde. Zur Abwägungsfähigkeit des Höchststrangigen, Tübingen 2011, 66.

14 Reiner Anselm, Leben als Gut, nicht als Pflicht, in: Zeitschrift für evangelische Ethik 59(2015)104–113, hier 106.

15 Vgl. Immanuel Kant, Die Metaphysik der Sitten, 1. Hauptstück.

# Burnout – wenn für etwas brennen zur Krankheit wird

Arztgesundheit im Fokus

von Jana Pannenbäcker

**W**er kennt nicht diesen Ausspruch: Wir, die Ärzte, schaffen das schon. Schaffen die 24-Stunden-Dienste ohne Pause. Schaffen es, mitten in der Nacht wach zu sein und auf den Punkt die richtigen Entscheidungen zu treffen. Wird nicht etwa von der Politik und der Gesellschaft erwartet, dass wir einfach immer da sind? Jederzeit ansprechbar, jederzeit hellwach, jederzeit abrufbereit?

Wir werden nicht krank. Und wenn doch, dann gehen wir halt krank arbeiten oder fallen nur kurz aus. Regeneration wäre zu viel verlangt. Jedem anderen würden wir sagen: „Kuriere dich erst einmal aus.“ Aber wir, wir schaffen das schon. Was ist aber, wenn der Körper nach einer Auszeit schreit? Was, wenn Gedanken immer lauter werden wie „ich habe keine Kraft mehr, ich kann die Dienste fast nicht mehr durchstehen, ich brauche Urlaub, warum mache ich das überhaupt“? Wenn unspezifische Symptome wie Schlafstörungen, Schwindel, Müdigkeit immer sichtbarer werden?



Jana Pannenbäcker ist Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL.

Was ist aber, wenn der Körper nach einer Auszeit schreit? Was, wenn Gedanken immer lauter werden wie „ich habe keine Kraft mehr, ich kann die Dienste fast nicht mehr durchstehen, ich brauche Urlaub, warum mache ich das überhaupt“? Wenn unspezifische Symptome wie Schlafstörungen, Schwindel, Müdigkeit immer sichtbarer werden?

## Warnung vor einer „Burnout-Pandemie“

Nicht ohne Grund war „Ärztegesundheit“ eines der Themen des Deutschen Ärztetages 2019 in Münster. Und auch das Deutsche Ärzteblatt greift immer wieder das Thema



Erst hell leuchtend, dann ausgebrannt – ein Gefühl, das mittlerweile (zu) viele Ärztinnen und Ärzte kennen.

Foto: ©foto\_tech – stock.adobe.com

Arbeitsbelastung auf. Bereits der letzte Präsident des Weltärztebundes, Prof. Dr. Leonid Eidelman, warnte vor einer Burnout-Pandemie unter Ärztinnen und Ärzten, denn weltweit zeigen fast 50 Prozent von ihnen Symptome eines Burnouts. In einer Umfrage des Gesundheitsportals Medscape berichteten 37 Prozent der Ärzte, sich ausgebrannt zu fühlen. Dabei gaben die Befragten aus Deutschland an, dass vor allem die Verwaltungsaufgaben, die vielen Arbeitsstunden, die mangelnde Anerkennung im sozialen Umfeld sowie eine zu starke Gewinnerorientierung bei unzureichender Vergütung belastend seien.

## Arbeitsbedingungen immer schwieriger

Die Arbeitsdichte steigt in den Kliniken seit Jahren an. Ein möglicher Grund könnte die Steuerung durch das DRG-System sein. Viele Ärztinnen und Ärzte reduzieren ihre Stelle auf 80 Prozent, was unter dem Strich natürlich heißt, dass die übrigen Kolleginnen und Kollegen die restlichen 20 Prozent auffangen müssen und auch die Inhaber einer 80-Prozent-Stelle natürlich mehr als die angedachte Arbeitszeit in der Klinik verbringen. Es ist überflüssig zu erwähnen, dass dadurch Fort- und Weiterbildung häufig auf der Strecke

bleiben und auch die Zeit für eine patientengerechte Versorgung fehlt.

Insgesamt werden die Arbeitsbedingungen immer schwieriger. Die voranschreitende Kommerzialisierung im Gesundheitswesen fordert eine schnellere Taktung, die Bürokratie raubt Zeit, es wird eine ständige Verfügbarkeit erwartet und die Politik greift immer stärker in den ärztlichen Berufsalltag ein. Die Schere zwischen der Arbeitsbelastung und der Zahl der Ärzte in der Patientenversorgung geht immer weiter auseinander. Schließlich führt die Arbeitsverdichtung zu Stress und letztlich zu Krankheit. Zwar geben viele an, unter Druck zu stehen, an Schlafstörungen, Depressionen und anderen stressinduzierten Störungen zu leiden. Aber sich einzugestehen, dass es zu viel für einen ist, das machen die wenigsten. Denn bei uns allen im Kopf ist der Satz: „Wir schaffen das schon.“

## Fließender Übergang zum Burnout

Doch wo beginnt ein Burnout? Man kann ihn nicht wie ein gebrochenes Bein an einem bestimmten Tag, einem bestimmten Punkt festmachen. Burnout, das ist ein fließender Übergang. Was für den einen „nur“ ein stressiger

## Junge Ärzte



Serie



Arbeitsalltag ist, ist für den anderen der Beginn einer Krankheit namens Burnout. Diese wird durch eine Trias definiert: Dabei handelt es sich als Kernsymptom um eine emotionale Erschöpfung sowie eine Depersonalisation und eine abnehmende Leistungsfähigkeit oder Leistungszufriedenheit. Mit Depersonalisation ist dabei ein reduziertes Engagement für Patienten und für andere allgemein gemeint.

### Drei Phasen

Insgesamt lässt sich ein Burnout in drei Phasen einteilen. Die erste Phase kann man unter „Aggression und Aktivität“ zusammenfassen. Leitsymptom ist der Ärger; es werden neue Tätigkeiten angenommen, freiwillig wird unbezahlte Mehrarbeit verrichtet und ein Abschalten ist nicht mehr möglich. Die zweite Phase bezeichnet man als „Flucht und Rückzug“. Hier wird die Leistungsfähigkeit geringer, es kommt zu einer Distanz gegenüber Patienten, einem Rückzug aus dem sozialen Leben und einem Aufblühen im Urlaub. Es kann ein lockerer Umgang mit Suchtmitteln entstehen. In der dritten Phase, welche man auch „Isolation und Passivität“ nennt, liegt der Beginn des Leidensbewusstseins. Sie kennzeichnet sich durch ein allgemeines Desinteresse, das

Aufgeben des in der ersten Phase übernommenen Engagements, ein starres Denken und das strikte Meiden von Kontakten. Süchte können sich manifestieren und es kann zu Suizidgedanken kommen.

Was Menschen in ein Burnout fallen lässt, ist nicht eindeutig geklärt. Es gibt verschiedene Erklärungsansätze. Dabei spricht man von dem „Inneren des Menschen“ im Sinne eines Überengagements bzw. Fehlengagements, dem „nahen Außen“ (den institutionellen Bedingungen), dem „Zwischen“, womit die emotional belastenden zwischenmenschlichen Faktoren (am Arbeitsplatz) gemeint sind, und dem „weiten Außen“, was die veränderten gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und sozialen Determinanten beschreibt. Faktoren der Arbeitsumgebung können Fehlen von Fairness (z. B. Unkollegialität), Mangel an Kontrolle, widersprüchliche Erfordernisse (Kranke nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten behandeln), Zusammenbruch der Gemeinschaft und des Vertrauens, Arbeitsüberlastung und unzureichende Belohnung sein. Alles in allem handelt es sich beim Burnout um einen pathologischen und kontinuierlichen Abbau von Idealismus, Kraft, Zielstrebigkeit und Empathie in Verbindung mit disponierenden

Arbeitsbedingungen. Die Kontinuität der Erkrankung erschwert die Diagnose. Denn auch die körperlichen Symptome sind identisch mit denen eines „Anpassungssyndroms“.

### Bewusstsein für die Erkrankung schaffen

Was also tun? Das Wichtigste ist das Bewusstsein für die Erkrankung. Präventiv sollten wir aufmerksam auf unseren Körper hören, sollten einen Ausgleich schaffen, durch Sport, Ruhephasen, klare Trennung von Arbeit und Freizeit sowie eine Beweglichkeit im Geist und in der Tat bewahren, indem wir unsere Ziele kritisch prüfen, unsere eigenen Motive und Motivationen kennen und Monotonie vermeiden.

Insgesamt geht es hier um Selbstfürsorge. Auch wir Ärzte dürfen einmal „Nein“ sagen. Denn das „Nein“ zu einem anderen ist ein „Ja“ zu uns selbst. Und auch hier können wir sagen „Wir schaffen das“. Wir schaffen es, auf uns selbst zu achten. So, wie es auch in der Neufassung des Genfer Gelöbnisses 2017 heißt: „Ich werde auf meine eigene Gesundheit, mein Wohlergehen und meine Fähigkeiten achten, um meiner selbst willen und um eine Behandlung auf höchstem Niveau leisten zu können!“

# EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam  
– kompetente Entlastung  
durch die qualifizierte  
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation  
unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)



# Auszubildende sind Fachkräfte von morgen

MFA-Ausbildungsplätze sichern – Förderung beantragen

von Miriam Chávez Lambers und Anja Schulze Detten, ÄKWL

**M**FA – Mit Fachkompetenz arbeiten“ – so steht es nicht nur auf Aufstellern, mit denen die Ärztekammer Westfalen-Lippe auf Jobmessen diesen Gesundheitsfachberuf präsentiert, sondern so wird der Beruf auch in der Ärzteschaft wahrgenommen.

Das zeigt gerade die Corona-Krise, die von den Medizinischen Fachangestellten in dieser unsicheren und angespannten Zeit noch einmal ein Stück mehr an sozialer und kommunikativer Kompetenz abverlangt. Denn es bleibt häufig nicht nur dabei, Fragen und Unsicherheiten rund um Corona abzufedern. Bei der ersten Ansprechpartnerin in der Praxis wird oft auch gleich der angestaute Frust

## Sicherung des MFA-Nachwuchses

Nach wie vor zählt der Beruf der Medizinischen Fachangestellten bei jungen Frauen zu den beliebtesten Ausbildungsberufen und belegte 2019 in der Rangliste der Zahl von Neuabschlüssen von Ausbildungsverträgen in Deutschland (Frauen) den zweiten Platz. In Westfalen-Lippe stieg die Anzahl der Ausbildungsverträge in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich an. 2019 wurden 1990 Verträge bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe eingetragen, von denen im Laufe des Jahres jedoch einige gelöst wurden, sodass zum 31.12.2019 noch 1750 Neuverträge bestanden.

Für das neue Ausbildungsjahr wurden bislang 1544 neue Ausbildungsverträge eingetragen. Laufend kommen neue Verträge hinzu, es lässt sich also zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschließende Zahl zu den Neuabschlüssen ermitteln. Dennoch ist zu beobachten, dass die Verträge zögerlicher bei der Ärztekammer eingehen. Aufgrund der wirtschaftlichen

Eingetragene und bestehende Ausbildungsverträge



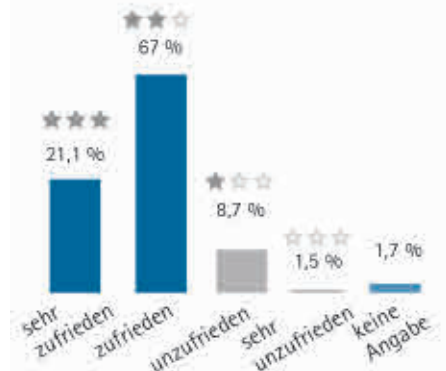
der Patienten abgeladen. Für ihren Einsatz gebühre den MFA besonderer Dank und Wertschätzung, sagt Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der ÄKWL – und das nicht nur während der Pandemie. Der Beruf fordere menschlich und fachlich viel. „Nur wenn alle im Team professionell zusammenarbeiten, sind die Patienten zufrieden und letztendlich die Praxis auch wirtschaftlich erfolgreich. Ohne MFA sind Praxen kaum arbeitsfähig. Medizinische Fachangestellte sind wichtige Pfeiler der gesundheitlichen Versorgung“, betont Dr. Gehle. Deswegen ist es wichtig, für qualifizierten Nachwuchs zu sorgen: Auszubildende sind die Fachkräfte von morgen.

Belastungen durch die COVID-19-Pandemie sind einige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zurückhaltend mit der Verpflichtung neuer Auszubildender. Damit aber durch die Corona-Krise keine Ausbildungsplätze verloren gehen und zusätzlich die Bereitstellung von weiteren Plätzen gefördert wird, wurde das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ ins Leben gerufen.

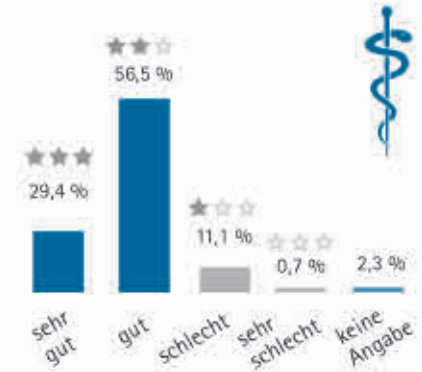
Mit dem Programm „Ausbildungsplätze sichern“ will der Bund Ausbildungsplätze auch in der Krise schützen, das bisherige Ausbildungsniveau aufrechterhalten und neue Ausbildungskapazitäten schaffen. Dabei werden

Befragung zur Ausbildungszufriedenheit 2020

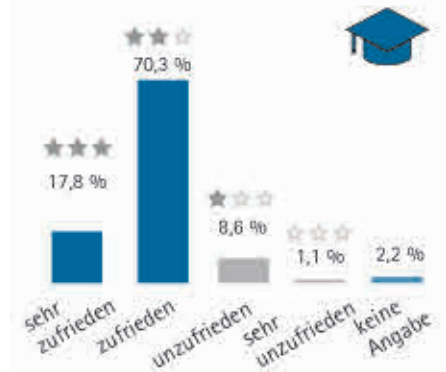
Mit meiner Ausbildung bin ich insgesamt ...



Die fachliche Qualität der Ausbildung im Betrieb ist meiner Meinung nach ...

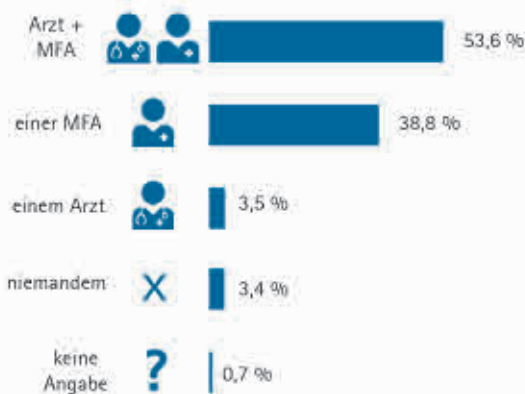


Mit der fachlichen Qualität meines Berufsschulunterrichts bin ich ...



## Befragung zur Ausbildungszufriedenheit 2020

In meiner Ausbildung werde ich hauptsächlich angeleitet von ...



Ich werde von meinem Ausbilder korrekt behandelt.



Mein Ausbilder erklärt mir Arbeitsvorgänge zu meiner vollen Zufriedenheit.



mit der Ersten Förderrichtlinie kleine und mittlere Betriebe (mit bis zu 249 Mitarbeitern) finanziell unterstützt, die im erheblichen Umfang von der Corona-Krise betroffen sind.

## Zuschüsse werden gewährt als

- „Ausbildungsprämie“ bei Erhalt des Ausbildungsniveaus (einmalig 2000 Euro für jeden Ausbildungsvertrag)
- „Ausbildungsprämie plus“ (einmalig 3000 Euro für jeden zusätzlichen, die bisherige durchschnittliche Anzahl übersteigenden Ausbildungsvertrag)
- „Zuschuss zur Ausbildungsvergütung“ zur Vermeidung von Kurzarbeit
- „Übernahmeprämie“ (einmalig 3000 Euro für die Übernahme eines Auszubildenden, dessen ursprünglicher Ausbildungsbetrieb die Ausbildung nicht fortführen kann).

Antragsberechtigt sind kleinere und mittlere Unternehmen, wenn sie „in der ersten Hälfte des Jahres 2020 wenigstens einen Monat Kurzarbeit durchgeführt haben oder der Umsatz in den Monaten April und Mai 2020 um durchschnittlich mindestens 60 Prozent gegenüber April und Mai 2019 eingebrochen ist.“

Beantragt werden können die Zuschüsse bei der Bundesagentur für Arbeit bzw. bei der Agentur für Arbeit, in deren Bezirk der Ausbildungsbetrieb liegt. Antragsformulare und

die Förderrichtlinie gibt es unter <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern>

## Umfrage unter Auszubildenden

Kontinuität in der Ausbildung lohnt sich – betont auch der vom Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe eingesetzte Arbeitskreis Medizinische Fachangestellte, der sich im Juli konstituierte. Der Arbeitskreis setzt sich für die Förderung der Aus- und Fortbildung von Medizinischen Fachangestellten ein und initiierte so auch die Befragung der Auszubildenden zu deren Zufriedenheit, die im März zum vierten Mal durchgeführt wurde. Von 1794 Azubis, die im Frühjahr 2020 ihre Zwischenprüfung ablegten, nahmen 1754 an der Umfrage teil.

Mithilfe von 20 Fragen wollte die Ärztekammer mehr über die Ausbildungsplatzsuche, die Entlohnung, Überstundenregelungen, die Qualität der Anleitung im Betrieb und im Berufsschulunterricht sowie berufliche Zukunftsperspektiven erfahren.

## Fachliche Qualität sehr hoch

Die allgemeine Zufriedenheit mit der Ausbildung ist – wie schon in den vergangenen Jahren – sehr hoch. Fast 90 Prozent der Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrer Ausbildung. Die meisten werden von einer ausgebildeten MFA oder dem Team Arzt und MFA angeleitet (MFA: 38,8 %; Arzt + MFA: 53,6 %). Über 70 Prozent sind immer bzw. häufig mit der Erklärung von Arbeitsvorgängen durch

die Ausbilder zufrieden und fühlen sich in der überwiegenden Mehrheit (82 %) von diesen korrekt behandelt. Sehr gut wird in der Umfrage die Bewertung der fachlichen Qualität der Ausbildung (sehr gut: 29,4 %; gut: 56,6 %) und des Berufsschulunterrichts (sehr gut: 17,8 %; gut: 70,3 %) bewertet.

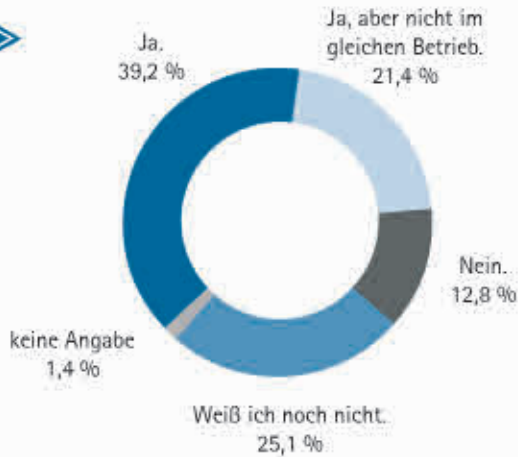


Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Ressort Aus- und Weiterbildung  
– Ausbildung MFA –  
[www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)





Nach meiner Ausbildung möchte ich  
im erlernten Beruf weiterhin tätig sein.



Ich werde im Anschluss  
an meine Ausbildung übernommen.



### Perspektiven

Die Frage nach der beruflichen Perspektive kommt zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung sicherlich früh, dennoch konnten bereits über 60 Prozent mit Gewissheit angeben, dass sie nach dem Abschluss weiterhin als MFA tätig sein möchten. 12,8 Prozent der Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer gaben an, dass sie sich danach umorientieren möchten. Bei der Interpretation dieser Zahl ist zu beachten, dass viele der Auszubildenden zur/

zum Medizinischen Fachangestellten die Fachhochschul- oder Hochschulreife besitzen. 2019 waren das rund 37 Prozent. Von ihnen wird ein Großteil nicht aus Unzufriedenheit mit dem Ausbildungsberuf diese Entscheidung getroffen, sondern bereits zu Beginn der Ausbildung eine spätere Weiterqualifikation angestrebt haben.

„Ich werde im Anschluss an meine Ausbildung übernommen“, sagen mehr als 30 Prozent der westfälisch-lippischen MFA-Auszubildenden,

die nach ihrer Zwischenprüfung an der Umfrage teilgenommen haben. Nur 8,2 Prozent wissen bereits, dass sie danach nicht übernommen werden.

Die ausführliche Auswertung der Evaluation zur Ausbildungszufriedenheit der Auszubildenden zur/zum Medizinischen Fachangestellten ist unter <https://www.aekwl.de/fuer-aerzte/mfa/mfa-von-a-bis-z/> zusammengestellt.

## eHBA: Funktionen und Beantragung

Neue Anwendungen erfordern künftig den elektronischen Arztausweis

In der August-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes wurden die Anwendungen der Telematikinfrastruktur (wie z. B. Notfalldatenmanagement, elektronischer Medikationsplan) vorgestellt, für deren Nutzung Ärztinnen und Ärzte den elektronischen Heilberufsausweis benötigen. Der Begriff „elektronischer Heilberufsausweis“ ist ein Oberbegriff für die unterschiedlichen elektronischen Ausweise für Ärzte, Zahnärzte, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sowie Psychologische Psychotherapeuten und Apotheker. Im Vergleich zu allen anderen elektronischen Heilberufsausweisen verfügt der eArztausweis als Heilberufsausweis der Ärztinnen und Ärzte über die umfassendsten Zugriffsrechte und Möglichkeiten. Nachfolgend sind seine Funktionen sowie die Beantragung eines eArztausweises beschrieben.

Der elektronische Arztausweis wird im Gesundheitswesen zunehmend eine zentrale Rolle spielen, denn er ist das Instrument, das seinem Inhaber die Zugehörigkeit zum Beruf „Arzt“ auch in der digitalen Welt attestiert und seine Identität bestätigt. Dies ist notwendig, da in der digitalen Welt sichergestellt sein muss, dass beispielsweise der Kommunikationspartner derjenige ist, der er vorgibt zu sein und nachweisbar die Berechtigung zur Ausübung des Arztberufes hat.

Der eArztausweis besitzt fünf Kernfunktionalitäten:

**1. Sichtausweis:** Wie sein Vorgänger, der Arztausweis aus Papier, und sein (nicht für die Telematik-Infrastruktur geeigneter) „kleiner Bruder“ eA-light dient er zusammen mit dem amtlichen Lichtbildausweis als Sicht-

### eHBA und eA-LIGHT

Der elektronische Arztausweis light (eA-light) ist **nicht** für die Anwendungen der Telematikinfrastruktur (TI) geeignet. Dieser Artikel behandelt ausschließlich den elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) als Arztausweis! Weitere Informationen zur Unterscheidung der beiden Ausweise gibt es unter <https://www.aekwl.de/fuer-aerzte/mitgliedschaft/ea-light/>

ausweis, beispielsweise um in einer Apotheke verschreibungspflichtige Medikamente zu erwerben.

**2. Signatur:** Der Inhaber kann mit dem eArztausweis eine elektronische Unterschrift (Qualifizierte elektronische Signatur – QES) erstellen. Diese elektronische Signatur ist der eigenhändigen Unterschrift rechtlich gleichgestellt. Mit ihr können Arztbriefe, Abrechnungsunterlagen für die Kassenärztliche Vereinigung, Notfalldaten auf der elektronischen Gesundheitskarte, elektronische Rezepte oder elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen rechtssicher und medienbruchfrei elektronisch unterschrieben werden. Die elektronische Signatur wird mittels der Eingabe einer selbst vergebenen, mindestens 6-stelligen PIN ausgelöst. Mittels der sog. Stapelsignatur können mit einer PIN-Eingabe auch mehrere Signaturen ausgelöst werden. Bei der so genannten Komfortsignatur muss nur einmal die PIN eingegeben werden. Anschließend können durch ein so genanntes auslösendes Merkmal (z. B. Doppelklick am Praxisverwaltungssystem) weitere Signaturen ausgelöst werden.

**3. Authentifizierung:** Mit dem eArztausweis ist es möglich, sich in der elektronischen Welt sicher als „Arzt“ auszuweisen, z. B. an Portalen von Kammern oder Arztnetzen oder in der Telematikinfrastruktur. Unsichere Anmeldeverfahren können ersetzt und auf ein höheres Sicherheitsniveau angehoben werden. Diese Funktionalität ist der Kern für den späteren Zugriff auf die elektronischen Patientenakten von Versicherten.

**4. Vertraulichkeit:** Der eArztausweis ist in der Lage, medizinische Daten sicher zu ver- und entschlüsseln. Damit steigt das Datenschutz- und Sicherheitsniveau bei der Übertragung personenbezogener medizinischer Daten oder bei vertraulichen Informationen deutlich.

**5. eGK-Zugriff:** Mit dem eArztausweis kann auf medizinische Daten zugegriffen werden, die auf der elektronischen Gesundheitskarte des Patienten abgespeichert sind wie beispielsweise Notfalldaten und elektronischer Medikationsplan.

Der elektronische Arztausweis ist also zukünftig integraler Bestandteil der ärztlichen Berufsausübung.

### Beantragung eines eArztausweises

Da der eArztausweis in der digitalen Welt die o. g. weitreichenden Einsatzmöglichkeiten hat, ist seine Ausgabe unter hohen Sicherheitsmaßnahmen vorgesehen. Eine sichere Identifizierung des antragstellenden Arztes bzw. der antragstellenden Ärztin ist – neben der sicheren Auslieferung – Voraussetzung für den Erhalt eines eArztausweises. Die Ärztekammer ist zwar per Gesetz für die Herausgabe der eArztausweise zuständig, die notwendige technische Infrastruktur wird jedoch von zugelassenen sogenannten Vertrauensdiensteanbietern (VDA) angeboten. Diese VDA produzieren konform zur eIDAS-Verordnung der EU die Ausweise und betreiben die Infrastrukturen für die Prüfbarkeit der elektronischen Signaturen etc.

Aktuell sind die folgenden Anbieter seitens der Ärztekammern zugelassen (Reihenfolge alphabetisch):

- Bundesdruckerei
- medisign
- SHC
- T-Systems

Jeder Vertrauensdiensteanbieter bietet mindestens die kostenlose Identifizierung des Antragstellers in einer Postfiliale (sogenanntes POSTIDENT-Verfahren) an. Darüber hinaus bieten die VDA weitere unterschiedliche Identifizierungsverfahren an (z. B. Video-Ident, Online-Identifizierung mittels des neuen Personalausweises).

Der eArztausweis ist für den Antragsteller kostenpflichtig; die Preise unterscheiden sich von Anbieter zu Anbieter. Aktuell liegen die monatlichen Kosten bei circa 8,00 €, die hälftig von der Kassenärztlichen Vereinigung erstattet werden. Informationen zu Kosten und Erstattungsmöglichkeiten geben die Vertrauensdiensteanbieter bzw. die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe.

Wie Ärztinnen und Ärzte in zehn Schritten ihren elektronischen Heilberufsausweis erhalten können, zeigt der nebenstehende Kasten. Weitere Informationen gibt es unter [www.aekwl.de/ehba](http://www.aekwl.de/ehba), bei den IT-Dienstleistern und für Vertragsärztinnen und -ärzte auch bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

## ANTRAG IM KAMMERPORTAL

### In zehn Schritten zum eArztausweis

1. Anmeldung am Kammerportal
2. Wahl eines Vertrauensdiensteanbieters (VDA)
3. Prüfung der bei der Kammer hinterlegten Stammdaten (ggf. Korrektur, sonst Bestätigung der Daten)
4. Zusendung eines Antragsschlüssels durch die Kammer
5. Öffnen des durch die Kammer vorbelegten Antrags mittels des Antragsschlüssels und Ergänzung der zusätzlich benötigten Antragsdaten
6. Identifizierung (z. B. PostIdent) anhand eines gültigen Ausweisdokumentes
7. Freigabe des Antrags durch die Kammer
8. Produktion des Ausweises durch den VDA
9. Versand des Ausweises und des PIN-Briefes – getrennt voneinander durch den VDA
10. Aktivierung des elektronischen Arztausweises durch das Setzen der individuellen PINs durch den Antragsteller, gemäß den Vorgaben des VDA

#### Hinweis für Ärztinnen und Ärzte, die bereits einen Vorläufer eHBA (sog. eHBA-GO) besitzen:

Um die neuen Anwendungen der Telematikinfrastruktur vollumfänglich nutzen zu können, wird ein eHBA der 2. Generation benötigt. Ärztinnen und Ärzte, die bereits im Besitz eines Vorläufer-HBA (sogenannter eHBA-GO) sind, sollten sich an den Anbieter medisign wenden, wie der Ausweis umgetauscht werden kann.

# Sechs neue Vorsitzende

Vorstände der Ärztekammer-Verwaltungsbezirke haben sich nach der Wahl konstituiert

von Klaus Dercks, ÄKWL

Sechs von zwölf Verwaltungsbezirken der Ärztekammer Westfalen-Lippe haben neue Vorsitzende: Nachdem die Corona-Pandemie auch den Zeitplan für die Wahlen in den Verwaltungsbezirken der Ärztekammer Westfalen-Lippe gehörig durcheinandergebracht hatte, haben sich die neu gewählten Vorstände in den Untergliederungen der Ärztekammer im Juli und August konstituiert. Dabei wurden jeweils auch die Vorsitzenden gewählt. Ein Überblick:

## Arnsberg

Mit dem Votum der Vorstandsmitglieder trat der Mescheder Allgemeinarzt Dr. Gisbert Breuckmann seine dritte Amtszeit als Vorsitzender des Verwaltungsbezirks an. Als stellvertretender Vorsitzender steht ihm Dr. Christoph Bauer zur Seite. Dr. Bauer ist als Allgemeinarzt in Arnsberg niedergelassen.

## Bielefeld

Neue Vorsitzende des Verwaltungsbezirks Bielefeld ist Dr. Sybille Elies-Kramme. Die niedergelassene Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde folgt im Amt auf Dr. Rainer Pohl, der über vier Amtsperioden an der Spitze des Verwaltungsbezirks stand. Zur stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsbezirks wurde Dr. Ulrike Gemander gewählt; sie ist als Urologin in Bielefeld niedergelassen.

## Bochum

Im Verwaltungsbezirk Bochum wurde Prof. Dr. Rüdiger Smektala im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Der Direktor der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum trat damit seine zweite Amtszeit an. Stellvertretender Verwaltungsbezirksvorsitzender wurde Dr. Heinz-Johann Struckhoff, niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin aus Herne.

## Detmold

Karl Arne Faust ist neuer Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Detmold. Der Facharzt für Allgemeinmedizin, der in einer Gemeinschaftspraxis in Detmold tätig ist, war

zuvor stellvertretender Verwaltungsbezirksvorsitzender. Er folgt im Amt auf Dr. Alexander Graudenz, der von 2002 bis 2020 Vorsitzender war. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Wolfgang Hiller, Chefarzt der Viszeralchirurgie am Klinikum Lippe in Detmold, gewählt.

## Dortmund

„Wiederwahl“ hieß es im Verwaltungsbezirk Dortmund. Dort trat die Dortmunder Anästhesiologin Bärbel Wiedermann ihre zweite Amtszeit als Vorsitzende an. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirks wurde Stefan Haferkamp, niedergelassener Allgemeinmediziner aus Bergkamen, gewählt.

## Gelsenkirchen

Im Amt des Vorsitzenden bestätigt wurde Dr. Arnold Greitemeier. Dr. Greitemeier, der als Internist in Gelsenkirchen niedergelassen ist, tritt damit seine vierte Amtszeit an. Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Gelsenkirchen ist Dr. Simon Kirchberg. Er ist Allgemeinarzt in Gelsenkirchen.

## Hagen

Mit Dr. Hans-Walter Lindemann hat auch der Verwaltungsbezirk Hagen einen neuen Vorsitzenden. Der Internist und Hämatologe und Onkologe aus Hagen tritt die Nachfolge von Dr. Joachim Dehnst an, der zuvor fünf Amtsperioden lang den Verwaltungsbezirk geführt hatte. Neue stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsbezirks ist Jana Pannenbäcker, die als angestellte Ärztin in einer Hausarztpraxis in Sprockhövel tätig ist



Dr. Hans-Ulrich Foertsch



PD Dr. Michael Böswald



Bärbel Wiedermann



Dr. Arnold Greitemeier



Prof. Dr. Rüdiger Smektala



## Lüdenscheid

Neuer Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Lüdenscheid ist Dr. Thomas Gehrke. Der Chirurg aus Siegen folgt im Amt auf Dr. Rainer Pfungsten, der seit 2010 den Vorsitz im Verwaltungsbezirk innehatte. Das Amt des stellvertretenden Verwaltungsbezirksvorsitzenden bekleidet der Siegener Anästhesiologe Ulrich Feltkamp.



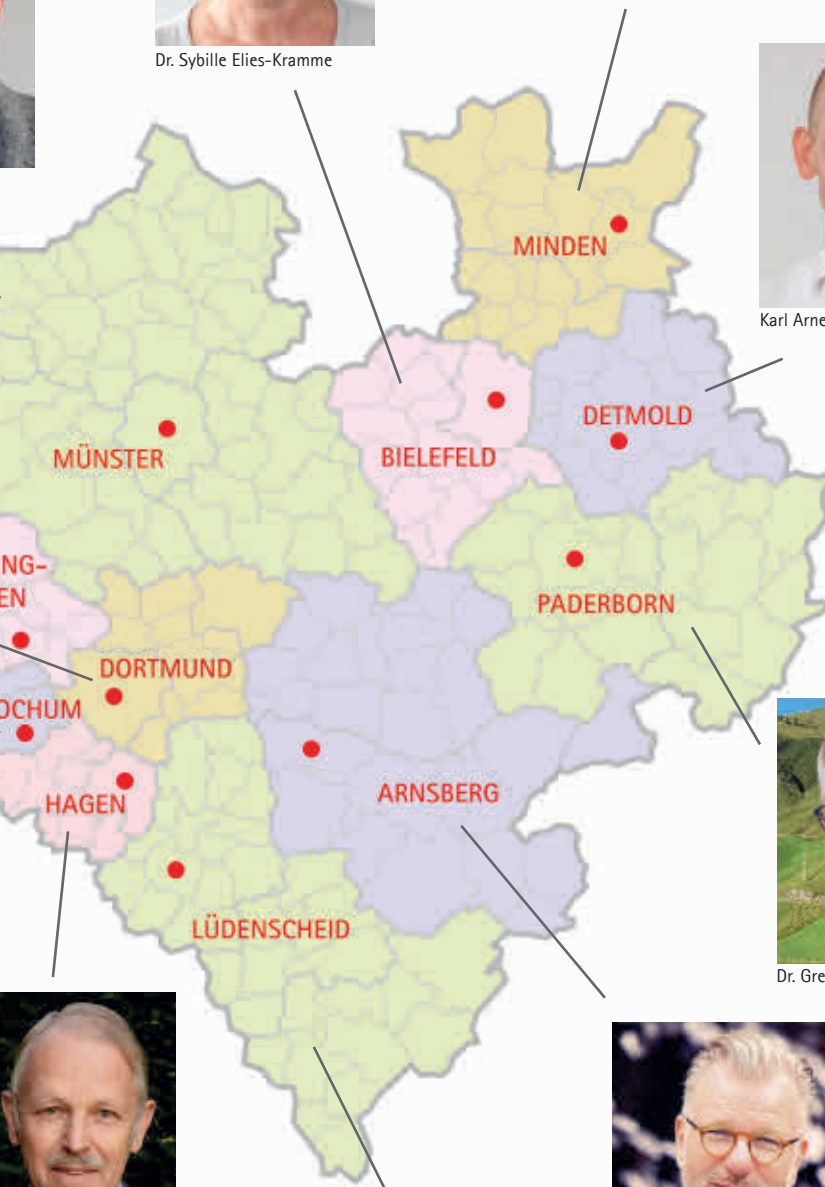
Dr. Sybille Elies-Kramme



Dr. Theo Sievert MHBA



Karl Arne Faust



Dr. Hans-Walter Lindemann



Dr. Thomas Gehrke



Dr. Gisbert Breuckmann



Dr. Gregor Haunerland

## Minden

Zum neuen Vorsitzenden des Verwaltungsbezirks Minden wurde Dr. Theo Sievert MHBA gewählt. Der Neurochirurg, der seit 2001 als Oberarzt in Minden am Johannes Wesling Klinikum tätig und zudem mit einem halben Vertragsarztsitz in Lübbecke niedergelassen ist, löst den bisherigen Vorsitzenden Dr. Wolfgang Weißenberg nach drei Amtsperioden ab. Stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsbezirks ist Anke Richter-Scheer, die Internistin ist als Hausärztin in Bad Oeynhausen niedergelassen.

## Münster

Im Amt des Vorsitzenden bestätigt wurde PD Dr. Michael Böswald. Der Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, der Chefarzt der Abteilung für Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin am St. Franziskus-Hospital Münster ist, wurde erstmals 2015 zum Vorsitzenden des Verwaltungsbezirks gewählt. Sein Stellvertreter ist weiterhin Dr. Christian Tschuschke. Er ist als Urologe in Münster niedergelassen.

## Paderborn

Dr. Gregor Haunerland ist neuer Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Paderborn. Der ehemalige Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Ev. Krankenhauses St. Johannisstift in Paderborn folgt im Amt auf Dr. Wilhelm Lotz, der seit 1998 an der Spitze des Verwaltungsbezirks stand. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Nicola Kiko gewählt. Sie ist als Allgemeinärztin in Salzkotten niedergelassen.

## Recklinghausen

Dr. Hans-Ulrich Foertsch ist der dienstälteste unter den Verwaltungsbezirksvorsitzenden der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Seit 1974 steht der Internist aus Marl – mit einer Pause von einer Legislaturperiode – an der Spitze des Verwaltungsbezirks Recklinghausen und wurde in diesem Jahr erneut im Amt bestätigt. Stellvertretende Vorsitzende der ÄKWL-Untergliederung im Vest ist Dr. Elisabeth Winkelmann, Chefärztin der Klinik für Chirurgie der KKRN Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH am Gertrudis-Hospital in Herten.

# Qualitätsverlust bei Brustkrebsbehandlung befürchtet

Nach G-BA-Beschluss: Ärztekammer fordert den Erhalt der Zuschläge für Brustkrebszentren

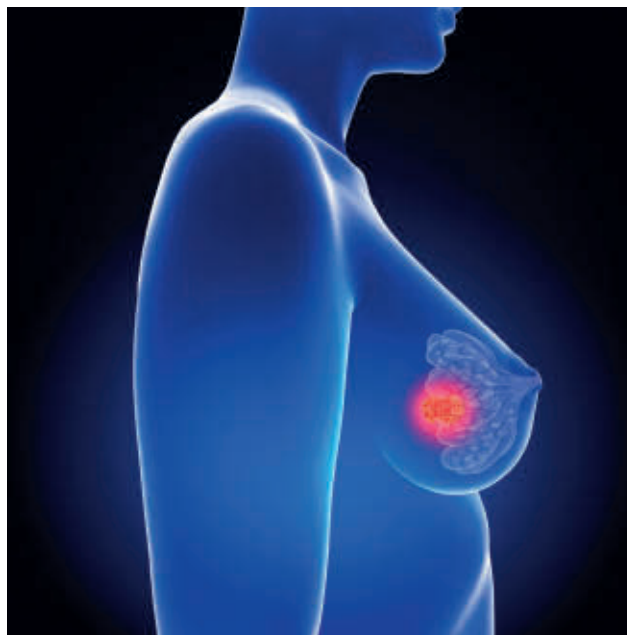
von Volker Heiliger, ÄKWL

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe fordert den Erhalt der Krankenkassenzuschläge für Brustkrebszentren, nachdem der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) im vergangenen Jahr eine Neuregelung der Finanzierung von klinischen Spitzenzentren beschlossen hat. Diese Regelung des G-BA, wonach nur noch Onkologische Spitzenzentren gefördert werden, in denen neben Brustkrebs noch weitere Krebsarten behandelt werden, schließt nach Ansicht der Kammer einen Großteil der Brustzentren in Nordrhein-Westfalen von einer ausreichenden Finanzierung aus. „Die Anforderungen des G-BA gefährden die bisher hohe Versorgungsqualität von Brustkrebspatientinnen in

ligen und heutigen Gesundheitsminister Laumann „Vorreiter in der Brustkrebsversorgung“ und es wurde die „Brustkrebsversorgung entscheidend verbessert“. Diese Brustzentren müssen besondere Qualitätsanforderungen erfüllen, die das Land festgelegt hat und die über eine Standardversorgung bei Brustkrebs hinausgehen. Dazu gehören zum Beispiel ein besonderes Qualitätsmanagementsystem, eine gesonderte Befragung der Patientinnen nach der Behandlung, eine spezielle „Brustsprechstunde“, eine psychoonkologische Betreuung und weitere Merkmale. Das Erfüllen dieser Anforderungen wird alle drei Jahre von der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Auftrag des Landes überprüft. Für die zusätzlichen Leistungen haben die Kliniken bislang einen finanziellen Zuschlag erhalten, der aber vor etwa einem Jahr durch die G-BA-Entscheidung entfallen ist.

## Anreize für qualitätssteigernde Leistungen entfallen

Laut G-BA, dem höchsten Beschlussgremium im deutschen Gesundheitswesen, müssen nun mindestens drei von sieben Tumorentitäten – Darmkrebs, Brustkrebs, gynäkologische Krebsarten, hämatologische Neoplasien, Hautkrebs, Lungenkrebs und Prostatakrebs – Bestandteil eines G-BA-Zentrums sein. Der Anreiz zur Erbringung der zusätzlichen, qualitätssteigernden Leistungen entfällt damit, so die Ansicht der Kammer. Dies habe einen negativen Einfluss auf die Bereitschaft der Kliniken, den hohen Standard der Brustkrebsbehandlung zu halten und weiter auszubauen. „Von jetzt etwa 50 Zentren mit 90 Standorten werden nach G-BA-Kriterien vermutlich weniger als zehn verbleiben“, prognostiziert Gehele. „Das seit 15 Jahren durchgeführte Verfahren hat zu einer nachweisbaren Qualitätssteigerung in der Versorgung von Frauen mit Brustkrebs in NRW geführt. Es ist zu befürchten, dass die Mehrleistungen der Brustzentren in NRW, die einen nachgewiesenen Qualitätszuwachs und Mehrwert für Patientinnen mit sich bringen, angesichts der fehlenden Finanzierung künftig nicht mehr flächendeckend und wohnortnah erbracht werden können“, so Gehele.



Die hohe Versorgungsqualität für Brustkrebspatientinnen ist gefährdet, warnt die Ärztekammer Westfalen-Lippe.  
Bild: ©medistock.stock.adobe.com

unserem Land erheblich“, so Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehele, „und eine flächendeckende und wohnortnahe Versorgung von Brustkrebs in NRW ist damit nicht mehr gewährleistet.“

## NRW war Vorreiter

Hintergrund: Im Jahr 2005 wurden erstmals im NRW-Krankenhausplan Kliniken als Brustzentren ausgewiesen und somit Brustzentren in Nordrhein-Westfalen flächendeckend eingeführt. Damit war das Land laut dem dama-



# Zurück aus der Rente wegen COVID-19

Prof. Dr. Dietrich Paravicini unterstützt das Gesundheitsamt Gütersloh in der Pandemie

von Verena John, ÄKWL

Mehr als 1500 Infizierte innerhalb weniger Tage, 7000 Menschen in Quarantäne – in Gütersloh schlug das Corona-Virus Mitte Juni mit voller Wucht zu. Das Land Nordrhein-Westfalen verhängte einen erneuten Lockdown mit Schul- und Kitaschließungen sowie strengen Kontaktbeschränkungen. Ferienggebiete im In- und Ausland reagierten mit Einreiseverboten für Menschen aus der betroffenen Region. Kein Ort also, an den man freiwillig geht? Doch, und genau das hat Prof. Dr. Dietrich Paravicini getan: Seither unterstützt der Anästhesist und Chefarzt im Ruhestand als Teamleiter das Gesundheitsamt Gütersloh im Kampf gegen COVID-19 – einer von vielen Kolleginnen und Kollegen, die sich seit dem Frühjahr freiwillig im Einsatz gegen die Pandemie engagieren. Das Westfälische Ärzteblatt hat mit ihm über seine Arbeit gesprochen.

*Wie kam es zu Ihrem Einsatz?*

Am 29. Juni bekam ich zuhause einen Anruf der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit der dringenden Bitte, mich im Gesundheitsamt Gütersloh zu melden, denn dort sei dringender Handlungsbedarf. Im Vorfeld hatte ich mich sowohl bei der ÄKWL als auch bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe als Freiwilliger registrieren lassen, um mich einzubringen, wenn im Rahmen von Corona noch hilfreiche Hände oder Köpfe gebraucht werden sollten. Und bereits am 1. Juli



Auch seinen 75. Geburtstag verbrachte Prof. Dr. Dietrich Paravicini (Mitte) im Dienste des Gesundheitsamts Gütersloh und wurde dafür von seinem Team (von li. nach re.: Dr. Arno Sonnborn, Sabine Handke, Eva Broenhorst, Dr. Alexandra Ritz, Leona Aschentrup) sowie der Leiterin des Gesundheitsamtes Gütersloh, Dr. Anne Bunte, mit einem Präsentkorb bedacht. Foto: privat

übernahm ich die Leitung des Medizinischen Spezialteams Corona im Gesundheitsamt des Kreises Gütersloh. Viel Zeit zur Vorbereitung hatte ich also nicht. Ich bin sozusagen ins kalte Wasser gesprungen.

*Wie sieht Ihre Tätigkeit jetzt aus?*

Ich leite ein Team mit vier Ärztinnen und bis zu sechs sogenannten Containment-Scouts. Gemeinsam ermitteln wir in Arztpraxen, Krankenhäusern sowie Alten- und Pflegeheimen Kontaktpersonen von Infizierten und informieren diese über die folgenden Schritte, z. B. die Quarantäne. Neben der Organisation des Teams ist es meine Aufgabe, mich über neue Vorschriften zu informieren, an Sitzungen mit den anderen Teamleitern im Gesundheitsamt unter der Leitung der Amtsleiterin, Frau Dr. Anne Bunte, teilzunehmen und vor allem medizinische Fragen zu klären. Die stammen überwiegend von Bürgerinnen und Bürgern, die von einer Reise zurückkehren oder Kontakt zu Mitarbeitenden des Schlachthofs hatten, von dem die

meisten Infektionen ausgingen, häufig aber auch von Ärztinnen und Ärzten aus den Praxen, mitunter auch aus den Krankenhäusern. Da geht es dann um die Beratung, wie die Abstriche durchzuführen sind, wie man sich vor einer Ansteckung schützen kann oder was zu tun ist, wenn sie eine infizierte Person detektiert haben.

Das mache ich inzwischen ungefähr 40 bis 50 Stunden pro Woche, anfangs waren es zwischen zehn und vierzehn Stunden täglich, das Wochenende eingeschlossen.

*Was sagt Ihre Familie dazu? Eigentlich könnten Sie ja jetzt als Rentner die Zeit zuhause genießen ...*

Meine Kinder, die inzwischen erwachsen sind, hatten zunächst Angst, dass ich mich anstecken könnte. Ich gehöre ja allein aufgrund meines Alters zur Risikogruppe. Aber die Bedenken konnte ich schnell zerstreuen – im Amt verhalten sich alle vorbildlich, und einen direkten Kontakt zu Patientinnen und Patienten habe ich ja nicht. Und meine Frau unterstützt mich in vollem Umfang. Sie weiß, dass ich hier eine Arbeit verrichte, die hoffentlich irgendwie zum Nutzen der Allgemeinheit ist. Deshalb hat sie dafür auch volles Verständnis.

» Die meisten sind sehr vernünftig und schließen sich unseren Forderungen an.«

*Mit welchen Problemen werden Sie konfrontiert?*

Wir haben zum größten Teil sehr verständige Kolleginnen und Kollegen, denen wir gerne beratend zur Seite stehen. Wir haben aber auch Kollegen – teilweise sogar in leitenden Positionen –, die völlig uneinsichtig sind und überhaupt nicht verstehen, dass jetzt Absonderungsmaßnahmen nötig sind. Da erfordert die Beratung schon ein besonderes Geschick.

Das gilt auch für die Bürgerinnen und Bürger. Die meisten sind sehr vernünftig und schließen sich unseren Forderungen an. Doch manche eben auch nicht. Vor ein paar Tagen hatte ich einen Mann am Telefon, der mit einem In-

fizierten in Kontakt war und deshalb in Quarantäne gehen musste. Dieser Mann wollte unbedingt zur Hochzeit seines Sohns. Das ist verständlich – schließlich heiratet der Sohn ja hoffentlich nur einmal. Ich habe ihn aber darüber aufgeklärt, dass er mit der Teilnahme an der Feier nicht nur eine Ordnungswidrigkeit begehen würde, die streng bestraft wird, sondern dass er es auch mit seinem Gewissen vereinbaren müsse, wenn er möglicherweise, 40, 50 Gäste infizieren würde. Das hat er dann eingesehen. Diese jetzige Problematik mit den Corona-Infektionen lässt einfach keinen anderen Handlungsspielraum zu, solange wir keinen Impfstoff und keine spezifische Therapie zur Verfügung haben. Natürlich ist die Verhängung einer Quarantäne hart für die

Menschen, da ist immer viel Überzeugungsarbeit erforderlich.

*Bereuen Sie es, am 29. Juni ans Telefon gegangen zu sein?*

Nein, überhaupt nicht. Ich würde es genauso wieder machen. Sofern nicht eine totale Katastrophe eintritt, werde ich jetzt für ein paar Wochen im Urlaub sein. Danach, so hat mir das Gesundheitsamt bereits signalisiert, würde man mich gern bis Ende März 2021 weiter beschäftigen in der Hoffnung, dass die Krise bis dahin bewältigt ist. Und dazu bin ich gerne bereit.

## PERSÖNLICHES

### Glückwünsche an Dr. Ulrich Oberschelp

Am 20. September feiert Dr. Ulrich Oberschelp aus Werne seinen 75. Geburtstag. Von Ruhestand kann jedoch keine Rede sein: Nach wie vor ist der Facharzt für Orthopädie sowohl medizinisch als auch ehrenamtlich sehr aktiv.

Da ist zum einen seine privatärztliche Praxis, die der gebürtige Bielefelder 2011 gründete, nachdem er im selben Jahr seinen Kassensitz abgegeben hatte. Diesen hatte Dr. Oberschelp 1985 erhalten und sich in Hamm niedergelassen. Vorausgegangen waren das medizinische Staatsexamen und die Promotion in Berlin 1973, Assistenzarztstellen in Gesseke und Sendenhorst, sowie die orthopädische Chefarztstelle am Bundeswehrkrankenhaus Hamm. Neben der privatärztlichen Tätig-

keit kümmert sich Dr. Oberschelp heute noch als Leitender Arzt der Reha Kamen am dortigen Hellmig-Krankenhaus um Patientinnen und Patienten.

Dr. Oberschelp war Landesvorsitzender des Berufsverbandes der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie in Westfalen-Lippe. Im Landesverband Westfalen-Lippe des NAV-Virchow-Bundes war er von 2007 bis 2012 stellvertretender Vorsitzender, seitdem ist er Beisitzer im Landesverbandsvorstand. Als Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hatte er sich von 1997 bis 2014 auch in der ärztlichen Selbstverwaltung engagiert und sich in zahlreichen Ausschüssen eingebracht.

Auch in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung hatte Dr. Oberschelp für vier Legislaturperioden mitgewirkt und lange Jahre den Vorsitz des Zulassungsausschusses und des Prüfungsausschusses für Akupunktur innegehabt. Daneben war er über viele Jahre als Weiterbildungsprüfer für Orthopädie und Akupunktur sowie als Gutachter für die Gutachterkommission tätig.

Jetzt gilt das ehrenamtliche Engagement von Dr. Oberschelp der Geflüchtetenhilfe im Kreis Unna. Eine Herzensangelegenheit ist ihm auch das Projekt „SightFirst“ von Lions Clubs Deutschland: Für den Bau von Kinderaugenkliniken in Afrika wirbt er regelmäßig hohe Spendensummen ein und



Dr. Ulrich Oberschelp

macht sich auch vor Ort ein Bild davon, wie die Gelder verwendet werden.

Seine verbleibende Freizeit nutzt der passionierte Segler, um gemeinsam mit seiner Frau auf dem eigenen Boot unterwegs zu sein. Für diese vielfältigen Aktivitäten wünscht das Westfälische Ärzteblatt dem Jubilar noch viele Jahre guter Gesundheit.

## TRAUER

Dr. med. Alfred Gerlach, Bocholt  
\*17.07.1929

†09.05.2015

## Dr. Heinz-Jürgen Hübner wird 65 Jahre alt

Glückwünsche gehen an Dr. Heinz-Jürgen Hübner aus Paderborn: Der gebürtige Münsteraner wird am 16. September 65 Jahre alt.

Dr. Hübner ist seit 1989 in Paderborn als Dermatologe niedergelassen. Die Facharztanerkennung erhielt er 1987 nach Assistenzarztstationen in den Universitätskliniken Bochum und Bonn. Studiert und promoviert hatte er zuvor in Münster. 1988 bildete sich Dr. Hübner zudem zum Allergologen weiter, es folgten Qualifikationen in Phlebologie, Umwelt- und Ernährungsmedizin.

Dr. Hübners berufspolitische Heimat ist die Freie Ärzteschaft, wo er sich u. a. besonders gegen die in seinen Augen überbordende Bürokratie im Gesundheitswesen engagiert. Dem Landesverband Westfalen der Freien Ärzteschaft sitzt er seit mehreren Jahren vor, Mitglied im Bundesvorstand ist er seit 2013. 2014 wurde er erstmals in die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt, der er seitdem angehört. Hier liegt ihm besonders die ärztliche Vergütung am Herzen: Seit Anfang des Jahres ist Dr. Hübner Mitglied im Ausschuss „Gebührenordnung“.

Dr. Hübner verfolgt kritisch die Entwicklungen in der Gesundheitspolitik und schreibt darüber regelmäßig im „Ärztlichen Nachrichtendienst“. Über den, wie er findet, „ausufernden Aktionismus“ des Bundesgesundheitsministers ist er nicht sonderlich glücklich, weil das Umsetzen der vielen Verordnungen mit großem bürokratischen Aufwand verbunden ist. Vor allem aber fehlen Dr. Hübner Absprachen mit den Ärzten, um abzuklären, welche zusätzlichen Belastungen einer nicht mehr jungen Ärzteschaft noch zuzumuten sind. Spahn geht es nach Dr. Hübner vor allem um



Dr. Heinz-Jürgen Hübner

sein Image als Modernisierer des Gesundheitswesens. Er resümiert etwas ironisch: Minister Spahn möchte das Gesundheitswesen verbessern, aber weniger in Absprache mit den Ärzten, sondern mit den Kommunikationsexperten, die ihm sagen, wie man sein Handeln als Minister erfolgreich darstellbar macht.

### GLÜCKWUNSCH

#### Zum 101. Geburtstag

Dr. med. Ruprecht Ziemssen,  
Dortmund 09.10.1919

#### Zum 98. Geburtstag

Dr. med. Manfred Buss,  
Marl 24.10.1922  
Dr. med. Lotte Heller,  
Gütersloh 29.10.1922

#### Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Walter Kemlein,  
Bielefeld 24.10.1927

#### Zum 92. Geburtstag

Prof. Dr. med. Klaus Hupe,  
Recklinghausen 12.10.1928  
Dr. med. Werner Leimkühler,  
Gütersloh 17.10.1928

#### Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Nora Melitta Beisenkötter, Münster 12.10.1930  
Dr. med. Ludwig Schäfers,  
Lippstadt 18.10.1930  
Dr. med. Vera Schumann,  
Lippstadt 21.10.1930



#### Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Schwindt,  
Bielefeld 21.10.1935

#### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Dietrich Schneider,  
Paderborn 04.10.1940  
Dr. med. Ursula Broll-von Horn,  
Steinhagen 05.10.1940  
Dr. med. Siegfried Rammoser,  
Halver 12.10.1940  
Dr. med. Helga Wilke,  
Lünen 16.10.1940  
Dr. med. Heinz Bongards,  
Bielefeld 21.10.1940

#### Zum 75. Geburtstag

MUDr.(SK) Ghaleb Hichme,  
Recklinghausen 11.10.1945  
Dr. med. Wolf-Victor Bräuer,  
Recklinghausen 13.10.1945  
Dr. med. Eva Brigitte Möbitz-  
Graul, Bielefeld 22.10.1945

#### Zum 70. Geburtstag

Eberhard Bode,  
Waltrop 03.10.1950  
Basem Al-Ghoul,  
Bad Lippspringe 04.10.1950  
Dr. med. Yashar Altay,  
Dortmund 13.10.1950

Dr. med. Wilfried Nolte,  
Bochum 14.10.1950  
Dr. med. Ursula Schüwer,  
Sprockhövel 16.10.1950  
Dr. med. Dipl.-Theol. Manfred  
Diensberg, Wetter 22.10.1950  
Dr. med. Christoph Broy,  
Bochum 27.10.1950

#### Zum 65. Geburtstag

Dr. Bernhard Stoll,  
Gladbeck 13.09.1955  
Dr. med. Hartmut Müller,  
Unna 05.10.1955  
Dr. med. Renate Weskamp,  
Kamen 05.10.1955  
Dr. med. Claus-Heinrich Witteck, Detmold 07.10.1955  
Dr. med. Siegfried Falck,  
Menden 10.10.1955  
Dr. med. Martin Schlüter,  
Telgte 19.10.1955  
Ernst Thomas Kuhlmann,  
Castrop-Rauxel 25.10.1955  
Dr. med. Michael Dietenmaier,  
Lemgo 30.10.1955

## LESERBRIEFE

„RESPEKT UND ACHTSAMKEIT: JA! ANGST: NEIN!“

## Covid-19 und SARS-CoV-2: Fakten aus anderer Sichtweise

*Dr. Thomas Hampe nimmt die Berichterstattung zur Covid-19-Pandemie zum Anlass, sich kritisch mit der Darstellung von Daten, infektionsepidemiologischen Einschätzungen, Testergebnissen und der Frage einer „zweiten Welle“ auseinanderzusetzen:*

SARS-CoV-2 ist ein gefährliches Virus, unter besonderen Umständen lebensgefährlich und tödlich – wie viele andere Viren auch. Ich kenne wenige schwere Verläufe und Todesfälle durch SARS-CoV-2, andererseits gescheiterte familiäre Existenzen als Folge des Lockdown.

Meine Grundhaltung: Respekt und Achtsamkeit vor diesem Virus: Ja! Angst: Nein. – Ein faktenbasierter Umgang zu Covid-19 ist anzustreben, unter Einbezug von Infektionsepidemiologen, Public-Health-Experten und aller klinisch Tätigen. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die BRD.

In vielen Leitmedien wird SARS-CoV-2 dämonisiert. Diskussionen über Covid-19 laufen häufig polarisiert. Die in der Infektiologie sonst klar definierten Begriffe testpositiv, Infektion, Infektionserkrankung, case fatality rate (CFR) und infection fatality rate (IFR) werden jetzt bunt gemischt, mit drastisch reduzierter Aussagekraft der Daten.

**Darstellung der Daten durch das RKI:** Das RKI gibt den „Anteil Verstorbener“ mit 4,4 % an<sup>(1)</sup>, als Quotienten Verstorbener zu den „Bestätigten Fällen“. Wie realistisch ist diese Angabe? Das Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e. V.<sup>(2)</sup> sieht hier eine „substantielle Überschätzung“ der CFR. In der BRD ermittelte Prof. Streeck<sup>(3)</sup>, kongruent mit Prof. Ioannidis<sup>(4)</sup>, eine adjustierte IFR von 0,28 %. Die Gründe für diese diskrepanten Angaben:

1. Das RKI setzt Tod **mit** Corona und Tod **durch** Corona gleich: In der Infektiologie ist dies außerhalb von Covid-19 unüblich und verstößt m. E. „gegen Grundgebote der Infektiologie“ (Risknet<sup>(5)</sup>), besonders bei einer IFR von unter 0,3 %.

2. Wenn vorrangig erkrankte Patienten und Kontaktpersonen getestet werden, unterschätzt dies die Zahl der realiter, aber symptomarm Infizierten bis um Faktor 10 (Nishiura<sup>(6)</sup>, Mizumoto<sup>(7)</sup>, Streeck<sup>(3)</sup>). – Der Zähler („Coronatote“) des Quotienten wird vergrößert, der Nenner (Infizierte) stark verkleinert: CFR oder IFR werden um Klassen vergrößert abgebildet.

**Infektionsepidemiologische Fehleinschätzung des Prof. Drosten und des RKI:** Diese Kritik richtet sich nicht gegen Prof. Drosten als Person oder als Virologe. Hinsichtlich der Relevanz und Dynamik von SARS (2003) und H1N1 (2009) jedoch irrten Prof. Drosten und das RKI wiederholt. Ein Beispiel: Die Versorgung Schwerkranker werde ... „die Hochleistungskrankenhäuser ... vor dramatische Situationen stellen...“ (Drosten in 2009<sup>(8)</sup>). – In 2010 dann die Leitmedien im Rückblick: Fehlalarm<sup>(9)</sup>, Panikmache<sup>(10)</sup>, vergessene Hysterie<sup>(11)</sup>. Für Covid-19 sah Prof. Drosten am 18.3. (NDR<sup>(12)</sup>) und 20.3.2020 (Focus<sup>(13)</sup>) „eine ansteigende Phase einer exponentiellen Wachstumskinetik“. Realiter fiel zu diesem Zeitpunkt „R“ bereits kontinuierlich ab, siehe RKI-Daten<sup>(14)</sup>. Man vergaß lediglich bis zum 26.03., die 3-fache Steigerung der **absoluten** Zahl der Testpositiven zur 12. KW in Bezug zu setzen zur zeitgleichen ca. 3-fachen Steigerung der Zahl an Testungen<sup>(15)</sup>.

**Falsch positive Testergebnisse der Covid-19-PCR bei reduzierter Spezifität der PCR:** Das INSTAND Institut hat am 02.05./03.06.2020 die Validierung der Covid-19-PCR veröffentlicht<sup>(16)</sup>. Spezifität und falsch positive Testergebnisse (fpE) jedes Tests addieren sich auf 100 %. Die ermittelte Spezifität von 98,6 % für Leerproben entspricht 1,4 % fpE. Die Test-

Realität in der BRD ist: Ca. 1,4 Prozent de facto gesunder PCR-Testprobanden werden fälschlicherweise als Covid-19-Patienten angesehen. 500.000 PCR-Testungen pro Woche x 1,4 % Testfehler = ca. 7000 fpE pro Woche. Die ebenfalls reduzierte Sensitivität der PCR (falsch negative Ergebnisse) wirkt sich dagegen bei niedriger Prävalenz von Covid-19 nur gering aus. Meine Folgerung: Die aktuell in der RKI-Statistik gefundenen Testpositiven entsprechen im Wesentlichen dem evaluierten o. g. Testfehler<sup>(16)</sup> der Covid-19-PCR. Näheres hierzu u. a. im Multipolar-Magazin „Warum die Pandemie nicht endet“<sup>(17, 18)</sup>. Die Datelage<sup>(1)</sup> spricht eine klare Sprache: Die Covid-19-Pandemie in der BRD ist vorbei.

**Zur zweiten Covid-19-Welle:** Es ist nicht fraglich, ob diese zweite Welle im Herbst kommt. Die zweite Covid-19-Welle wird kommen, als Laborergebniswelle, zusätzlich zu einer evtl. „echten“ Covid-19-Welle. Warum? Zwei Proben aus dem o. g. Ringversuch enthalten humanpathogene Coronaviren (HCoV), nicht jedoch SARS-CoV-2. Bei jetzt ca. 98 % Spezifität fand der Ringversuch ca. 2 % fpE für jedes dieser HCoV: Aus HCoV wird Covid-19. Im Spätherbst 2020 wird diese Spezifität der PCR auf einige der vier HCoV treffen. Dann produzieren wöchentlich ca. 500.000 Testungen, multipliziert mit einem Testfehler von ca. 2 %, wöchentlich über 10.000 fpE: die zweite „Covid-19-Welle“. Nicht als reale Covid-19-Welle, sondern als evaluierter Testfehler, siehe o. g. Ringversuch<sup>(16)</sup>.

Audiatur et altera pars. Da die o. g. Problematik kaum von den Leitmedien übermittelt wird, empfehle ich, ergänzend Außenseitermedien wie z. B. Multipolar Magazin, NachDenkSeiten und Swiss Policy Research einzusehen. Repräsentative Baseline-Studien (AK-Tests plus RT-PCR) zur Evaluierung der Prävalenz und der Immunität zu Covid-19 sind anzuraten.

*Dr. Thomas Hampe, Arnsberg*

*(Quellenangaben gerne  
über thomas.hampe@gmx.de)*

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion des Westfälischen Ärzteblattes freut sich über Leserzuschriften. Sie behält sich jedoch vor, überlange Darstellungen auf ein abdruckbares Maß zu kürzen.

## STERBEHILFE-DISKUSSION

## Innerärztliche und gesellschaftliche Debattenkultur nachhaltig ändern

*Dr. Rainer Pohl stimmt den Ausführungen von Prof. Gutmann und Prof. Schöne-Seifert (WÄB 7/2020) zum Urteil des BVerfG zu und begrüßt die entstandene Diskussion:*

Ich begrüße diese Initiative und bedanke mich bei den Initiatoren, denn es ist im Rahmen der Organe der verfassten Ärzteschaft durchaus nicht immer üblich gewesen, im ethischen Kontext offene Diskurse zu führen. Ausdrücklich bedanken möchte ich mich auch bei den Autoren Gutmann und Schöne-Seifert für ihre rechtlichen Erläuterungen und ihr klares ethisches Statement, dem ich mich inhaltlich nur umfänglich anschließen kann. Grundsätzlich kritisiere ich das Gebaren gerade von Spitzenfunktionären der verfassten Ärzteschaft und ihrer traditionellen Verbündeten aus Kirche und konservativem Lager im Rahmen ethischer Debatten und fordere zu einer nachhaltigen Veränderung der innerärztlichen, aber auch der gesellschaftlichen Debattenkultur auf. Rechtsordnungen, und damit auch das Berufsrecht, dürfen dabei nicht ideologisch instrumentalisiert werden.

2011 geschah beim Deutschen Ärztetag Bemerkenswertes: Schon anlässlich der Eröffnungsansprache des Präsidenten Hoppe kam es zu Irritationen, als er einen Vorstandsantrag ankündigte, welcher im § 16 der Musterberufsordnung apodiktisch ein Verbot der ärztlichen Beihilfe zum Suizid vorsah. Es gab bereits die „Grundsätze der BÄK zur ärztlichen Sterbebegleitung“, welche die Beihilfe zum Suizid nicht als ärztliche Aufgabe definierten und somit ein Einfordern als ärztliche Leistung ausschlossen. Diese Intention wird in dem aktuellen Urteil des BVerfG ausdrücklich bestätigt. Allerdings wurde eine gegebenenfalls differente, exzeptionelle Gewissensentscheidung durch die Formulierung keineswegs ausgeschlossen. Offensichtlich traute man dem ärztlichen Gewissen jedoch nicht so ganz und schrieb ein Verbot explizit in die Musterberufsordnung. Aus meiner Sicht stellte dies einen klaren Missbrauch des Berufsrechts im Sinne einer „rechtlichen Überdehnung“ und einer anmaßenden Entmündigung von Ärzten und Patienten dar.

Es folgten endlose Debatten, auch in der ÄKWL. Der aus meiner damaligen Sicht sinnvollste Vorschlag, das Verbot zur Suizidbeihilfe einfach zu streichen, war nicht mehrheitsfähig. So kam das „sollen“ statt des „dürfen“ in den § 16 der westfälisch-lippischen Berufsordnung. Dies ist, wie wir inzwischen wissen, aus verfassungsrechtlicher Sicht irrelevant. Immerhin war es ein Versuch, dem seinerzeit bei vielen bereits vorhandenen Unbehagen Rechnung zu tragen. Nach dem Karlsruher Urteil ist allerdings nunmehr eindeutig festzustellen, dass auch die Berufsordnung der ÄKWL in der vorliegenden Form nicht verfassungskonform ist und somit umgehend angepasst werden muss!

Darüber hinaus legt das Urteil nahe, eine grundsätzlichere Debatte über die Berufsordnung zu führen. Was es dabei sicher nicht braucht, sind selbstgerechte „Basta-Ethiker“, die aus einer subjektiv empfundenen moralischen Überlegenheit heraus ihre ethische Ideologie offensiv vertreten und immer wieder

versuchen, diese durch entsprechende Reglementierungen durchzusetzen.

Was es auch nicht braucht, sind Totschlagargumente vom Typ „der Arzt soll Leben bewahren und nicht beenden“. All das dient eher dazu, einen Diskurs zu verhindern, als ihn angemessen zu führen. Kommen wir vielleicht von einem vermeidenden zu einem mehr gestaltenden Berufsrecht? Die ersten Einlassungen der neuen Führungsspitzen von ÄKWL und BÄK machen mich eher skeptisch.

Auch der von Minister Spahn eingesetzte „Expertenkreis“, zu dem wiederum eben jene Mitglieder eingeladen wurden, die auch an der Formulierung des jetzt vom BVerfG gekippten § 217 StGB maßgeblich beteiligt waren, scheint mir eher wenig geeignet, das Karlsruher Urteil gesetzgeberisch adäquat umzusetzen. Ich befürchte, man wird über eine Art „Beratungszwang“ versuchen, das Urteil auszuhöhlen. Das könnte jedoch schwierig werden. Das Urteil des BVerfG ist nicht zuletzt deshalb bahnbrechend, weil es die Grundfragen zur Beihilfe beim freiverantwortlichen Suizid so klar und eindeutig beantwortet. Hintertürchen dürften nur schwer zu finden sein. Aber Vorsicht: Die „ethischen Pharisäer“ werden nicht innehalten.

*Dr. med. Rainer Pohl  
Internist/Gastroenterologe i. R., Bielefeld*

## STERBEHILFE-DISKUSSION

## Nicht nur auf ein Koordinatensystem menschlicher Bedürfnisse vertrauen

*Martin Thöne beschäftigt die Frage, welche Verantwortung der Mensch sich als Herr über Leben und Tod auflädt:*

Aus gutem Grund besteht eine Jahrtausende währende ärztliche ethische Selbstverpflichtung, nicht zu töten und bei einer Tötung bzw. Selbsttötung nicht mitzuwirken. Die Meisten von uns Ärzten sind Christen, Muslime, Juden, Hindus, Buddhisten oder Angehörige einer anderen Religion und sehen sich, ihr Leben und Handeln in Verantwortung vor sich, dem Patienten (also dem Nächsten) und vor Gott. Im Vertrauen auf Gott, von dem sie bekennen, dass Er allein der Urheber und Schöpfer des

Lebens ist, kennen sie die Grenzen ihres Handelns.

Unstrittig in allen Religionen ist, dass ärztliches Handeln zum Zweck der Tötung von Leben, sei es geboren oder ungeboren, nicht erlaubt ist. Diese Übereinstimmung findet sich auch erstaunlicherweise im vorchristlichen ärztlichen ethischen Selbstverständnis der Griechen. Anfangs intuitiv und später wissenschaftlich untermauert spürten die Ärzte über die Jahrhunderte, was zur Heilung oder Linderung geht und gewagt werden kann und was nicht geht, weil die Todesgefahr zu groß wird. Das ist bis heute so geblieben.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass es faktische Verstöße gab und wohl auch gibt. Am abscheulichsten dabei sind die wohlbekannten Untaten der Nazis und ihrer Spießgesellen. Ihr Götze und damit ihr selbstbestimmtes Koordinatensystem war ein Mensch und nicht Gott und damit ging der gebotene Stopp vor Untaten verloren. Auch wir Ärzte sollten geschichtlich denken und lernen, was im Extremfall geschehen kann, wenn der Mensch alleiniger Handlungsmaßstab wird.

Im aktuellen Fall nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes haben wir eine völlig andere ethische Situation, die ärztliches Handeln im Rahmen von Suizid legitimiert, weil sie Patienten ein „Suizid-Recht“ zuspricht, welches es so über die Jahrhunderte nicht gegeben hat. Die totale selbstbestimmte Freiheit des Menschen ist urteilsbegründend. Der Mensch in völliger Selbstverantwortung.

Ethisch übergeordnet gehen jetzt die Maßstäbe des menschlichen Lebens und Handelns und der damit verbundenen Verantwortung vor Gott allein auf den individuellen Menschen über: Der Mensch und seine Bedürfnisse werden sein eigenes Maß.

Welche Anmaßung ist das, welche Verantwortung bürdet sich der Mensch da auf, wenn er jetzt Herr über sein Leben und Tod sein will? Verantwortung heißt auch Antwort geben – aber wem? Ist die Eigenverantwortung ein Selbstgespräch? Ist er nicht vielmehr ein Homo religiosus, jemand der unabdingbar Bindung an ein Gegenüber braucht, nicht nur eine Bindung an sich selbst? Führt die totale Eigenverantwortung nicht logischerweise zur totalen Einsamkeit?

Als Christ und Arzt erteile ich jeder Form von anthropozentrischem Denken entschied-

den eine Absage und bekenne, dass hier das Bundesverfassungsgericht ein Fehlurteil gesprochen hat. Wir Ärzte sollten weiter auf das gewachsene ethische Wissen der Jahrtausende und auf den Glauben und die Treue zu Gott unserem Schöpfer vertrauen statt auf ein Koordinatensystem, das aus menschlichen Bedürfnissen, Befindlichkeiten und Wahrnehmungen besteht und letztlich sich an keinem Fixpunkt außerhalb sich selbst orientiert und ohne Bezugspunkt außerhalb seiner selbst Gefahr läuft, in anthropozentrischer Orientierungslosigkeit zu treiben und dies nicht einmal mehr selbstreflektieren kann, weil zur Reflexion ein Gegenüber gehört, was von einem anderen Standpunkt das Bild ja zurück wirft.

Martin Thöne  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
Lennestadt-Altenhundem

## STERBEHILFE-DISKUSSION

### Zugewinn an Freiheit begrüßen

Zum Artikel „Suizidhilfe als Grundrecht“ in WÄB 7/2020 merkt Dr. Michael Müller an:

Der Artikel ist in juristischer und ethischer Hinsicht inhaltlich sehr vollständig, klar und eindeutig formuliert und in seinen Schlussfolgerungen maßvoll und angemessen. Ich beglückwünsche die Redaktion zu ihrem Mut. Denn Mut gehört schon dazu, gegen eine von der BÄK bezogene Position anzuschreiben, die angesichts des bahnbrechenden Urteils des Bundesverfassungsgerichtes alles andere als zufrieden klingt.

Die Tinte unter der Urteilsbegründung war noch nicht trocken, da begann bereits ein dunkles Raunen. In der F. A. Z. wurde am selbigen Tag, an dem der Pressedienst des Bundesverfassungsgerichtes das Urteil bekannt gab, von Daniel Deckers eine explizite Gegenposition bezogen. Deckers ist verantwortlicher Redakteur für das Ressort „Gegenwart“ und ausweislich Wikipedia an einer Jesuitenuniversität zum Dr. theol. promoviert: „Alles in allem ist das Urteil aus Karlsruhe nicht der Anfang vom Ende eines Verständnisses von Lebensschutz, das noch bis vor wenigen Jahren als integraler Bestandteil des Werte-

fundamentes dieser Gesellschaft bezeichnet werden konnte. Es ist das Ende.“

Ebenfalls am gleichen Tag meldete sich der Präsident der Bundesärztekammer und Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Klaus Reinhardt, zu Wort: „Es (das Bundesverfassungsgericht) führt außerdem aus, dass dem Gesetzgeber zum Schutz dieser Selbstbestimmung über das eigene Leben in Bezug auf organisierte Suizidhilfe ein breites Spektrum an Möglichkeiten von Einschränkungen offensteht. Diese könnten ausdrücklich auch im Strafrecht verankert oder durch strafrechtliche Sanktionierung von Verstößen abgesichert werden. Das heutige Urteil ist deshalb als Auftrag an den Gesetzgeber zu verstehen, diese Möglichkeiten auszuloten und rechtsicher auszugestalten. Die Gesellschaft als Ganzes muss Mittel und Wege finden, die verhindern, dass die organisierte Beihilfe zur Selbsttötung zu einer Normalisierung des Suizids führt.“ Tags darauf präziserte er: „Man muss klare Schranken setzen und, wie schon gesagt, prozedurale Sicherheitsmechanismen schaffen. Beihilfe zur Selbsttötung darf keine Selbstverständlichkeit werden.“

Auch der Gesundheitsminister des Bundes ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls bereits am 26.2. zu verkünden, wie er den Auftrag an den Gesetzgeber versteht. Das Ärzteblatt zitiert ihn: „Das Urteil gebe dem Gesetzgeber ausdrücklich Spielraum zu Regulierungen und Konkretisierungen, sagte der CDU-Politiker am späten Abend in Berlin. Er wolle nun mit allen Beteiligten sprechen, um eine verfassungsgerechte Lösung zu finden. Als Beispiele nannte er Beratungspflichten und Wartefristen. Zudem gebe es je nach Lebenssituation unterschiedliche Anforderungen an den Nachweis der Ernsthaftigkeit und Dauerhaftigkeit des Sterbewillens.“

Man ist sich offenbar rasch einig geworden. Der Propagandist katholischer Glaubenslehre, der Vorsitzende einer standespolitischen Ärztereinigung und der christlich-demokratische Gesundheitsminister: So kann das Urteil nicht stehen bleiben. Deckers verkündet das Ende des Lebensschutzes, der Chef der Ärztekammer assistiert mit Warnungen vor dem Missbrauch der Sterbehilfe und fordert Einschränkungen und der Gesundheitsminister sagt schon einmal, wie er sich das vorstellt. Wer Selbstmord begehen möchte, muss einen Antrag stellen. Mir stockt der Atem!

In Deutschland begehen Jahr für Jahr über 9000 Menschen Selbstmord. Die Methoden gleichen einem Gruselkabinett: Erhängen, Erschießen, Stürze aus großer Höhe, Gift, Schie-

nensuizid, Kohlenmonoxidgase. Dem stellen die genannten Herren den moralisch gebotenen Schutz des Lebens entgegen. Welch eine Qual, wie viel Elend wird Menschen aufgebürdet, die sich für ihren Freitod entschieden haben!

Mich erinnert der Zynismus in dem Begriff des „Lebensschutzes“ an finstere Zeiten vor der Reform des § 218 StGB. Billigend wurde damals in Kauf genommen, dass jährlich zehntausende junge Frauen ins benachbarte Ausland reisten oder sich in die Hand von Kurpfuschern begaben, wenn sie entschieden hatten, dass sie eine Mutterschaft oder ein weiteres Kind überfordert. Auch damals war der Kampfbegriff der Abtreibungsgegner das

„Lebensrecht“ des ungeborenen Kindes, also der „Lebensschutz“. Sie sind damit historisch und endgültig gescheitert.

Wir sind als demokratischer, säkularer Rechtsstaat verfasst. Hierzulande gelten nicht die Moralkodizes religiöser Gemeinschaften oder die Ideologien selbsternannter Lebensschützer, sondern es gilt das Recht auf Selbstbestimmung jedes Einzelnen gegenüber Staat und Gesellschaft. Es ist zutiefst illiberal, wenn von verantwortlicher Seite dieses Recht durch die Hintertür von „Beratungsverpflichtungen“ torpediert wird. Nach dem Urteil des Verfassungsgerichtes wird dies auch nicht mehr gelingen. Politisch ist die Gruppe der Rauner und Mahner ohnehin schon isoliert. Nur noch Teile

der CDU und natürlich die AfD sind dagegen. FDP, Grüne, Linke und Sozialdemokraten begrüßen das Urteil. Wir Ärzte sollten die Klarstellungen des Gerichts nicht beklagen, sondern als einen Zugewinn an Freiheit begrüßen. Und wir sollten rasch eine patientendienliche Regelung finden, die das Recht auf Selbsttötung und Sterbehilfe menschenfreundlich liberal im Sinne des Verfassungsgerichtes gestaltet. Das bedeutet: Abschaffung des § 217, Anpassung der Berufsordnung(en), keine verpflichtenden Beratungsregelungen, Abgabe von geeigneten Medikamenten durch Ärzte, Apotheker und professionelle Sterbehelfer.

*Dr. Michael Müller  
Kinder- und Jugendarzt, Bielefeld*

## STERBEHILFE-DISKUSSION

### Es geht nicht um Hilfeverweigerung, sondern um Hilfe zum guten Leben

*Martin Peters hat sich mit dem Vorschlag von Dr. Bernd Knapp (Leserbrief in WÄB 7/2020) für Regeln im Zusammenhang mit Sterbehilfe beschäftigt.*

Dr. Knapps Vorschlag zum Erstellen von Regeln ähnlich wie bei der Abtreibung fand ich erst befremdlich, dann folgerichtig. Warum sollte das Leben eines Menschen, das bis zur zwölften Schwangerschaftswoche straffrei beendet werden darf, ohne dass der Mensch gefragt wurde, mehr wert sein als das eines Menschen, der seinem eigenen Leben selbst keinen Wert mehr zuschreibt? Im zweiten Fall konnte zumindest der Mensch sich selbst dazu äußern, auch wenn eine solche Äußerung ja nicht gleich einem konkreten Handlungsauftrag entspricht. Eine interessante Parallele ist auch die, dass beide Fälle einen Einschnitt in unsere auf Bejahung und Förderung des Lebens ausgerichtete Kultur darstellen. Aus unserer christlich-jüdisch geprägten Kultur heraus ist weder eine Abtreibungs- noch eine Suizidhandlung eine empfehlenswerte Option. Kritiker meiner lebensbejahenden Position werden nun einwenden, dass mit einer Verweigerungshaltung gegen diese Pseudolösungen, welche das Leben aufgeben und beenden, den Menschen, die nach einer Lösung suchen, nicht geholfen ist. Das stimmt. Sicher ist die

Beendigung des Lebens schneller möglich als eine längerfristige stützende Begleitung und mitmenschliche Hilfe, welche noch dazu eine Belastung für die Kassen und somit für die Gesellschaft darstellt. Der Tod ist die billigere „Lösung“. Die junge Frau beispielsweise kann weiterarbeiten und in verschiedene Kassen einzahlen, die Rentenkasse kann Zahlungen einstellen.

Als Christ fordere ich dagegen, dass Frauen, die vor dem traumatisierenden Entschluss einer Abtreibung stehen, weitaus mehr Hilfen angeboten werden als dies aktuell der Fall ist! Zudem fordere ich, dass die Maßnahmen, die Palliativmediziner wie ich leisten können, flächendeckend zur Verfügung gestellt, bekannt gemacht und gesundheitspolitisch stärker gefördert werden. Mit Dr. Radbruch von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin fordere ich, dass die Rahmenbedingungen am Lebensende in der ambulanten Versorgung dringend verbessert werden müssen!

Die Klarstellung des BVerfG, dass kein Arzt zur Beihilfe zum Suizid gezwungen werden dürfe, halte ich für keineswegs überflüssig, da wir längst auf der vielbeschriebenen schiefen Ebene im Abrutschen begriffen sind, wenn die Krankenkasse dafür bezahlt, dass Leben ent-

weder am Anfang oder am Ende aktiv terminiert wird. Vielmehr sollte das Geld investiert werden, um ein gutes Leben von Anfang bis zum Ende zu ermöglichen!

Wenn der Kollege danach fragt, auf welcher Evidenz die Meinung beruhe, dass Menschen dazu gedrängt werden könnten, ihr Lebensende zu beschleunigen, dann weise ich höflich darauf hin, dass gleichsam die Evidenz für seine Meinung ausbleibt, dass die Hilfe zum Sterben trotz segensreicher Palliativmedizin nicht überflüssig sei. Wollen wir als Ärzte den Schwachen in seiner Schwachheit und Perspektivlosigkeit bestätigen und ihm helfen, sich selbst zu beseitigen oder ihm helfen, indem wir eine adäquate Hilfe für „hoffnungslose Fälle“ von der Gesellschaft einfordern? Es geht nicht um sogenannte „Suizidhilfeverweigerung“ (Prof. Gutmann und Prof. Schöne-Seifert), sondern Hilfe zum guten Leben – bis zum letzten Atemzug!

*Martin Peters  
Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Mediziner, Mitglied des Ethikkomitees als Geriater und Palliativmediziner im St. Laurentius-Stift, Waltrrop*

Im Februar dieses Jahres hat das Bundesverfassungsgericht den Paragraphen 217 des Strafgesetzbuches gekippt (s. auch S. 13 in dieser Ausgabe). Seither wird u. a. kontrovers diskutiert, wie Ärztinnen und Ärzte künftig dem Suizidwunsch von Patienten begegnen können sollten. Leserinnen und Leser des Westfälischen Ärzteblattes diskutieren mit.

## STERBEHILFE-DISKUSSION

## Wird Sterbehilfe-Regelung zu einer weiteren „Erfolgsgeschichte“?

*Die Einschätzung des BVerfG-Urteils aus juristischer Sicht (WÄB 7/2020) überzeugt Dr. Michael Glaßmeyer nicht. Er befürchtet eine Entwicklung wie beim § 218:*

Als Nicht-Jurist verbietet sich sicherlich eine Äußerung zur Darstellung der juristischen Aspekte des verfassungsgerichtlichen Teils der beiden Professoren. In Bezug auf die medizinische Perspektive, die ja eine klare Handlungsanweisung für Ärzte impliziert, seien allerdings einige Anmerkungen erlaubt.

1. Der Stil von Frau Prof. Schöne-Seifert und Herrn Prof. Gutmann ist – erwartbar, um in der Diktion der Autoren zu bleiben – professoral belehrend. Dies wäre nicht weiter schlimm, wenn nicht Behauptungen aufgestellt würden, die nicht durch einen Literaturhinweis abgesichert sind. Woher wissen die juristischen Autoren zum Beispiel, dass mindestens 30 % der deutschen Ärzteschaft aktiv ärztliche Suizidhilfe befürworten? Aus Abstimmungsergebnissen eines Ärztetages? Aus einer Umfrage unter Ärzten?

2. Selbstverständlich hat niemand das Recht, einem Patienten, der seine unheilbare bzw. terminale Erkrankung als subjektiv unerträglich empfindet „das Durchhalten“ aufzuzwingen. Wobei sowohl unheilbar (jeder Diabetes mellitus-Typ A ist unheilbar) wie terminal (drei Tage vor dem erwarteten Ableben, drei Monate oder drei Jahre) doch sehr unpräzise Größen sind. Unter Voraussetzung dieser unpräzisen Definition soll „die ärztliche Unterstützung eines frei verantwortlichen Suizids [unter bestimmten] Bedingungen ethisch legitim sein und damit ... nicht gegen das ärztliche Ethos“ verstoßen. Das ist – vorsichtig formuliert – gewagt.

Der Eid, der dem Hippokrates von Kos zugeschrieben wird, ist in seinem 3. Vers eindeutig: „Auch werde ich Niemandem ein tödliches Mittel geben, auch nicht, wenn ich darum gebeten werde und werde auch Niemanden dabei beraten; auch werde ich keiner Frau ein Abtreibungsmittel geben“. Das Genfer (Ärzte-) Gelöbnis des Weltärztebundes von 1948

formuliert: „Ich werde jedem Menschenleben von der Empfängnis an Ehrfurcht entgegen bringen und selbst unter Bedrohung (sic!) meine ärztliche Kunst nicht im Widerspruch zu den Geboten der Menschlichkeit anwenden.“ In der aktuellen Deklaration von Genf des Weltärztebundes heißt es: „Ich werde den höchsten Respekt vor menschlichem Leben wahren“. Wie diese eindeutigen ärztlichen ethischen Grundsätze in Übereinklang zu bringen sind mit der aktiven Tötung von Patienten aufgrund subjektiver Wahrnehmung von „unheilbar“ und „terminal“, löst der juristische Aufsatz nicht auf.

3. Die Autoren sind sich auch nicht zu schade, entsprechendes Drohpotential und Schuldzuweisung aufzufahren. Sollten die widerspenstigen Ärzte, die durch ihre starre Haltung erst die Selbsttötungsaktivisten auf den Plan gerufen haben, den Wunsch-Suizid nicht durchführen, würde „Hilfe und Begleitung bei Suiziden“ weiter den Sterbehilfeorganisationen überlassen. Hier wird nun tatsächlich an das ethische Gewissen der Ärzte appelliert, sich der vertrauten Arzt-/Patienten-Beziehung zu besinnen und aus dieser Beziehung die angemessene Rahmenbedingung für diese exzeptionelle Hilfeleistung (gemeint ist die aktive Tötung des unheilbar Kranken) zu leisten.

4. Ganz wohl ist offensichtlich den beiden Professoren nicht bei ihren Forderungen, so räumen sie immerhin ein, dass die Legitimation der aktiven Tötung unheilbar Kranker auf deren Wunsch ein falsches gesellschaftliches Signal sein könnte und glauben dies „durch kluge, behutsame und patientendienliche Regelungen und Sicherheitsvorkehrungen [zu] verhindern“.

Die juristische Situation in den Niederlanden und in Belgien sollte hier Warnung genug sein. Am 1. April 2002 erließen die Niederlande das „Gesetz über die Kontrolle der Lebensbeendigung auf Verlangen und der Hilfe bei Selbsttötung“. Es sieht vor, dass Ärzte, die Patienten töten oder ihnen zu einem Suizid assistieren, ganz straffrei bleiben, wenn sie die unter Artikel 2 aufgeführten Sorgfaltskriterien

beachten, also die „Regelungen“ und „Sicherheitsvorkehrungen“. Von 2002 bis 2017 stieg der Anteil der Todesfälle, bei denen die Ärzte aktive Sterbehilfe leisteten, von 1,7 auf 4,5 % (New England Journal of Medicine, 2017, 377, 492–494). Übertragen auf deutsche Verhältnisse mit 939.520 Sterbefällen im Jahr 2019 wären das 42.278 Patienten.

5. Abschließend sei noch der Hinweis erlaubt, dass sich aus der Geschichte des Grundgesetzes sicherlich nicht die „liberale Ethik“ ableitet, die von den Autoren vertreten wird. Nach kontroverser Diskussion über mögliche Konsequenzen aus der Geschichte der Weimarer Republik und konsekutiv des Dritten Reiches verabschiedete der Parlamentarische Rat am 9. Mai 1949 den Entwurf des Grundgesetzes. Dazu schreibt der Sozialwissenschaftler Manfred Spieker: „Das personale Menschenbild der katholischen Soziallehre und ihre naturrechtlich begründete Menschenrechtskonzeption haben zweifellos den stärksten Einfluss auf die neue deutsche Verfassung ausgeübt. Sie sind die Grundlage der neuen Rechtsstaatlichkeit, die die positivistische Orientierung der Weimarer Republik überwand“. (Manfred Spieker, Der Beitrag der katholischen Kirche zur Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland in Bayerische Landeszentrale für politische Bildung H. G. In: Normen – Stile – Institutionen. Zur Geschichte der Bundesrepublik, München 2000). Bekanntlicherweise hat sich das deutsche Volk „im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen“ dieses Grundgesetz gegeben. Wie sich aus dieser Intention und Formulierung ein „liberaler“ Freibrief für die aktive Tötung (sogenannte Suizidhilfe) schwerstkranker Patienten ableiten soll – natürlich wenn die juristischen Voraussetzungen stimmen –, erschließt sich dem Mediziner nicht.

Es steht zu befürchten, dass dieses Gesetzverfahren eine ähnliche Erfolgsgeschichte wird wie der § 218. Auch hier hat das Verfassungsgericht den unteilbaren Wert des Lebens ab Vereinigung der Ei- und Samenzelle festgestellt. Der Gesetzgeber hat Sicherheitsvorkehrungen geschaffen. 100.893 Schwangerschaftsabbrüche 2019 sprechen eine deutliche Sprache.

*Dr. Michael Glaßmeyer  
Chefarzt Frauenklinik St. Rochus-Hospital  
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Castrop-Rauxel*





## DIGITALE FORTBILDUNGEN eLearning und Webinare



**WIR GEHEN MIT DER ZEIT - GEHEN SIE MIT!**

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet viele Fortbildungen auch **online** an – als **Blended-Learning**, reines **eLearning** oder als **Webinar**. Passende Kursangebote finden Sie auf den **folgenden Akademieseiten**.

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

## Aktuelle Informationen zu Veranstaltungsterminen

Im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die Akademie für medizinische Fortbildung vor, Veranstaltungen ggf. in Form von Webinaren durchzuführen. Nach wie vor kann es zu weiteren Absagen von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie kommen. Über ihre Homepage [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de) in der Rubrik „Aktuelles“ informiert sie über die weiteren Entwicklungen.



## Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 • Mail [akademie@ackwl.de](mailto:akademie@ackwl.de) • Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

### Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

## Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Medizin und Gesellschaftlicher Wandel
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

## Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 58

## E-Mail-Newsletter

schnell & kostenlos

[www.akademie-wl.de/akadnewsletter](http://www.akademie-wl.de/akadnewsletter)



## Mitglied werden

bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und viele Vorteile genießen!

Weitere Informationen:

Tel. 0251 929-2204

[www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft)

## Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf


















und folgen Sie uns auf













## Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung		<b>G</b> Gendiagnostikgesetz (GenDG)	37, 46	Personalmanagement in der Arztpraxis	54
Ärztliche Führung	40, 48	Geriatrische Grundversorgung	44	Pharmakotherapie bei Multimorbidität	56
Ärztliche Leichenschau	54	Gesundheitsförderung und Prävention	44	Pneumologie	38, 53
Ärztliche Wundtherapie	48	Gewalt gegen Ärzte	55	Prüferkurs	47
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	50			Psychosomatische Grundversorgung	47
Akupunktur	37,42	<b>H</b> Hämotherapie	46	Psychotherapie	43
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	39–42, 57	Hautkrebs-Screening	37, 46	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	47
Allgemeine Informationen	55, 58	Haut und Zentrales Nervensystem	56	Psychotraumatologie	47
Allgemeinmedizin	42	Herz und Diabetes	46		
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	45	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	38	<b>Q</b> Qigong Yangsheng	56
Angststörungen in der ärztlichen Praxis	54	Hygiene	36, 42, 43, 46, 51		
Antibiotic Stewardship (ABS)	44	Hygienebeauftragter Arzt	42, 46, 51	<b>R</b> Refresherkurse	36, 37, 46, 53
Arbeitsmedizin	40, 42	Hypnose als Entspannungsverfahren	42	Rehabilitationswesen	44
Asthma bronchiale/COPD	38			Reisemedizinische Gesundheitsberatung	45
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	46	<b>I</b> Impfen	46	Risiko- und Fehlermanagement	53
		Instagram	34		
<b>B</b> Betriebsmedizin	42	Irreversibler Hirnfunktionsausfall	46		
Bildungsscheck/Bildungsprämie	58			<b>S</b> SARS-CoV-2/COVID-19	36
Borkum	34	<b>K</b> Keine Angst vorm ersten Dienst	41	Schlafbezogene Atmungsstörungen	55
BUB-Richtlinie	55	Kindernotfälle	50	Schmerzmedizinische Grundversorgung	47
		Klinische Notfall- und Akutmedizin	45	Schmerztherapie	43
<b>C</b> Chefarztrecht	56	Klinische Studien	47, 48	Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	47
Curriculare Fortbildungen	45–48	Koronare Herzkrankheit (KHK)	38	Sexualmedizin	43
		Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	49, 55	Sexuelle Gesundheit	38, 48
<b>D</b> Der psychiatrische Notfall	50	KPQM	53	SKILLS LAB	56
Dermatologie	38	Krankenhaushygiene	42, 43, 51	Soziales Entschädigungsrecht	46
Diabetes mellitus	38			Sozialmedizin	39, 44, 45, 54
Die moderne Hausarztpraxis	56	<b>L</b> LNA/OrgL	50	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	48
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	38, 51	Lungenfunktion	55	Sportmedizin	44
		Lymphologie	46	Strahlenschutzkurse	50, 51
<b>E</b> eHealth	36, 46			Stressbewältigung durch Achtsamkeit	56
EKG	54, 55	<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie	43	Stressmedizin	48
eKursbuch		Medical English	55	Strukturierte curriculare Fortbildungen	44, 45
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“		Medizinethik	47	Studienleiterkurs	48
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	39, 51	Medizinische Begutachtung	45, 54	Suchtmedizin	44
eLearning	36–39	Medizinische Betreuung von Menschen mit Behinderung	45		
EMDR	56	Medizin kompakt	54	<b>T</b> Tapingverfahren	54
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	46	Medizin und Gesellschaftlicher Wandel	57	Train-the-trainer-Seminar	53
Ernährungsmedizin	42	Migration und Medizin	47, 57	Transfusionsmedizin	48
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	44	Moderatorentaining Ethikberatung	56	Transkulturelle Medizin	47, 57
EVA – Zusatzqualifikation		Moderieren/Moderationstechniken	53	Transplantationsbeauftragter Arzt	48
„Entlastende Versorgungsassistentin“	17	Motivations- und Informationsschulung	38, 54	Traumafolgen	46, 47
		MPG	37, 51		
<b>F</b> Facebook	34			<b>U</b> Ultraschallkurse	39, 51, 53
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	53	<b>N</b> NAWL – Notarztfortbildung	36, 37, 43,	Updates in der Medizin	54
Fortbildungs-App	51	Westfalen-Lippe	45, 49, 50		
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	53	Neurografie/Myografie	54	<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung	41, 48
Forum – Arzt und Gesundheit	56, 57	Neurologie	37		
				<b>W</b> Weiterbildungskurse	42–44
		<b>O</b> Online-Wissensprüfung	37	Workshops/Kurse/Seminare	54–56
		Osteopathische Verfahren	45		
		Organisation in der Notaufnahme	45, 49	<b>Y</b> Yoga-Praxisworkshop	57
		<b>P</b> Palliativmedizin	43		
		Patientenzentrierte Kommunikation	47		









Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>ELEARNING-ANGEBOTE</b>						
Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.						
<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>						
<b>SARS-CoV-2 – Umgang in der ambulanten und stationären Versorgung</b> - 15-minütiges Einführungsvideo zu COVID-19 - Antworten auf häufig gestellte Fragen durch die Bereitstellung von qualifizierten Informationsquellen - Hilfreiche Links, um sich über den aktuellen Stand zu informieren Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster, Dr. med. A. N. Hunn, Dortmund		Lernplattform ILIAS (öffentlicher Bereich)	kostenfrei		Laura Steger -2229 Inka Raestrup -2232	
<b>Online-Schulung „COVID-19“ (4 UE) in Kooperation mit dem UKM Trainingszentrum am Universitätsklinikum Münster</b> - Therapieempfehlungen - Hygienische Maßnahmen - Notfallsonographie / Lungensonographie - Bauchlage sicher anwenden Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster		Lernplattform ILIAS	kostenfrei	8	Astrid Gronau -2206	
<b>Notfallmedizinische Online-Fortbildung – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b> Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt <b>Hinweis:</b> Die Inhalte der Fortbildung stehen ab 01.10.2020 zur Verfügung		Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Thore Schröder -2214	
<b>eHealth eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin</b> - Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund - Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund <b>Hinweis:</b> Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth – Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.		Lernplattform ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
<b>eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> - Nosokomiale Infekte - Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“		Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Kerstin Zimmermann -2211	
<b>eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung - Wie läuft eine Begehung ab? - Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	


















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen</b> - Update: Aufbereitung von Medizinprodukten - Hygiene- und Desinfektionsplan - Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion - Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis 		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6)</b> - Vitalparameter und deren Bedeutung - Bewusstseinsgrade - Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) - Notfallekunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) - Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten <b>Voraussetzung:</b> Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA <b>Hinweis:</b> Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) <b>Hinweis:</b> Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA . 		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg <b>Voraussetzung:</b> Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“ 		Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	10	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär <b>Voraussetzung:</b> Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt 		Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)  € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Anja Huster -2202	
<b>Update Neurologie (5 UE)</b> - Demenz - Epilepsie - Morbus Parkinson - Multiple Sklerose - Schlaganfall Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup 		Lernplattform ILIAS	M: € 49,00 N: € 69,00	10	Madeleine Hubert -2224	
<b>Akupunktur Block A (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatzweiterbildung „Akupunktur“</b> - Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) - Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 		Lernplattform ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00	48	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V.</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte – <b>Asthma bronchiale/COPD</b> Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonie Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/Sport bei COPD Modul 4: Chronisch persistierender Husten/Schweres Asthma Modul 5: Fallbeispiele Asthma/COPD Modul 6: Medikamentöse Therapie – <b>Diabetes mellitus</b> Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom Modul 2: Diabetes und Herz Modul 3: Diabetes und Sport – <b>Koronare Herzkrankheit (KHK)</b> Modul 1: Herzinsuffizienz Modul 2: Arrhythmien Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom <b>Hinweis:</b> Die einzelnen Module können frei gewählt werden. <b>Hinweis DMP:</b> Die Module sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“, „Diabetes mellitus Typ 2“ und „Koronare Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) Mitglieder Akademie und Hausärzterverband WL: € 29,00  Mitglieder Akademie oder Hausärzterverband WL: € 35,00  Nichtmitglieder: € 49,00	(je Modul) 4	Madeleine Hubert -2224	          
<b>Pneumologie Online (je Modul 2 UE)</b> Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: NASA/COBRA-Programm Modul 3: Obstruktive Atemwegserkrankungen/Pneumonie Modul 4: Schlafapnoe/Schlafbezogene Atemstörungen/Schlafstörungen aus pneumologischer Sicht Modul 5: Sport als Therapiebeitrag bei COPD/Differentialdiagnose der chronischen Dyspnoe Modul 6: Fallbeispiele Asthma/COPD <b>Hinweis:</b> Die einzelnen Module können frei gewählt werden. <b>Hinweis DMP:</b> Die Module 1, 2, 3, 5 und 6 sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: € 35,00 N: € 49,00	(je Modul) 4	Parisia Olube -2243	          
<b>HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE)</b> – Epidemiologie von HIV und STI – Darstellung und Wissen über die gängigsten STI – Definition und Konzepte von Sexualität – Sexuelles Verhalten – STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte).		Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Madeleine Hubert -2224	
<b>Dermatologische Online-Fortbildung (4 UE)</b> Online-Quiz mit jeweils 20 Fragen zu den Themenbereichen – Dermatookologie – Differenzialdiagnosen und Therapie Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund		Lernplattform ILIAS	M: € 49,00 N: € 69,00	8	Hendrik Petermann -2203	
<b>Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Aufbauschulung (6 UE)</b> Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Dr. med. Chr. Saße, Münster <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		Lernplattform ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	












Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie (6 UE) zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		Lernplattform ILIAS	€ 69,00	12	Thore Schröder -2214	
<b>eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse</b> - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		Lernplattform ILIAS  Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Gisbert Hölting -2233	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module)</b> - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		Lernplattform ILIAS  Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	

**ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**
[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Archiv-Webinar (3 UE)</b> <b>Erstellung von Gutachten bei Vorwürfen ärztlicher Behandlungsfehler</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Frau Dr. med. Chr. Weining, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>  s. S. 8	Das am 14.08.2020 stattgefundene Webinar „Erstellung von Gutachten bei Vorwürfen ärztlicher Behandlungsfehler“ steht Interessierten bis zum 31.12.2020 als Archiv-Webinar zur Verfügung. Lernplattform ILIAS	 M: € 39,00 N: € 49,00 Gutachter der Gutachterkommission der ÄKWL: € 29,00 Andere Zielgruppen: € 49,00	3	Parisla Olube -2243	
<b>Spätsommer Webinar</b> <b>Schwangerschaft und Pränataldiagnostik</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 08.09.2020!</b>	Mi., 09.09.2020 16.00–20.30 Uhr Lernplattform ILIAS	 M: € 20,00 N: € 30,00	6	Thore Schröder -2214	
<b>Aktuelle Therapie bei Bauspeicheldrüsenerkrankungen</b> Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Hoffmann, Priv.-Doz. Dr. med. U. Peitz, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 08.09.2020!</b>	Mi., 09.09.2020 17.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS	 M: € 10,00 N: € 30,00	4	Eugénia de Campos -2208	
<b>16. Sozialmediziner-Tag</b> <b>Die Sozialmediziner/innen im aktuellen Spannungsfeld zwischen Gesundheitspolitik, Medizin und Ökonomie</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Dr. med. J. Dimmek, Hamm, Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Fr., 11.09.2020, 11.00–19.00 Uhr Sa., 12.09.2020, 9.00–13.00 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf (TuK), Eichendorffstr. 2	 € 145,00	12	Melanie Dietrich -2201	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Hybridveranstaltung (Präsenz/Webinar)</b> <b>Lungenkrebs heute – Was gibt es Neues?</b> Leitung: Dr. med. J. Groetzner, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.09.2020!</b>	Präsenzveranstaltung: Fr., 11.09.2020 16.00–19.45 Uhr Münster, H4-Hotel, Stubengasse 33 		M: € 10,00 N: € 30,00	4	Eugénia de Campos -2208	
	Webinar: Fr., 11.09.2020 16.00–19.45 Uhr Lernplattform ILIAS 		M: € 10,00 N: € 30,00	5		
<b>13. Herner Beckenbodenseminar</b> Leitung: Frau L. Korca, Herne <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 15.09.2020!</b>	Mi., 16.09.2020 15.30–19.00 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus Herne, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Madeleine Hubert - 2224	
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium</b> <b>Update Pandemie</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 22.09.2020!</b>	Mi., 23.09.2020 15.00–17.15 Uhr Lernplattform ILIAS 		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202	
<b>Herner Palliativtag 2020</b> <b>Freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken</b> <b>– Wie können wir damit umgehen?</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Angehörige von Pflegeberufen und Interessierte Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 22.09.2020!</b>	Mi., 23.09.2020 16.00 s. t.–19.00 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 10,00	3	Madeleine Hubert - 2224	
<b>1. Vestisches Orthopädiensymposium – Management periprothetischer Infektionen sowie deren Komplikationen</b> Leitung: Dr. med. M. Ambrock, Marl	Fr., 25.09.2020 				Eugénia de Campos -2208	
<b>Multiprofessionelle Aufgaben in ärztlicher Praxis und Trauerbegleitung am Lebensende</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 30.09.2020 14.30 c. t.–19:00 Uhr Witten, Forschungs- und Entwicklungszentrum, Alfred-Herrhausen-Str. 44		M: € 90,00 N: € 120,00 Andere Zielgruppen: € 120,00	5	Parisia Olube -2243	
<b>Digitale Arztpraxis 2020</b> Leitung: S. Spieren, MBA, Wenden, M. Tischler, Dortmund <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 05.10.2020!</b>	Di., 06.10.2020 19.30–21.00 Uhr Lernplattform ILIAS 		kostenfrei	3	Madeleine Hubert -2224	
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium</b> <b>Cyber Security für Betriebsärzte/Praxen</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 06.10.2020!</b>	Mi., 07.10.2020 15.00–17.15 Uhr Lernplattform ILIAS 		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202	
<b>Nikotin und Tabak</b> <b>Was Ärzte/innen und Zahnärzte/innen über Nikotin und Tabak wissen und was sie können sollten</b> <b>Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Fredeburg <b>Hinweis:</b> Anrechnungsfähiger Baustein für die curriculare Fortbildung „Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung“ gem. Curriculums der Bundesärztekammer <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.10.2020!</b>	Mi., 14.10.2020 16.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS 		€ 49,00	5	Madeleine Hubert -2224	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld <b>Hinweis:</b> Anrechnungsfähiger Baustein für die curriculare Fortbildung „Verkehrsmmedizinische Begutachtung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 27.10.2020!</b>	Mi., 28.10.2020 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 30,00	6	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Moderne Antikoagulantientherapie und ihr Einfluss auf zahnärztliche Behandlung</b> <b>Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. J. Kleinhainz, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 12.01.2021!</b>	Mi., 13.01.2021 17.00–20.00 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Albert-Schweitzer-Campus 1, Geb. A6, Hörsaal L20		€ 40,00	4	Parisia Olube -2243	
<b>Verordnung von Cannabinoiden</b> <b>Wissenswertes für die Praxis</b> <b>Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Apotheker/innen Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 26.01.2021!</b>	Mi., 27.01.2021 17.00–20.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6		€ 30,00	4	Parisia Olube -2243	
<b>Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko</b> <b>Gesundheitliche Risiken Alleinerziehender und deren Kinder, Innovative Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Franz, Düsseldorf <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 30.01.2021 9.30–13.30 Uhr Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210–214		M: € 30,00 N: € 40,00 PP/Andere Zielgruppen: € 40,00 MFA/Med. Fachpersonal - AG/M: € 20,00	5	Parisia Olube -2243	
<b>Keine Angst vorm ersten Dienst</b> <b>Notfalldiagnostik in der Notaufnahme. Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differenzialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen (mit Liveschall).</b> <b>Zielgruppe:</b> Junge Ärzte/innen in internistischen, chirurgischen, fachdisziplinübergreifenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie interessierte Medizinstudierende im PJ Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 27.02.2021 9.00–17.15 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		M: € 30,00 N: € 50,00	9	Eugénia de Campos -2208	
<b>12. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin</b> Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljahn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 20.11.2021 9.00–17.45 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10 <b>Ursprünglich geplant am 21.11.2020</b>		M: € 90,00 N: € 110,00 MFA/ Hebammen: € 30,00	*	Parisia Olube -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------




## WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 in der Fassung vom 30.06.2018 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.



[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)






## Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

<b>Akupunktur (Blöcke A–G)</b> Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Block A (Online-Kurs) Blöcke B–E (Blended-Learning-Kurs): Beginn: März 2021 Ende: November 2021 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2020 Ende: Januar 2021	Hattingen 	Blöcke A–E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wochenende): M: € 549,00 N: € 599,00	Block A: 48 Blöcke B–E: je 32 Blöcke F/G: 80	Guido Hüls –2210	
--	---	--	---	--	---------------------	---





## Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

<b>Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 18.04. bis Sa., 24.04.2021	Borkum	Modul 1: noch offen	80	Melanie Dietrich –2201 
	Modul 2: auf Anfrage	Münster	Modul 2 und 3:		
	Modul 3: Fr./Sa., 06./07.11.2020 (Einzelbuchung der Module möglich)	Münster 	M: € 880,00 N: € 970,00		



## Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)

<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)</b> Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum 	Beginn: August 2020 Ende: Februar 2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) <b>WARTELISTE</b> 	ILIAS	(je Abschnitt) M: € 850,00 N: € 950,00	84	Kerstin Zimmermann –2211 
--	---	-------	--	----	--





## Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (100 UE)





















<b>Ernährungsmedizin</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Fr., 09.10.– So., 11.10.2020  und Präsenz-Termin: Mi., 03.02.–So., 07.02.2021 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	ILIAS Münster 	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker –2235 
--	---	---	--------------------------------	-----	---








## Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)

<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 12./13.03.2021 und Fr./Sa., 08./09.10.2021	Münster 	M: € 765,00 N: € 840,00	32	Kerstin Zimmermann –2211 
--	--	--	----------------------------	----	--


















## Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)











<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Teil II: Sa., 12.09.2020 (zzgl. eLearning)  oder Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster 	M: € 295,00 N: € 325,00  M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls –2210 
--	--	---	--	----	--






Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE)</b> Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchsmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) 32	Guido Hüls -2210	
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: Januar 2019 Ende: Anfang 2021 <b>WARTELISTE</b>	Münster 	(je Teil) M: € 750,00 N: € 820,00	je 40	Astrid Gronau -2206	
<b>Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)</b>						
<b>Notartztkurs Westfalen (Kursteile A–D)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund 	auf Anfrage	Dortmund-Eving 	noch offen	90	Thore Schröder -2214	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Präsenz-Termine: Fr., 22.01.–So., 24.01.2021 und Fr., 19.02.–Sa., 20.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 20.11.– So., 22.11.2020 und Fr., 11.12.–Sa., 12.12.2020 <b>WARTELISTE</b> (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten 	auf Anfrage	Unna 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh, Frau Dr. med. P. Küpper-Weyland, Bünde 	Präsenz-Termin: So., 18.04.– Mi., 21.04.2021 (zzgl. eLearning)	Borkum	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
<b>Weiterbildung Psychotherapie (je 50 UE)</b>						
<b>Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (50 UE) Basiskurs III</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	Fr., 23.10.– So., 25.10.2020 und Fr., 04.12.– So., 06.12.2020	Lengerich	M: € 1.025,00 N: € 1.120,00	50	Astrid Gronau -2206	
<b>Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (50 UE) Basiskurs III</b> Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	Sa./So., 03./04.10.2020 und Sa./So., 31.10./01.11.2020 (zzgl. Fallberichte/Fallbesprechungen)	Münster  Lengerich	M: € 925,00 N: € 1.020,00	50	Astrid Gronau -2206	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (120 UE)</b>						
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum 	auf Anfrage	Borkum	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.445,00 N: € 1.595,00	110	Falk Schröder -2240	




















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster 	Beginn: August 2020 Ende: November 2020 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) 	ILIAS	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	*	Melanie Dietrich -2201	
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2021 Ende: März 2021 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	je 80	Melanie Dietrich -2201	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (56 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	auf Anfrage	noch offen	noch offen	56	Kerstin Zimmermann -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: W. Terhaar, Münster 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	62	Hendrik Petermann -2203	




















**STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN  
GEMÄSS CURRICULA DER BÄK**
[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)























<b>Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210	
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)</b>	Sa., 12.09.2020 und Präsenz-Termin: Mo./Di., 02./03.11.2020 (zzgl. eLearning) 	ILIAS Münster 	M: € 590,00 N: € 650,00	52		
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)</b>	Beginn: Januar 2020 Ende: Mai 2021 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. 	Fr., 09.10.– So., 11.10.2020 und Präsenz-Termin: Mi., 03.02.– So., 07.02.2021 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b> 	ILIAS Münster 	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 18.04.– Fr., 23.04.2021 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Julia Nowotny -2237	
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 12./13.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 785,00 N: € 865,00	30	Melanie Dietrich -2201	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b>  <b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>  <b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: auf Anfrage  Modul II: auf Anfrage  Modul III: Allgemeinmedizin/ Innere Medizin: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Orthopädie/ Unfallchirurgie: Fr./Sa., 20./21.11.2020 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 13./14.11.2020 Hals-Nasen-Ohren: auf Anfrage	Münster 	Modul I: noch offen  Modul II: noch offen  Modul III: M: € 795,00 N: € 885,00	64	Melanie Dietrich -2201	
<b>Medizinische Begutachtung</b> <b>Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	auf Anfrage	Münster 	noch offen	12	Melanie Dietrich -2201	
<b>Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (50 UE)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld, Dr. med. S. Elstner MBA, Berlin	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 24./25.09.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 und Fr./Sa., 28./29.01.2022 (zzgl. eLearning)	Bad Oeynhausen	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	62	Nina Wortmann -2238	
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld  <b>Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 36</b>	Präsenz-Termin: Do., 28.01.– So., 31.01.2021 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.845,00 N: € 2.020,00	120	Thore Schröder -2214	
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	Beginn: August 2021 Ende: Februar 2023 (zzgl. eLearning)	Bestwig 	(je Modul) M: € 625,00 N: € 695,00	192	Kerstin Zimmermann -2211	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	Präsenz-Termine: Sa., 20.02.2021 und Sa., 17.04.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 619,00 N: € 679,00	44	Guido Hüls -2210	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
						<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>
<b>Ärztliche Führung (80 UE)</b> <b>Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.11.2020 und Fr./Sa., 29./30.01.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 und Fr./Sa., 28./29.05.2021 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.690,00 N: € 2.950,00	96	Lisa Lenzen -2209	
<b>Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Schmidt, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 09.09.–Sa., 12.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 950,00 N: € 1.045,00	48	Hendrik Petermann -2203	













Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE)</b> <b>Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld  Bielefeld  Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	
<b>eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund  <b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE)</b> s. S. 36	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 11./12.09.2020 und Sa., 17.10.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers -2217	
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b> Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	auf Anfrage	noch offen	noch offen	40	Falk Schröder -2240	
<b>72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster <b>Facharzt-Gruppe: interdisziplinär</b>	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 11./12.12.2020 und Fr./Sa., 15./16.01.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	84	Anja Huster -2202	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 12.04.– Fr., 16.04.2021	Münster 	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	40	Nina Wortmann -2238	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund  <b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> s. S. 37	auf Anfrage	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Hendrik Petermann -2203	
<b>Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/Nachsorge (30 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	Präsenz-Termine: Sa., 20.02.2021 und Sa., 20.03.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 745,00 N: € 825,00	44	Hendrik Petermann -2203	
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Zander, Münster	Präsenz-Termin: Fr., 18.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	€ 295,00	16	Guido Hüls -2210	
<b>Hygienebeauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil II: Sa., 12.09.2020 (zzgl. eLearning)   oder Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Münster 	M: € 295,00 N: € 325,00  M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
<b>Impfseminar (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg	Sa./So., 19./20.09.2020 (ggf. Webinar) oder Sa./So., 06./07.02.2021	Münster   Bochum 	M: € 339,00 bzw. € 365,00 N: € 389,00 bzw. € 419,00	16	Petra Pöttker -2235	
<b>Lymphologie (55 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen	Präsenz-Termine: Sa., 14.11.2020 und Fr./Sa., 11./12.12.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Daniel Bussmann -2221	

















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine: Modul 1: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Modul 2: Fr./Sa., 05./06.02.2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Schwerte 	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	48	Astrid Gronau -2206	
<b>Migration und Medizin (Module 1–6) Transkulturelle Medizin – Interdisziplinäre Kompetenz im klinischen Alltag (50 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld 	s. Medizin und Gesellschaftlicher Wandel S.				Eugénia de Campos -2208	
<b>Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüfarztkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Fr./Sa., 27./28.11.2020 	ILIAS	M: € 630,00 N: € 690,00	16	Daniel Bussmann -2221	
<b>MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) (6 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	6	Daniel Bussmann -2221	
<b>Auffrischkurs (AMG) für Prüfer/innen (5 UE) Praxis Klinischer Prüfungen</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	5	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 05./06.02.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 02.10.– So., 04.10.2020 und Fr., 16.10.–So., 18.10.2020	Schwerte 	M: € 765,00 N: € 840,00	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (45 UE) Block B (44 UE) – Quereinstieg möglich</b> Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 18.04.–Fr., 23.04.2021 Block B So., 18.04.–Fr., 23.04.2021	Borkum	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45 44	Julia Nowotny -2237	 
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Präsenz-Termine: Sa., 31.10.2020 und Sa., 28.11.2020 und Mi., 09.12.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum / Münster 	M: € 695,00 N: € 765,00	52	Anja Huster -2202	
<b>Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE)</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	32	Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum  <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	auf Anfrage	Borkum	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung – Modul Neurologie/Psychiatrie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Boentert, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. O. Höffken, Bochum, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	56	Falk Schröder -2240	
<b>Stressmedizin (52 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 19./20.02.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 950,00 N: € 1.045,00	72	Petra Pöttker -2235	
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 20.01.2021 – Fr., 22.01.2021	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
<b>Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld, Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg 	Mi., 14.10.2020  und Präsenz-Termine: Sa., 14.11.2020 und Sa., 28.11.2020 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Dortmund 	M: € 649,00 N: € 715,00	40	Christoph Ellers -2217	
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot</b>  Leitung: Dr. med. H. Hillmann, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 12.03.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M.: € 539,00 N.: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)</b>  <b>Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE)</b> <b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE)</b> <b>Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	Theoretische Fortbildung Präsenz-Termin: Do./Fr., 18./19.03.2021 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage	Münster 	M: € 899,00 N: € 985,00	34	Guido Hüls -2210	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation</b>  <b>Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 28.10.2020 Modul II eLearning: 29.10. - 18.11.2020 Modul III und IV: Fr./Sa., 21./22.11.2020 Modul V (optional): auf Anfrage 	ILIAS	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 26.09.2020 und Fr./Sa., 13./14.11.2020 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b> oder Präsenz-Termine: Sa., 12.06.2021 und Fr./Sa., 27./28.08.2021 (zzgl. eLearning)	Bochum   Haltern 	M: € 950,00 N: € 1.050,00  noch offen	79	Daniel Bussmann -2221	






Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE <b>NAWL</b>					
<a href="http://www.akademie-wl.de/notfall">www.akademie-wl.de/notfall</a>			<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>		
<b>Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) (80 UE)</b> 	s. Weiterbildungskurse S. 43				Thore Schröder -2214
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> 	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 45				Thore Schröder -2214 
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b> 	s. eLearning-Angebote S. 36				Thore Schröder -2214 
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. S. Brandt, Warendorf, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. P. Wagener, Borken  <b>Vorträge und Workshops</b> 21.11.2020: Neue ERC-Leitlinien und Notfallsonographie 13.03.2021: Psychiatrische Notfallsituationen im Rettungsdienst	Sa., 21.11.2020 <b>oder</b> Sa., 13.03.2021 jeweils 9.00–17.00 Uhr  (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Münster		Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil: € 119,00)	10 •  Thore Schröder -2214 
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster  <b>Expertenvorträge zu aktuellen Themen und Planübungen</b>	Mi., 07.10.2020 9.45–15.30 Uhr	Münster 		Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	8 •  Thore Schröder -2214 
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Dr. med. Chr. Paul, Köln  <b>Vorträge:</b> Zusammenwirken von Rettungsdienst und Polizei in Bedrohungslagen	Do., 12.11.2020 9.45–15.30 Uhr	Münster 		Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 119,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 139,00	7 •  Thore Schröder -2214 
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster  <b>Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst</b>  Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Veranstaltungstermin)!	Do., 05.11.2020 <b>oder</b> Di., 10.11.2020 <b>oder</b> Di., 08.12.2020 <b>oder</b> Mi., 09.12.2020 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 		Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	11 •  Thore Schröder -2214 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatori- schen Leitern Rettungsdienst (OrgL)</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 30.11.– Fr., 04.12.2020 <b>oder</b> Mo., 14.12.– Fr., 18.12.2020 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	Münster 	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Über- nachtung und Vollverpfle- gung)	61	Thore Schröder -2214	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 28.10.2020 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 20.01.2021 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 16.09.2020 <b>oder</b> Mi., 17.03.2021 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	auf Anfrage	Gütersloh 	M: € 415,00 N: € 459,00	11	Nina Wortmann -2238	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. T. Güß, Frau Dr. med. K. Schulze-Oechtering, Münster	Sa., 12.09.2020 9.00–17.30 Uhr	Münster 	M: € 415,00 N: € 459,00	11	Nina Wortmann -2238	
<b>Lungensonographie – eine wertvolle Me- thode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfall- medizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 52				Thore Schröder -2214	
<b>Der psychiatrische Notfall</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 19.09.2020 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 149,00 N: € 179,00	5	Astrid Gronau -2206	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 05.12.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Astrid Gronau -2206	

**STRALENSCHUTZKURSE**[www.akademie-wl.de/strahlenschutz](http://www.akademie-wl.de/strahlenschutz)[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kennt- nisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlen- schutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn</b>	Mi., 23.09.2020 <b>oder</b> Sa., 21.11.2020 (alle Termine zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 169,00 N: € 189,00 MPE: € 189,00 MTA/MTRA: € 169,00 MFA: € 149,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn</b>	Mo./Di., 14./15.09.2020 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 349,00 N: € 399,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE)</b> (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Präsenz-Termin: Mo./Di., 21./22.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 325,00 N: € 375,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE)</b> (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) <b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	auf Anfrage	Münster 	noch offen	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	

**HYGIENE UND MPG**

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG







**Ansprechpartner:** Guido Hüls / Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209



**ULTRASCHALLKURSE**

Die Kurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschall Diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der ab dem 01.04.2020 geltenden Fassung  
[www.akademie-wl.de/ultraschall](http://www.akademie-wl.de/ultraschall)

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 39				Gisbert Hölting -2233	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 39				Hendrik Petermann -2203	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt 	Präsenz-Termin: Mo., 25.01.– Do., 28.01.2021 (zzgl. eLearning)	Theoretischer Teil: Witten  Praktischer Teil: Dat- teln <b>oder</b> Gelsenkir- chen <b>oder</b> Gelsen- kirchen- Buer <b>oder</b> Witten	M: € 720,00 N: € 795,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Thore Schröder -2214	



## Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.

[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)



Akademie



















App Store









Google Play

iPhone is trademark of Apple Inc.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Olpe	Do., 05.11.– So., 08.11.2020	Olpe 	M: € 670,00 N: € 735,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	40	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> 	s. eLearning-Angebote S. 39				Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 26./27.09.2020	Steinfurt	M: € 590,00 N: € 650,00	28	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 06./07.11.2020	Steinfurt	M: € 590,00 N: € 650,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 07./08.05.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	16	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 12./13.03.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 07./08.05.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	16	Thore Schröder -2214	
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 02.12.– Sa., 05.12.2020	Lippstadt	M: € 590,00 N: € 650,00	38	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 26.09.2020 <b>oder</b> Sa., 14.11.2020 jeweils 9.00–16.00 Uhr	Marl	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 19.03.2021 <b>oder</b> Fr., 03.09.2021 jeweils 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 349,00 N: € 399,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2020 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung)</b> 	Präsenz-Termin: Sa., 24.10.2020 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Thore Schröder -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 19.02.2021 9.00–17.15 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 379,00 N: € 435,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Thore Schröder -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V <a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>						
DMP-spezifische Online-Fortbildung	 s. eLearning-Angebote S. 38				Madeleine Hubert -2224	
Pneumologie Online	 s. eLearning-Angebote S. 38				Parisia Olube -2243	
<b>Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Essen	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 04./05.12.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 699,00 N: € 769,00 Andere Zielgruppen: € 699,00 (Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 140,00)	28	Guido Hüls -2210	

















QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
					<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>	
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement   Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements   Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung <b>Ansprechpartner:</b> Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						














MFA-VERANSTALTUNGEN - FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE	
	<p><b>Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe</b></p> <p>Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter <a href="http://www.akademie-wl.de/mfa">www.akademie-wl.de/mfa</a>.</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:fortbildung-mfa@aeakwl.de">fortbildung-mfa@aeakwl.de</a> Telefon: 0251 929-2204</p> <p>Hier geht es zur Broschüre </p>
	<p><b>Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung</b></p> <p>Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (<a href="http://www.akademie-wl.de/app">www.akademie-wl.de/app</a>). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.</p> <p> Akademie</p>

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

## WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungs-fähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curricula-re Fortbildungen S. 45				Melanie Dietrich -2201	
<b>Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	Mi., 09.09.2020 oder Mi., 25.11.2020 jeweils 14.00–19.00 Uhr	Rheine Dortmund	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
<b>Aufbauschulung</b> s. S. 38						
<b>Medizin kompakt Updates in der Medizin Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (64 UE)</b>  22.02.2021: Angiologie/Diabetologie/Gastroenterologie/Kardiologie/Nephrologie/Rheumatologie 23.02.2021: Chirurgie/Unfallchirurgie/Orthopädie/Infektiologie/Antibiotic Stewardship/Notfallmedizin/Schmerztherapie 24.02.2021: Augenheilkunde/Dermatologie/Allergologie/Frauenheilkunde/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin/Pneumologie 25.02.2021: Geriatrie/Neurologie/Palliativmedizin/Psychiatrie 26.02.2021: Hals-Nasen-Ohrenheilkunde/Pathologie/Radiologie/Moderne bildgebende Verfahren/Urologie Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster-Hiltrup, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund	Präsenz-Termin: Mo., 22.02.– Fr., 26.02.2021 (zzgl. eLearning)  (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.)	Münster 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00 Tageskarte M: € 270,00 N: € 295,00	90	Guido Hüls -2210	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 25.09.2020 14.00–18.00 Uhr Sa., 26.09.2020 9.00–17.30 Uhr	Recklinghausen	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Personalmanagement in der Arztpraxis Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktionen</b> Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 26.09.2020 9.00–16.30 Uhr	Münster 	AG/M: € 299,00 AG/N: € 345,00		Julia Nowotny -2237	
<b>Kardiale Differenzialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie</b> Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 30.10.2020 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 279,00 N: € 319,00	9	Eugénia de Campos -2208	
<b>Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren</b> Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 31.10.2020 oder Sa., 12.12.2020 jeweils 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln</b> Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 04.11.2020 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Ärztliche Leichenschau</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 04.11.2020 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 185,00 N: € 220,00	6	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Gewalt gegen Ärzte/innen und medizinisches Fachpersonal</b> <b>Arztpraxis und Krankenhaus als Tatort</b> <b>Gewaltursachen/-dimensionen und Möglichkeiten des Handelns</b> <b>Lösungen für einen sicheren Arbeitsalltag</b> <b>Theorie, hands on und praktisches Handlungstraining in Gruppen</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Mitarbeiter/innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst Leitung: Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt	Sa., 07.11.2020 9.00–16.00 Uhr  (Die Teilnahme nur am Vormittag ohne praktisches Handlungstraining ist möglich.)	Dortmund 	M: € 199,00 N: € 239,00	Theorie: 4  Handlungstraining: 5	Kerstin Zimmermann -2211	
<b>Medical English – Communication Skills for Doctors</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 07.11.2020 9.30–17.30 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau -2206	
<b>EKG-Seminar</b> Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 13.11.2020 13.30–20.30 Uhr Sa., 14.11.2020 9.00–14.00 Uhr	Münster 	M: € 279,00 N: € 319,00	14	Petra Pöttker -2235	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (30 UE)</b>  Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 13./14.11.2020 (zzgl. Hospitation und eLearning)	Herne 	M: € 499,00 N: € 549,00	42	Christoph Ellers -2217	
<b>Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE)</b>  <b>Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 20.11.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	
<b>Lungenfunktion</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, MFA und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 28.11.2020 9.00–15.00 Uhr	Lüdenscheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls -2210	

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter [www.aekwl.de/zugang-erkennung](http://www.aekwl.de/zugang-erkennung) anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung vom 24.04.2015 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)



















### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

[www.baek-fortbildungssuche.de/](http://www.baek-fortbildungssuche.de/)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>SKILLS LAB</b> <b>Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven</b> <b>Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (10 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghau- sen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 04.12.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	
<b>Haut und Zentrales Nervensystem</b> <b>Was verrät uns die Haut über das Nerven- system und über andere Organe?</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Kurlmann, Lingen	Fr., 11.12.2020 15.00–19.00 Uhr	Dortmund 	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Eugénia de Campos -2208	
<b>EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 11./12.12.2020 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 27.02.2021	Münster 	M: € 790,00 N: € 890,00	37	Julia Nowotny -2237	
<b>EMDR-Fortgeschrittenenseminar (22 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 30./31.10.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 690,00 N: € 760,00	26	Julia Nowotny -2237	
<b>Die moderne Hausarztpraxis</b> <b>Potentiale erkennen und nutzen</b> <b>Zielgruppe:</b> Hausärzte/innen/hausärztlich täti- ge Internisten/innen und ihre Mitarbeiter/teams Leitung: S. Spieren MBA, Wenden	Sa., 12.12.2020 9.00–17.00 Uhr	Dortmund 	M: € 299,00 N: € 349,00		Sabine Höltig -2216	
<b>Chefarztrecht – Der Chefarztvertrag heute/ Persönliche Leistungserbringung</b> <b>Zielgruppe:</b> Oberärzte/innen, die eine Lei- tungsfunktion anstreben und interessierte Chefarzte/innen Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 16.01.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Chefarztrecht – Schleudersitz Chefarzt?/ Haftungsrisiken</b> <b>Zielgruppe:</b> Chefarzte/innen und Oberärzte/ innen, die eine Chefarztposition anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 27.02.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Moderatorentaining Ethikberatung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 12.02.2021 14.00–19.45 Uhr Sa., 13.02.2021 Uhr 9.00–17.15 Uhr	Münster 	M: € 475,00 N: € 525,00 Für ein Team/ = 3 Pers./ Arzt/Ärztin: M: € 1.275,00 N: € 1.425,00	20	Astrid Gronau -2206	
<b>Pharmakotherapie bei Multimorbidität</b> <b>Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien?</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghau- sen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 10.03.2021 16.00–21.00 Uhr	Dortmund 	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Eugénia de Campos -2208	







## FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based- Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 12.09.2020 9.00–16.45 Uhr	Gevelsberg	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Fr., 20.11.– So., 22.11.2020	Möhnesee- Delecke	M: € 595,00 N: € 655,00	33	Petra Pöttker -2235	
<b>Qigong Yangsheng</b> <b>Übungen zur Pflege des Lebens</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riss	Fr., 11.12.– So., 13.12.2020	Münster	M: € 465,00 N: € 535,00	19	Petra Pöttker -2235	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Yoga-Praxisworkshop</b> <b>Anspannen, um zu entspannen</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Mi., 25.11.2020 15.30–19.45 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls -2210	

MEDIZIN UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL						
						<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>
<b>Migration und Medizin (50 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Ärztliche Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeuten, Psychologen 	Präsenz-Termine: auf Anfrage	noch offen	Modul 1 + 2: M: € 289,00 N: € 329,00	15	Module 1 + 2, 3, 4, 6: Eugénia de Campos -2208	
<b>Modul 1 + 2: Einführung in die transkulturelle Medizin (10 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, A. Broclawski, Bielefeld						
<b>Modul 3: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Allgemeinmedizin/Innere Medizin/Chirurgie (10 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster, Prof. Dr. med. M. Senkal, Witten	Sa., 31.10.2020	Münster 	Module 3–6 (je Modul): M: € 289,00 N: € 329,00	12		
<b>Modul 4: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Neurologie/Psychiatrie (10 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	auf Anfrage	noch offen		12		
<b>Modul 5: Der Fremde zwischen Neu-Gier und Neu-Angst – Kommunikative Aspekte der transkulturellen Medizin (10 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	auf Anfrage	noch offen		12	Modul 5: Kerstin Zimmermann -2211	
<b>Modul 6: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Frauenheilkunde/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin (10 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hanswille, M. Al-Tawil, Dortmund	Sa., 14.11.2020  (alle Termine zzgl. eLearning)  (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.)	Dortmund 		12		
<b>Hinweis:</b> Anrechenbare Bausteine auf das Fortbildungscurriculum „Transkulturelle Medizin“ der ÄKWL – s. S. 47						

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN			
<b>VB Dortmund</b>			
<b>Ärzteverein Lünen e. V.</b>	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
<b>Ärzteverein Unna e. V.</b>	Veranstaltungen jeweils freitags, 02.10., 06.11., 04.12.2020, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
<b>Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)</b>		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
<b>VB Münster</b>			
<b>Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.</b>	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreifen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de">www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de</a> , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260

## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022  
Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per  
E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnehmergebühren s. u.

### Teilnehmergebühren

s. jeweilige Ankündigung  
M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

### Hygieneregeln im Rahmen der Corona-Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/hygieneregeln](http://www.akademie-wl.de/hygieneregeln)

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2212/2215

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/schwerpunkthemen](http://www.akademie-wl.de/schwerpunkthemen)

### „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungs-

initiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.  
Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/foerderung](http://www.akademie-wl.de/foerderung)

### Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar

• = Fortbildungspunkte

\* = Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

(abrufbar unter [www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog))

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig

einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

**Vorbehalt:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

## WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

## Facharztanerkennungen

**Allgemeinmedizin  
(Hausarzt/Hausärztin)**

dr (Univ. Sarajevo) Redzep Ajradini, Bochum  
Dr. med. Thomas Abfelder, Iserlohn  
Meri Avetisyan, Herdecke  
Sven Beulshausen, Unna  
Andrea Fishedick, Velen  
Dr. med. Björn Heuwer, Waltrop  
Dr. med. Britta Anna Houben, Sassenberg  
Carina Kruppa-Schürmann, Herne  
Dr. med. Ursula Meyer, Gütersloh  
Matthias Otto, Kreuztal  
Doctor en Medicina (Inst. Sup. de Cien. Med. de Santiago de Cuba) Julio Cesar Simono Charadan, Iserlohn

**Anästhesiologie**

Dr. med. (Univ. Kragujevac) Nikola Acimovic, Hamm  
Dr. Bianca Basgan, Gütersloh  
Linda Boven, Münster  
Georg Eschweiler, Münster  
Hannah Ginsberg, Siegen  
Dr. med. Christina Hein, Münster  
Dr. med. Katrin Isfort, Lünen  
Dr. med. Svenja Knubbe, Castrop-Rauxel  
Dr. med. Jan Hendrik Lange, Münster  
Dennis Nageldick, Lünen  
Mykhailo Osadchyi, Höxter  
Ylenia Schulz, Gelsenkirchen  
Dr. med. Nico Schurig, Steinfurt  
Ionut-Alexandru Serban, Siegen  
Vladimir Vinnikov, Bochum

**Augenheilkunde**

Dr. med. Ahmad Zhou, Herdecke

**Gefäßchirurgie**

Kareem El Sherbiny, Rheine

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

Dr. med. univ. Charlotte Schneckener, Minden  
Dr. med. Daria Vogt, Paderborn  
Dr. med. Emre Yilmaz, Bochum

**Allgemeinchirurgie**

Rajab Elousta, Warstein

**Viszeralchirurgie**

Jehad Alkhaled, Siegen  
Ahmed Barganab, Siegen  
Dr. med. Siri Sophia Wiesmann, Unna

**Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe**

Malene Böwering, Rheine  
Ilknur Celik, Schwelm  
Rita Kalsing-Salmen, Hamm  
Ioannis Lykakis, Witten  
Christos Mavraganis, Witten  
Anna Ratnikowa, Dortmund  
Najla Shibani, Marl  
Claudine Uwamahoro Bagabo, Herne

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Albaraa Tonkal, Dortmund

**Haut- und  
Geschlechtskrankheiten**

Dr. med. Henriette Kuithan, Münster  
Carolin Mitschang, Münster  
Sarah Reitenbach, Bochum  
Teresa Schöne, Münster

**Herzchirurgie**

Mahmoud Altartoori, Dortmund

**Hygiene und Umweltmedizin**

Dr. med. Marco Düfel, Dortmund

**Innere Medizin**

Naser Khalifa Mohamed Basnoun, Bad Berleburg  
Florian Bischoff, Lünen

Ahmed Daoud, Minden  
Sebastian Hoen, Gladbeck  
Dr. med. Fahad Imran, Dortmund  
Dr. med. Heike Kristina Matthies, Lüdinghausen  
Islam Othman, Bochum  
Dr. med. Mircea Pavkov, Ahaus  
Dr. med. Marcus Reineremann, Coesfeld  
Dr. med. Yvonne Reuß, Arnsberg  
Eva Sebastian, Hagen

**Innere Medizin  
und Gastroenterologie**

Hakam Al-Balas, Dortmund  
Dr. (Univ. Monastir) Moez Ammari, Dortmund  
Dr. med. Miriam Waizenegger, Bochum

**Innere Medizin und  
Hämatologie und Onkologie**

Patrycja Fijol, Dortmund  
Dr. med. Svetlana Ladigan-Badura, Bochum  
Eva Schulte, Dortmund

**Innere Medizin und Kardiologie**

Dr. med. Timo-Benjamin Baumeister, Lünen  
Hans-Dieter Burkhardt, Soest  
Georgios Christis, Bochum  
Samira Derakhshani, Bocholt  
Dr. med. Jan Felix Fritsch, Altena  
Elton Gjoka, Bocholt  
Agil Huseynov, Bad Oeynhausen  
Alexander Ivchenko, Bochum  
MD (Al-Quds University) Mahmoud Kharousheh, Unna  
Dr. med. Patrick Leitz, Münster

**Innere Medizin und Nephrologie**

Dr. med. Christopher Dlugos, Münster  
Dr. med. Britta George, Münster

**Innere Medizin u. Rheumatologie**

Dr. med. Thomas Morgenstern, Detmold

**Kinder- und Jugendmedizin**

Fadia Alwraith, Hamm  
Maria Gianniou, Bochum  
Sarah Schrader, Herne

**Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und -psychotherapie**

Dr. med. Heidi Igl, Dortmund  
Dr. med. Birte Sahler, Dortmund

**Neurochirurgie**

Melanie Vorbeck, Münster

**Neurologie**

Jan Bolz, Bochum  
Dr. med. Roland Brilla, Münster

**Nuklearmedizin**

MUDr. Petra Sellak, Detmold

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Dr. med. Julia Kozubek, Lünen  
Dr. med. Rainer Krumm, Lippstadt  
Niki Pavlerou, Herten

**Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie**

Toni Steinbüchel, Bochum

**Radiologie**

Mohamed Ramadan, Arnsberg

## Schwerpunkte

**Spezielle Geburtshilfe  
und Perinatalmedizin**

Mohamed Abudabbous, Lübbecke

## Zusatzbezeichnungen

**Andrologie**

Dr. med. Yousif Rassam, Münster

**Dermatohistologie**

Dr. med. Susanne Dugas-Breit, Münster  
Marc Hanno Segert, Bochum

**Geriatric**

Dr. med. Seyran Falay-Voßnacke, Bochum  
Dr. med. Franziska Sattler, Steinheim  
Laureta Sulanaku, Hagen

## WEITERBILDUNG

**Handchirurgie**

Dr. med. Dr. med. univ. Martin Siebeck, Bochum

**Intensivmedizin**

Clavigo Klassen Zacharias, Bielefeld  
Florian Kroschel, Paderborn  
Dr. med. Stefan Matzko, Haltern am See  
Kathrin Odenbrett, Recklinghausen  
Thomas van de Kolk, Schwerte

**Kinder-Orthopädie**

Ioannis Delniotis, Wetter

**Kinder-Pneumologie**

Dr. med. Tat Dac Dinh, Bocholt  
Dr. med. Theresa Pelster, Gelsenkirchen

**Labordiagnostik**

– fachgebunden –  
Dr. med. Jens Verbeek, Herne

**Manuelle Medizin/  
Chirotherapie**

Jens Bertram, Dortmund

**Medikamentöse Tumorthherapie**

Maria Bakirtzi, Bochum

**Naturheilverfahren**

Dr. med. Nina Meier, Bochum

**Notfallmedizin**

Mohanad Mahmoud Al-Talib, Unna  
Dr. (Univ. Sousse)  
Ahmed Harrabi, Paderborn  
Dr. med. Lena Heite, Bochum  
Dr. med. Svenja Holle, Münster  
Dr. med. Dennis Kaiser, Lünen  
Dr. med. Jan Krycki, Münster  
Islam Labib, Paderborn  
Katrin Verena Lippitz, Lünen  
Vagner Navasardyan, Bad Oeynhausen  
Bastian Ruhrmann, Attendorn  
Dr. med. Fabian Schiedat, Bochum  
Eunice Hazeness Simeunovic, Münster  
Maria Tsolakidou, Bochum  
Felix Wulf, Kamen

**Palliativmedizin**

Heike Drubel, Gelsenkirchen

Dr. med. Anna Antonia Hansmeier, Münster  
Dr. med. Annabel Janssen, Altenberge  
Dr. med. Ute Sievers-Ünal, Detmold

**Phlebologie**

Edwin-Adam Engelhardt, Gütersloh

**Psychotherapie**

Dr. med. Rainer Krumm, Lipstadt

**Psychotherapie –  
fachgebunden**

Prof. Dr. med. Robert Greb, Dortmund

**Röntgendiagnostik  
– fachgebunden –**

Dr. med. Marwa Salem, Herford

**Schlafmedizin**

Dr. med. Birgit Kammer-Suhr, Telgte  
Dr. med. Simon Wang, Herne

**Sozialmedizin**

Anderson Kuetche Kamelaha, Bad Lippspringe

**Spezielle  
Orthopädische Chirurgie**

Dr. med. Redouane Boudelal, Werne

**Spezielle Schmerztherapie**

Dr. med. Ursula Volkenhoff, Münster

**Spezielle Viszeralchirurgie**

Stefanie Hornen, Gelsenkirchen  
Dr. med. Michael Sahn, Dortmund

**Sportmedizin**

Dr. med. Nicola Schürmann, Bad Sassendorf

**Suchtmedizinische  
Grundversorgung**

Kathrin Lux, Schmalleben

## AUSBILDUNG MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

**ABSCHLUSSPRÜFUNG „MEDIZINISCHE/R  
FACHANGESTELLTE/R“ WINTER 2020/2021****Termin für die Anmeldung:  
Erstprüflinge, Wiederholer und externe Prüflinge**

Die Anmeldevordrucke für die zur Abschlussprüfung anstehenden Auszubildenden (gemäß § 43 (1) Berufsbildungsgesetz) werden den auszubildenden Ärztinnen und Ärzten rechtzeitig zugestellt und sind bis spätestens zum **Anmeldeschluss 1. Oktober 2020** bei der Ärztekammer in Münster einzureichen.

**Antrag nach § 45 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz –  
vorzeitige Zulassung aufgrund guter Ausbildungsleistungen**

Vorzeitig (in der Regel sechs Monate vor Beendigung der Regelausbildungszeit) kann zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wer mindestens gute Ausbildungsleistungen nachweisen kann. Bewertungsmaßstab bildet für die praktische Ausbildung eine Beurteilung des auszubildenden Arztes, für die schulische Ausbildung das letzte ausgestellte Zeugnis der Berufsschule. Dabei muss der Notendurchschnitt im berufsbezogenen Lernbereich mit mindestens 2,0 erfüllt sein.

**Antrag nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz –  
Zulassung als Externe ohne duale Berufsausbildung**

Auch ohne duale Berufsausbildung ist die Zulassung zur Abschlussprüfung in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“ möglich. Nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz kann z. B. Ihre ungelernete Praxismitarbeiterin die Zulassung zur Abschlussprüfung beantragen. Erforderlich ist der Nachweis, dass man mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Regelausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem man die Prüfung ablegen will, im Beruf der MFA also nach mindestens 4,5 Jahren. Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf sichert den beruflichen Erfolg.

Antragsformulare finden Sie im Internet unter <http://www.aekwl.de/abschlusspruefung>. Wir senden Ihnen auch gerne die genannten Formulare zu. Sie erreichen uns telefonisch unter 0251 929-2250, per Fax unter 0251 929-2299 oder per E-Mail unter [mfa@aeckwl.de](mailto:mfa@aeckwl.de).

Beachten Sie, dass Anmeldungen und Anträge, die nach dem Meldeschluss 1. Oktober 2020 eingehen, für die Zulassung zur Abschlussprüfung Winter 2020/2021 nicht mehr berücksichtigt werden können.

**VB BIELEFELD****Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte  
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen im Hotel „Zur Sonne“, Hauptstraße 31, 33378 Rheda-Wiedenbrück, 15.30 – 18.30 Uhr, 16. September 2020, 7. Oktober 2020. Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung:  
Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

**VB DORTMUND**

**Balintgruppe** mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt. Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de. www.silvia-lenz.de

**VB GELSENKIRCHEN**

**Balintgruppe in Gelsenkirchen** monatlich samstags.  
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie  
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe  
Tel.: 0209 22089

**VB MINDEN**

**Balint/Supervision/Selbsterf.**  
in Herford www.praxis-gesmann.de

**VB MÜNSTER**

**Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerkt.**  
Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann  
Dr. Ute Wesselmann  
www.vt-muenster.de

**Selbsterfahrung/ Supervision/TP ÄK zertifiziert**

Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755, www.seelische-gesundheit-muenster.de, hippothalamus@luce-muenster.de

**VB PADERBORN**

**Interdisziplinäre offene Schmerzkongressen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente  
Husener Str. 46, 33098 Paderborn  
Moderation:  
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier  
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr  
Termine:  
Do., 10.09.2020, Do., 08.10.2020, Do., 12.11.2020, Do., 10.12.2020  
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

**Interdisziplinäre Schmerzkongressen der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.  
Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe  
Moderation: Dr. med. Theo Schaten  
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr  
Termine:  
16.09.2020, 07.10.2020, 18.11.2020, 16.12.2020  
Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

**VB RECKLINGHAUSEN****Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe**  
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**Einzelselbsterfahrung**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.  
**Auskunft:** Tel.: 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

**Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten**

„Trauma und Sucht“ am 30.09.2020 um 17.15 Uhr, Schloss Herten.  
Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

**Stellenangebote**

**WIR** suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.

**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)  
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)  
ZUM FACHARTZ FÜR ARBEITSMEDIZIN (M/W/D)  
VOLL- ODER TEILZEIT**

(u. a. Aachen | Bochum | Bonn | Dortmund | Duisburg | Düsseldorf | Essen | Gelsenkirchen | Köln | Münster | Mönchengladbach | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

**WIR BIETEN MEHR**

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

**LEBEN UND ARBEITEN**

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

**IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE**

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

**INTERESSIERT?**

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer **WÄB**, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an [arztbewerbungen@bad-gmbh.de](mailto:arztbewerbungen@bad-gmbh.de)

**B-A-D GmbH –**

**Personalentwicklung und Recruiting**  
Herr Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184  
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn  
[www.bad-gmbh.de/karriere](http://www.bad-gmbh.de/karriere)

**Folgen Sie uns auf:**

**JETZT BEWERBEN!**  
[wir-leben-gesundheit.com](http://wir-leben-gesundheit.com)

Sicher arbeiten. Gesund leben.



## Stellenangebote

**FÄ/FA Pneumologie und Schlafmedizin  
oder Weiterbildungsassistent/in**

für große pneumologisch-kardiologische Praxis in Bielefeld  
gesucht. Breites Untersuchungsspektrum, flexible Arbeitszeiten,  
keine Dienste, VZ/TZ-Anstellung oder perspekt.  
Partnerschaft möglich.  
Kontakt: gernhold@lunge-herz-schlaf.de

**WB-Assistent/-in** oder Quereinstit.  
für **Allgemeinmedizin**  
flexible Arbeitszeiten,  
Dienste freiwillig, gutes Betriebs-  
klima, im Raum **Paderborn**  
E-Mail: allgemeinmedizin-pb@web.de

**Ärztl. Psychotherapeut/-in TZ**  
Für größere Praxis in Düsseldorf-  
Zentrum ab sofort gesucht.  
Flexible Arbeitszeiten.  
Tel.: 0172 5350289  
praxis@neurodok.de

**FÄ/FA für Allgemeinmedizin in Teilzeit**  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Kreis Steinfurt  
(Neuenkirchen) gesucht. Biete flexible, familienfreundliche  
Arbeitszeiten, nettes Team, Einarbeitungszeit –  
wenn gewünscht. Freue mich auf Ihre Bewerbung.  
Tel. 0170 2903199

**Weiterbildung spezielle Schmerztherapie  
in Münster**

Das Schmerztherapiezentrum Münster sucht  
FA/FÄ Anästhesie als Weiterbildungsassistent/-in  
Voll- oder Teilzeit (mind. 20 Wochenstunden)  
für die ZWB Spezielle Schmerztherapie.  
Volle Weiterbildungsermächtigung liegt vor, ggf. Übernahme  
eines Kassensitzes möglich.  
Kontakt: info@schmerztherapie-ms.de

Das Arbeitsmedizinische Zentrum für den Kreis Olpe ist ein vor 40 Jahren ge-  
gründeter Arbeitsmedizinischer Dienst, der seine Mitglieder im Kreis Olpe und  
dessen Umgebung betreut. Unsere Tätigkeit für die Unternehmen erfolgt auf  
Grundlage der Vorschriften aus dem Arbeitssicherheitsgesetz bzw. den dazu  
erlassenen berufsgenossenschaftlichen Vorschriften. Unserem Zentrum sind  
neben Industriebetrieben u.a. Krankenhäuser, Kindergärten, Altenheime, mobile  
Pflegedienste, Stadtverwaltungen und Banken angeschlossen.

**Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir an unserem Standort in Olpe**

**einen Arzt (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit**

Als Facharzt für Arbeitsmedizin oder Arzt in Weiterbildung übernehmen Sie  
die arbeitsmedizinische Betreuung der uns angeschlossenen Unternehmen und  
Einrichtungen. Sie sind dabei Ansprechpartner für einen festen Kreis von Mit-  
gliedern. Die vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Untersuchungen führen  
Sie entweder vor Ort bei unseren Mitgliedsbetrieben oder in unseren Praxis-  
räumen durch.

Sie sind kompetenter Ansprechpartner zur Beratung der Unternehmen und  
deren Mitarbeiter im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

**Ihr Profil:**

- **Facharzt für Arbeitsmedizin**
- **alternativ: Arzt mit zweijähriger Weiterbildung in der Inneren Medizin und/oder Allgemeinmedizin mit der Bereitschaft zum Erwerb des Facharztes für Arbeitsmedizin**
- **Engagement und Mobilität beim Einsatz vor Ort**
- **Teamfähigkeit**
- **selbstständiges Arbeiten**
- **Bereitschaft zur Fortbildung**
- **gute EDV-Kenntnisse**

**Wir bieten Ihnen:**

- **ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis**
- **feste Arbeitszeiten ohne Wochenend-, Nacht- oder Bereitschaftsdienste**
- **die Stellung eines Dienstwagens auch zur privaten Nutzung**
- **die notwendige Freistellung zur Fortbildung und deren Finanzierung**
- **eine attraktive Vergütung**

**Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben,  
senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:**  
**Arbeitsmedizinisches Zentrum für den Kreis Olpe e.V.**  
Frau Sandra Hoberg-Busenius  
In der Trift 11, 57462 Olpe · Tel.: 02761/83301-17  
E-Mail: bewerbung@amz-olpe.de

**Wir brauchen Verstärkung!**

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Leistungen suchen wir für die **Grönemeyer Medizin GmbH**, ein radiologisch-orthopädisches Excellence Center, Campus Ruhr-Universität Bochum zum frühestmöglichen Eintrittstermin einen

**Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie**  
**Facharzt für Anästhesie/Facharzt für Chirurgie**  
w/m/d, Vollzeit/Teilzeit, unbefristet

**Ihre Aufgaben**

- Durchführung von Interventionen (Schmerztherapie an Gelenken und Wirbelsäule)
- allgemeine Patientenversorgung im konservativen mikro-/schmerztherapeutischen Bereich
- Etablierung von neuen Methoden und Leistungen an unserem Standort
- maßgebliche Beteiligung an der Etablierung von medizinischen Standards und deren Sicherstellung im Rahmen des Qualitätsmanagements

**Ihr Profil**

- Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie/Anästhesie, deutsche Facharztanerkennung
- idealerweise mehrjährige Berufserfahrung; Kandidaten mit gerade abgeschlossener Facharzt Ausbildung sind ebenfalls willkommen
- selbstständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Interesse an der interdisziplinären Arbeit mit allen am Behandlungsprozess Beteiligten
- patientenorientierter Arbeitsstil; freundliches und empathisches Wesen
- Freude an anspruchsvollen konservativen Tätigkeiten eines umfangreichen Faches
- persönliches Engagement und Begeisterung für die Arbeit im Team

**Wir bieten Ihnen**

- strukturierte Arbeitsabläufe mit geregelten Arbeitszeiten ohne Schicht- und Nachtdienste
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem interdisziplinären Umfeld mit modernster medizinischer Ausstattung
- die Möglichkeit der Entwicklung eigener Schwerpunkte
- kurze Kommunikationswege und Entscheidungsfreiheit
- regelmäßige externe und interne Fortbildungen
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem angenehmen und kollegialen Umfeld
- leistungsgerechte Vergütung

**Interessiert?**

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter Kennziffer 1624.  
Fragen beantwortet Ihnen Albert Segali 02171 7272-566

Grönemeyer Medizin GmbH | Universitätsstraße 142 | 44799 Bochum  
bewerbungen@med36ograd.de

## Stellenangebote

**FÄ/FA für Orthopädie und spezielle Unfallchirurgie**

in Voll- oder Teilzeit im Münsterland gesucht.

Chiffre WÄ 0920 103

**WB-Assistent/-in GYN**

Nettes Team, Bochum, sucht WB-Assistent/-in im letzten Ausbildungsjahr mit Interesse an Praxisübernahme.  
Tel. 0151 46542855

**Ärztin/Arzt Allgemeinmedizin**

als angestellte(r) Ärztin/Arzt halbe oder volle Stelle gesucht. Praxis am östlichen Rande des Ruhrgebietes. Mitarbeit in einem Ärzteteam.  
Chiffre WÄ 0920 107

**Allgemeinarztpraxis**

im westl. Münsterland mit nettem Team und Kollegen sucht

**FÄ/FA/WBA zu besten Bedingungen.**  
Tel. 0160 93752564



Bei der Kreisverwaltung Soest ist in der Abteilung Gesundheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle als

### Ärztliche Leitung (m/w/d) des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes

zu besetzen.

Der öffentliche Gesundheitsdienst bietet motivierten und qualifizierten Pädiater\*innen vielseitige Perspektiven. Sie haben bei uns die Chance, Ihre fundierten Fachkenntnisse, Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz sowie Ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen einzubringen.

Unter [www.kreis-soest.de](http://www.kreis-soest.de) finden Sie in der Rubrik „Stellenangebote“ dazu die näheren Angaben.



### Verkehrsmedizinischer Gutachter/Gutachterin auf Honorarbasis gesucht!

Für unsere Standorte in Bielefeld, Minden, Osnabrück und Hamm suchen wir ärztliche Gutachter für eine längerfristige Tätigkeit 1-2x wöchentlich auf Honorarbasis.

Wenn Sie mindestens eine 2-jährige ärztliche Tätigkeit nachweisen können, oder idealerweise schon Facharzt für ein klinisches oder arbeitsmedizinisches Fach sind und Freude an teamorientierten langfristigen Arbeiten haben, sind Sie bei uns richtig. Wir erstellen Fahreignungsgutachten im interdisziplinären Team vor Ort. PC-Handhabung und Schreibkenntnisse in Word sind erforderlich. Eine ausführliche Einarbeitung erfolgt.

**Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Bewerbungen nur online entgegennehmen:**

[www.tuev-hessen/jobs](http://www.tuev-hessen/jobs). Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Heitland unter 0521 967769711 zur Verfügung.

TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH  
Robert-Bosch-Straße 16  
64293 Darmstadt

Uns liegt am Herzen, dass unsere Patientinnen und Patienten einen Ort finden, an dem sie ihr Leben ändern können.



Das Team von Deutschlands einziger Spezialklinik für gestörtes Essverhalten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### Ärztin/Arzt (m/w/d)

zur rein medizinischen oder medizinisch-psychotherapeutischen Patientenbetreuung. Psychotherapeutische Kompetenz ist von Vorteil. Die Stelle ist aber auch für facherfahrene Wiedereinsteiger geeignet und auch teilzeitgeeignet.

Wir legen viel Wert auf die kollegiale, freundliche, wertschätzende und familiäre Atmosphäre unserer Klinik.

In Ihrer ärztlichen/therapeutischen Arbeit können Sie eigene, Ihnen entsprechende Arbeitsweisen entwickeln und begleiten dabei Patientinnen und Patienten über durchschnittlich 7-10 Wochen Behandlungsdauer. Regelmäßige Weiterbildungen, Supervision und Teamsitzungen unterstützen Sie in Ihrer Arbeit. Die Anzahl der vergüteten Bereitschaftsdienste ist verhandelbar, da wir einen Stamm an externen Dienstärzten haben.

Die Klinik verfügt über 92 Behandlungsplätze in zentraler Lage Bad Oeynhausens und arbeitet mit einem multidisziplinären Arbeiterteam. Bei unserer Klientel handelt es sich überwiegend um hoch motivierte und introspektionsfähige Mädchen/junge Frauen mit Anorexie, Bulimie und psychogener Adipositas vor dem Hintergrund verschiedener Störungsbilder. Die Klinik verfügt über eine eigene Station für Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr.

Mitarbeiterzufriedenheit ist uns ein wichtiges Anliegen. Es erwartet Sie eine angemessene und attraktive Vergütung.

Unser Chefarzt verfügt über 1 Jahr Psychiatrie-Weiterbildungsermächtigung.



**KLINIK AM CORSO - Fachzentrum für gestörtes Essverhalten**  
Prof. Dr. med. Thomas J. Huber  
Ostkorso 4, 32545 Bad Oeynhausens  
Tel. 0 57 31/1 81 - 0, [www.klinik-am-korso.de](http://www.klinik-am-korso.de)



**Die Stadt Duisburg sucht**  
für das Gesundheitsamt zum  
nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*n

### Ärztin\*Arzt

**für Psychiatrie und Psychotherapie für die Leitung der Abteilung „Sozialpsychiatrie, Betreuungsstelle“**

Duisburg – kontrastreich und lebendig. Industriekultur, Naherholungsgebiete, kulturelle Angebote und sportliche Highlights. Wir bieten attraktive Berufsfelder, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gute Bildungs- und Karrieremöglichkeiten.

Entgeltgruppe 15 TVöD bzw. A 15 LBesG.

Die Beschäftigung erfolgt in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis in Vollzeit

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf der Internetseite der Stadt Duisburg unter: [www.duisburg.de/karriere](http://www.duisburg.de/karriere).

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung – ausschließlich online über das Bewerbungsformular der Internetseite [www.duisburg.de/karriere](http://www.duisburg.de/karriere) unter Angabe der **Kennziffer A 20 53-4/4350 (295)**.

### Personalamt

Stadt Duisburg  
Der Oberbürgermeister  
Sachgebiet 11 - 12  
Sonnenwall 77 - 79  
47049 Duisburg



## Stellenangebote

**FÄ/FA für Allgemeinmedizin gesucht**

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis im Zentrum von Recklinghausen sucht ab sofort Verstärkung in Teilzeitanstellung.

Wir bieten ein breites Spektrum an Diagnostikmöglichkeiten, ein familiäres Betriebsklima, optimale Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bei Interesse Mitgestaltungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an [c.boecker@praxis-im-vest.de](mailto:c.boecker@praxis-im-vest.de) oder Hausarztpraxis Dr. Böcker & Dr. Pohle · Kampstr. 55 · 45657 Recklinghausen

Wir suchen für große Praxen im Nordwesten von Dortmund mit direkter Straßenbahnbindung

**FÄ/FA für Frauenheilkunde**  
zur Anstellung in Voll- und Teilzeit,  
späterer Einstieg möglich.

**FÄ/FA für Allgemeinmedizin**  
zur Anstellung in Voll- und Teilzeit.

**WB Assistent/-in Gynäkologie**

**WB Assistent/-in Allg. Medizin**

Apotheken- und Ärzteberatung Klaus Gebhardt  
[Klaus.Gebhardt@t-online.de](mailto:Klaus.Gebhardt@t-online.de) · Tel. 0171 3330239

**Freundliche Hausarztpraxis**

mit nettem Team in Bielefeld sucht  
ärztliche/-n Mitarbeiter/-in  
und/oder Weiterbildungsassistent/-in.  
Flexible Arbeitszeiten, keine Dienste  
u. v. m. erwarten Sie!  
Mail: [dryvonnwinter@mail.de](mailto:dryvonnwinter@mail.de)

**Facharzt (m/w/d) für  
Allgemeinmedizin o.  
Innere Medizin**

für hausärztliche Versorgung in  
zentral gelegener Praxis in Herne zur  
Anstellung in Vollzeit gesucht.  
Spätere Kooperation möglich.  
Chiffre WÄ 0920 101

**Ambulante Narkosen**

Facharzt (m/w/d) für Anästhesie  
als Vertretung in OWL gesucht.  
Tel. 0174 8289844

**Radiologische Praxis**

im Münsterland sucht Facharzt/-in  
für Radiologie zur Anstellung  
in Voll- oder Teilzeit.  
Chiffre WÄ 0920 104

**Anzeigen-Annahme  
per Telefon:**

05451 933-450

**WB-Assistent/-in und Facharzt/-ärztin**

für große, innere- und allgemeinmedizinische Praxis  
mit breitem Behandlungsspektrum (Akupunktur,  
Ernährungsmedizin, Diabetologie) gesucht.

Dr. med. Selahattin Günay

Bismarckstr. 107 · 45881 Gelsenkirchen

[www.praxis-guenay.de](http://www.praxis-guenay.de) · Tel. 0209 819375

**Anzeigenschluss für die Oktober-Ausgabe  
15. September 2020**

**Die Stadt Duisburg sucht**  
für das Gesundheitsamt zum  
nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*n  
**Ärztin\*Arzt**

**für Psychiatrie und Psychotherapie für den Sozial-  
psychiatrischen Dienst**

Duisburg – kontrastreich und lebendig. Industriekultur,  
Naherholungsgebiete, kulturelle Angebote und sportliche  
Highlights. Wir bieten attraktive Berufsfelder, Vereinbar-  
keit von Familie und Beruf, gute Bildungs- und Karriere-  
möglichkeiten.

Entgeltgruppe 15 TVöD bzw. A 15 LBesG.

Die Beschäftigung erfolgt in einem unbefristeten Arbeits-  
verhältnis in Vollzeit.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf der  
Internetseite der Stadt Duisburg unter: [www.duisburg.de/  
karriere](http://www.duisburg.de/karriere).

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung –  
ausschließlich online über das Bewerbungsformular der  
Internetseite [www.duisburg.de/karriere](http://www.duisburg.de/karriere) unter Angabe  
der **Kennziffer A20 53-4/4354 (334)**.

**Personalamt**

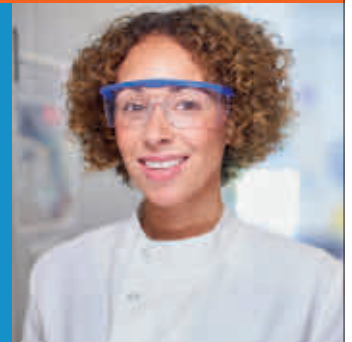
Stadt Duisburg  
Der Oberbürgermeister  
Sachgebiet 11 - 12  
Sonnenwall 77 – 79  
47049 Duisburg



Promising  
FUTURES

CSL

CSL Plasma ist eines der weltweit größten  
Unternehmen zur Gewinnung von Human-  
plasma für die Herstellung von hochwirksamen  
Gerinnungs- und Immunglobulinpräpara-  
ten. Als ein Unternehmen der CSL Behring  
Gruppe, einem der weltweit größten Anbie-  
ter von lebensrettenden Biotherapeutika,  
ist CSL Plasma für Gewinnung, Lagerung  
und Testung von Plasma zuständig. Wichtig  
für den reibungslosen Ablauf sind nicht nur  
Qualität, Sicherheit und modernste Technik,  
sondern vor allem unsere qualifizierten und  
motivierten Mitarbeiter, die dazu beitragen,  
die gesetzten Ziele erfolgreich umzusetzen.



Für unsere Plasmapherese-Center in Bielefeld und Göttingen suchen wir zum  
nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**Arzt (m/w/d) in Teilzeit**

Für bis zu 20 Std./Woche (versch. Teilzeitmodelle sind möglich)

**Ihre Qualifikation:**

- Sie sind approbierte/r Arzt/Ärztin;
- Sie zeigen Verantwortungs- und Einsatzbereitschaft und arbeiten gern im Team;
- Sie sind engagiert, kommunikationsfähig und zeichnen sich durch eine kundenorientierte, offene und zielorientierte Arbeitsweise aus;
- Erfahrung im Umgang mit der EDV ist erwünscht.

**Freuen Sie sich auf:**

- Einen interessanten Arbeitsplatz in zentraler Lage mit familienfreundlichen Arbeitszeiten - ohne Nachtdienst/Rufbereitschaft (Mo. – Sa., Einteilung nach Dienstplan);
- Eine ausführliche Einarbeitung in den Spendeablauf;
- Eine attraktive und pünktliche Vergütung mit Zusatzleistungen.

Wir freuen uns auch über ein Interesse beruflicher Wiedereinsteiger/in-  
nen (z. B. während oder nach der Elternzeit) oder beruflicher Aussteiger/  
innen, die eine Teilzeitbeschäftigung suchen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: CSL Plasma GmbH – Niederwall 1,  
33602 Bielefeld oder Weender Str. 75, 37073 Göttingen oder an: [dorothee.knop@csplasma.com](mailto:dorothee.knop@csplasma.com)



## Stellenangebote

**Weiterbildungsassistent (w/m/d)  
für Pneumologie, Schlafmedizin, Allergologie**

Große pneumologische Gemeinschaftspraxis mit jungem Team im Zentrum von Hamm sucht freundliche und kompetente Verstärkung (Teilzeit oder Vollzeit).

- harmonisches Arbeitsklima in demnächst erweiterten und vollständig modernisierten Räumlichkeiten – geregelte Arbeitszeiten ohne Nachtdienste
- sämtliche Untersuchungsmöglichkeiten inkl. Röntgen, Bronchoskopie, Schlaflabor
- in Kooperation mit lokalem Krankenhaus volle Weiterbildungszeiten
- attraktive Vergütung, die nicht an den Tarifvertrag der Ärzte gebunden ist

Ansprechpartner: Dr. med. N. Grammann/G.A. Francis  
www.lungenarzt-hamm.de | francis@lungenarzt-hamm.de

## Stellengesuche

**FA Arbeitsmedizin**

sucht a. Honorarbasis tageweise  
Di.-Do. f. 65,- €/Std.  
Handy: 0171 4892248

**Ärztin für Psychotherapie**

und Gruppenanalyse, Psychoonkologin,  
erfahrene Supervisorin, Coach, sucht  
Betätigung in Westfalen-Lippe.  
E-Mail: islandurlaub-2012@gmx.de

**Erfahrener  
FA Chirurgie/Gefäßchirurgie**

sucht VZ-Anstellung in MVZ/Praxis.  
MAR-FAM@web.de

**Augenarzt**

mit langjähriger Erfahrung  
sucht Stelle zur Mitarbeit.  
Teilzeit/Vertretung PLZ 48./45.  
Offerten an 2oculi@web.de

**Hausarzt-Partnerin gesucht?**

Lebenserfahrene Allgemeinmedizinerin sucht Anstellung/Einstieg in Allg.-med. Praxis Raum Unna/östl. DO zum nächstmögl. Termin. Biete u.a. Palliativmedizin/Organisationsgeschick. Suche kooperative kollegiale Partnerschaft.

Chiffre WÄ 0920 108

**WB-Stelle Allg.-Med.  
ab 01/2021 gesucht.**

Engagierte Ärztin,  
fortgeschrittene WB.  
E-Mail: stork.m@freenet.de

## Praxisangebote

**Hausärztlicher KV-Sitz  
in Münster-Zentrum/Ost**

abzugeben.  
Chiffre WÄ 0920 102

**KV-Sitz Augen**

ENNEPE-RUHR  
zu verkaufen.  
Chiffre WÄ 0920 106

**Hausarztpraxis**

in OWL 2021 abzugeben.  
Mobil 0173 9492071

**Allgemeinarztpraxis  
im Kreis Soest,**

zentral gelegen, persönlich geführt,  
sucht kurzfristig Mitarbeit,  
langfristige Übernahme.  
Tel. 0172 2895953

**Allg. Praxis**

Kreis Unna, umsatzstark, modern,  
etabliert, abzugeben. Weiterbildung  
und Einarbeitung möglich.  
Docpraxis@t-online.de

**Etablierte Hausarztpraxis**

in Paderborn ab 1.1.2021  
abzugeben. Stabile Umsätze,  
engagiertes Team, gute Infrastruktur.  
Tel. 0160 90838121

**Etablierte Hausarztpraxis**

im Kreis Höxter,  
hoher Anteil junger Patienten.  
Einarbeitungszeit, wenn gewünscht.  
Tel. gerne unter 0176 40016740.

**Alteingeführte Praxis**

für Allgemeinmedizin mit 2 Arztsitzen,  
umsatzstark, Abgabetermin ab 2021,  
variabel und günstig abzugeben.  
Praxisräume können gemietet oder  
Immobilie kann erworben werden.  
Ein verlässliches, perfektes Team ist  
bereit. Einarbeitung möglich.  
E-Mail: praxis-lkr-hi@gmx.de  
Handy: 0171 3676765

**Intern.-hausärztl. Praxis in Borken/Bocholt**

abzugeben. Sehr hohe Fallzahl/Umsatz/Gewinn.  
Beste Ausstattung + Bedingungen. 50.000 Euro  
städt. Zuschuss. Alle Einstiegsmöglichkeiten denkbar.  
Weiteres unter www.kvboerse.de/Praxisboerse,  
Chiffre 70275 oder Tel. 01520 6455000

Suche **Nachfolger** für umsatz-  
starke Hausarztpraxis im nördlichen  
Münsterland. Standort mit guter  
Infrastruktur und Verkehrsanbindung  
bei zentraler Lage.  
Chiffre WÄ 0920 105

**....Zwischen Bremen und der Nordsee....**

**FÄ/FA Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**  
für Nachfolge in attraktiver SPV Gemeinschaftspraxis in Bremer-  
haven zum 01.01.2022 gesucht (bei Interesse mit Immobilie).  
www.kjp-bremerhaven.de; dr.andreaschneider@web.de

*Arbeiten, wo andere Urlaub machen!***Augustdorf – eine Kleinstadt-Idylle am Teutoburger Wald.**

Örtliche Infrastruktur und Umgebung – hier passt alles.  
Wir brauchen ärztlichen Nachwuchs – wir brauchen Sie!  
Zwei Hausarztpraxen suchen ab 2021 Unterstützung.

Ein unkomplizierter Einstieg,  
eine Übernahme oder eine  
Anstellung – alles ist möglich.

Weitere Informationen sind  
über den QR-Code abrufbar.

**Hausarztpraxis im Kreis Gütersloh**

in der historischen, liebenswerten, familienfreundlichen  
Stadt Wiedenbrück. Alle Schulen am Ort. Moderne Praxis,  
zentrale Lage, günstige Kostenstruktur, tolles Personal,  
Weiterbildung und Einarbeitung möglich.  
Förderung durch die Stadt Wiedenbrück mit 35.000 €.   
Tel. 0160 2840840

**medass®-Praxisbörse**

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420-19



## Immobilien

**Komfort-Doppelhaushälfte  
Bünde-Ennigloh,  
Nähe Ärztezentrum**

Wohnfläche 125m<sup>2</sup>, Nutzfläche  
35m<sup>2</sup>, Grundstück 354m<sup>2</sup>,  
diverse neuwertige Extras.  
Exposé: immoscout.id 121673534  
von Kollegenfam. privat  
zu verkaufen; kein Makler  
Tel. 0173 9269118

Anzeigenschluss für die  
**Oktober-Ausgabe:**  
15. September 2020

**Praxisräume**

im Ärztehaus im Top-Zustand  
(Zentrum Paderborn-Schl. Neuhaus),  
107 m<sup>2</sup>, 1. Etage, barrierefrei,  
2 Parkplätze, ab dem 1. Februar 2021  
zu vermieten.  
Tel. 0177 4416013

**World Vision**  
Zukunft für Kinder!

**worldvision.de**

**Erholungsort Niedersachsen**

Allgemeinmediziner/Kinderarzt (m/w/d) für aufstrebendes  
Mittelzentrum gesucht. 18 T. Einwohner/Einzugsgebiet 45 T.,  
Gymnasium, großflächige moderne **Praxisräume**  
(auch Doppelpraxis), günstige Miete.  
verwaltung.ancora@gmail.com

**Räume zur Gutachtererstellung gesucht**

für Tätigkeit als gerichtlicher Sachverständiger;  
3 bis max. 5 Tagen im Monat nach Absprache, i.d.R. donnerstags/freitags,  
in hausärztlicher/internistischer Praxis oder Klinik.  
1 Raum, Liege, Schreibtisch, 3 Stühle, Wartebereich für max. 3 Personen,  
behindertengerechter Zugang/WC.  
Gute Anbindung ÖPNV in DO, BO, Parkmöglichkeit im näheren Umfeld  
Dr. Dieter Schneider · GIS Gutachten Institut Kolkmannskamp 6 · 44879 Bochum  
Tel.: 0234 942100 · office@gis-institut.de · www.gis-institut

**Praxisräume in Lage (Lippe) zu vermieten**

Insgesamt etwa 400 Quadratmeter auf zwei Etagen im  
Ärztehaus „Westtor“ mit Apotheke im Zentrum an der Bundes-  
straße 239 (Ecke Lange Str./Friedrich-Petri-Str.) ab 1.1.2022.  
Die Räume sind klimatisiert.  
Flexible Teilvermietung möglich. Bedarfsgerechte Umgestaltung  
im Rahmen der baulichen Möglichkeiten.  
Die Niederlassung von Hausärzten fördert die Stadt Lage  
mit bis zu 50.000,- EUR (siehe www.lage.de).  
Auch die Kassenärztliche Vereinigung (KVWL) unterstützt in  
verschiedener Form mit bis zu 50.000,- EUR.  
Im Hause bereits vorhandene Fachrichtungen: Gynäkologie,  
HNO-Heilkunde, Ophthalmologie, Orthopädie und Zahnmedizin.  
**Weitere Informationen erhalten Sie gern von:**  
**Apotheker Dr. Karsten Stolz | Telefon 05232/66600,**  
**Mobil 0151/54174795 | E-Mail stolz@westtorapotheke.de**

## Verschiedenes

**AMBULANTE NARKOSE**

Termine frei: 0176 98343676

Wir klagen ein an allen Universitäten

**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**

zu sämtlichen Fachsemestern

**KANZLEI DR. WESENER**

RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE

dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

**Malen mit Künstlerin**

**Monika Schiwy**  
**www.monikaS.de**

mit dem Team und auch auf  
Reisen (mit Yoga) in Steinfurt  
5. – 9. Okt. 2020

Telefon 0176 10239113  
**www.malendyoga.de**

## Gemeinschaftspraxis

**FA/FÄ Anästhesie/  
Palliativmedizin**

für Vertretung und mehr in  
Witten gesucht.  
E-Mail: email@sapv.de

## Kooperationen

**Amb. u./o. stat.  
OP-Räumlichkeiten**

(1 B-OP) in §30 Klinik mit Anästhesie  
auf Wunsch, Dortmund-Hombruch.  
Kontakt: info@dr-muenzberg.de

## Antworten auf Chiffre-Anzeigen an IVD GmbH & Co. KG Chiffre WÄ ..., 49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an **verlag@ivd.de**

## Fortbildungen und Veranstaltungen

**Balintgruppe**

donnerstags abends in Soest

Tel.: 02921 5595285

**Tiefenpsychologische  
Selbsterfahrungsgruppe**

(Wochenendblock Freitagabend/  
Samstagsvormittag = 5 DStd.)

Leiterin ist von ÄKWL weiterbildungs-  
ermächtigt. Auskunft/Anmeldung für  
ein Vorgespräch über Psychiatrische  
Institutsambulanz Lütgendortmund.  
Leitende Ärztin Frau Dr. Anke Valkyser,  
FÄ f. Psychiatrie und Psychotherapie

Sekretariat Frau Feldhaus  
Tel. 0231 6188 450  
pia@klinikum-westfalen.de

**Zusatzbezeichnung  
Naturheilverfahren**

Kurse (I A und II B) 06. – 15.11.2020  
und (III C und IV D) 15. – 24.01.2021

**Fortbildung Aromatherapie**

27. – 28.11.2020

Fortbildung für Ärzte/innen,  
Hebammen und Pflegepersonal.  
Prof. Dr. med. André-Michael Beer

**Klinik für Naturheilkunde Hattingen**

Tel. 02324 396 72 485

www.naturheilkunde.  
klinikum-bochum.de

**Anzeigen-Annahme per  
Telefon: 05451 933-450**

**Studienplatzklage**

**KOSTENLOSE VIDEOKONFERENZ**

**Mittwoch, 9. September 2020 - 18 Uhr**

**Mittwoch, 23. September 2020 - 18 Uhr**

Nach Anmeldung per E-Mail an  
duensing@meisterernst.de erhalten Sie  
die Zugangsdaten zur Konferenz.

**Mechtild Düsing · Wilhelm Achelpöhl**  
Fachanwälte für Verwaltungsrecht

**MEISTERERNST  
DÜSING  
MANSTETTEN**

Partnerschaft von  
Rechtsanwältinnen und  
Rechtsanwälten mbB – Notarin

Oststraße 2

**48145 MÜNSTER**

**www.numerus-clausus.info**

**MLP Seminare in Münster****Niederlassungsseminar: Donnerstag, 12.11.2020, 18.30 Uhr**

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche Rahmenbedingungen, betriebliche und  
private Finanzplanung, vom Praxisumsatz zum Nettoeinkommen etc.

**Praxisabgabeseminar: Mittwoch, 18.11.2020, 18.00 Uhr**

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche und steuerliche Rahmenbedingungen etc.

Referenten u. a. die Diplom-Volkswirte Andreas Sperling und Thomas Schedlbauer.  
Die Seminargebühr übernimmt MLP.



Information und Anmeldung:  
**mlp-muenster.de/mlp-seminar**  
MLP Geschäftsstelle Münster I  
Scharnhorststraße 2, 48151 Münster  
Tel 0251 · 20833417

**MLP**

# ANZEIGENBESTELLSCHEIN

## FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

**Anzeigenschluss**  
für die Oktober-Ausgabe:  
**15. September 2020**

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren  
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

**Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!**

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---



---



---

### Ausgabe:

Monat/Jahr




### Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

### Rubrik:

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

\_\_\_\_\_

3% Rabatt bei Bestellung  
von drei Monaten  
innerhalb von 12 Monaten

### Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)



## HONORARDIFFERENZIERUNG

Unser Produkt für alle, die wissen möchten, welcher Arzt, welche Leistung an welchem Standort erbringt.

Geeignet für:

- BAG mit mindestens 2 tätigen Ärzten
- BAG mit angestellten Ärzten
- MVZ

Möglich für die gesamte Kooperation oder für einzelne Ärzte.

Haben Sie Fragen?

0231 9432-3983 oder -3982 ■ [kvwl-consult@kvwl.de](mailto:kvwl-consult@kvwl.de)

**KVWL CONSULT**  
ZUKUNFT GESTALTEN · ZUKUNFT SICHERN